

# Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: für Marburg:  
Jahrgang 12 K., halbjährig 8 K., vierteljährig 8 K., monatlich 1 K. Bei Bestellung ins Haus monatlich 20 h mehr.  
Mit Postversendung:  
Jahrgang 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.  
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.  
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.  
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal geprägte Kleinzeile 12 h.  
Schluss für Einschaltungen:  
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.  
Die Einzelnnummer kostet 10 Heller.

Dr. 24

Samstag, 25. Februar 1911

50. Jahrgang.

## Der Laibacher Zusammenbruch.

Verhaftung des Laibacher Präsidenten Dr. Hudnik und des Cillier Direktors Jost. — Anderthalb Millionen Kronen Schaden.

Marburg, 25. Februar.

Ein großes windisches Geldinstitut, die „Glavna Bosojilnica“ in Laibach, welches seine nationalen Greifinger auch weit in die Untersteiermark hinausgestreckt hatte, ist zusammengebrochen und im Falle reicht es auch an vielen Bosojilnica im steirischen Unterlande, welche mit der „Glavna“ im finanziellen Zusammenhang standen. Über die „Glavna Bosojilnica“ ist, wie wir bereits vorgestern mitteilten, der Konkurs eröffnet worden und der Konkursöffnung folgte gestern die Verhaftung des Präsidenten Dr. Hudnik und des Cillier Bosojilnica-Direktors Jost, zweier hervorragender Vertreter der gegen die deutsche Bevölkerung gerichteten windischen finanziellen Angriffstaktik. Unterm gestrigen wird aus Laibach drahlich berichtet:

Heute vormittags wurde der Präsident des Verwaltungsausschusses der in Konkurs geratenen Kreditgenossenschaft „Glavna Bosojilnica“, Dr. Matthias Hudnik, verhaftet. Er hatte es verstanden, sich der Kontrolle des Verwaltungsausschusses vollständig zu entziehen und auf eigene Faust Kreditoperationen vornehmen zu können. Dr. Hudnik nahm den großen Kredit der Anstalt für seine eigenen Zwecke in Gebrauch, kaufte in vielen Städten, auch in Steiermark und Wien, Gründe und Häuser und gewährte große Darlehen an seine persönlichen Freunde.

Unter anderem räumte er seinem Freunde, dem Kaufmann Meglic, und dem Bauunternehmer in Krainburg, Pavla, bedeutende Darlehen ein. So erhielt Pavla den Betrag von 800.000 K. zwecks Ausnützung der Wasserkräfte in Oberkrain für die elektrische Kraftgewinnung. Dr. Hudnik verband sich in letzterer Zeit mit dem Direktor des windischen Cillier Genossenschaftsverbandes, Jost, der ihm gegen Provision Kredite bei steirischen, natürlich windischen Geldinstituten zu verschaffen wußte. Da Jost außerdem Revisor (!) der „Glavna Bosojilnica“ war, gelang es Hudnik umso leichter, seine Spekulationen durchzuführen. Auch Jost wurde verhaftet. Außer der Verhaftung Dr. Hudniks und Josts stehen noch weitere Festnahmen bevor. Die Mitglieder der Kreditgenossenschaft „Glavna Bosojilnica“ erleiden einen Schaden von einem halb Millionen Kronen. Durch den Zusammenbruch dürften auch andere windische Geldinstitute in Mitleidenschaft gezogen worden sein. Da die Genossenschaft eine Gesellschaft mit unbeschränkter Haftung ist, dürften auch einige der in windisch-nationalen Kreisen angesehenen Bürger Laibachs, die dem Verwaltungsausschüsse angehörten, um ihr gesamtes Vermögen gekommen sein.

So schreitet also das Schicksal jener Deutschenfresser, welche durch die nationale Organisation der windischen Spargelder und durch deren rücksichtslose Verwendung an den deutschen Sprachgrenzen und -Inseln das deutsche Volkstum in Fesseln schlagen und ausrotten wollten wie sie unsere Wälder ausroden, den furchterlichen, ehernen Gang der Vergeltung. Schon hat dieses Schicksal die zwei hervorragendsten Hüpfer der antideutschen

Finanzverschwörung in die Zellen der Untersuchungshäftlinge geführt, es hat zwei der wichtigsten nationalen Greifhände mindestens für lange Zeit gebrochen und nicht nur die Einleger und windischen Hafster im Lande Krain, auch die Bosojilnica im steirischen Unterlande, diese Werkzeuge des nationalen Hasses und der nationalen Eroberung, schauern zusammen unter den Ereignissen, die jetzt Schlag auf Schlag hereinbrechen und unaufhaltsam und eilend hindrängen zu ihrer Peripetie, zum Höhe- und Wendepunkte des finanziellen windischen Dramas, das für viele zur vernichtenden Tragödie ihres Lebens sich gestalten wird. Man stand immer vor der Rätselfrage, woher jene großen Summen stammen, mit welchen windische Strohmänner oft unter unglaublichen Überzahlungen deutsche Besitzungen zu nationalen Eroberungszwecken an sich bringen; der Konkurs der „Glavna Bosojilnica“ und die Verhaftung des Präsidenten und des einzigartigen Revisors sowie die ungeheuerlichen Abgänge in der „Glavna Bosojilnica“ und die schweren Verluste untersteirischer Bosojilnica decken mit einem Schlag jene Quellen auf, von welchen diese nationalen Geldströme gespeist wurden. Die Stammesgenossen der Slowenisierungskräfte wurden von diesen nur hineingerissen in jenen Krach, der nicht nur die erwarteten Gelder der Einleger verschlingt und deren Vermögen durch die übernommene Haftung in vielen Fällen restlos verschlingen wird. An die slowenisch-klerikalen Konsumvereins-Panamas reiht sich nun der Zusammenbruch der slowenischliberalen Geldinstitute. Sieht man da nicht auch den Finger Gottes und Gottes Mühlen?

## Auf der Bergleite.

Gebirgsroman von Luise Cammerer.

Nachdruck verboten.

mit dem Vitus zufrieden? Der war doch immer bei der Arbeit hinten dran, und hat um und um in der Gegend schlechte Stückchen geliefert. Der Bergleitner habs ihm runtergetan das Pech, der hat ihm ein paar richtige Ohrfeigen gegeben und hinausgeteufelt den Hallodri! Mir wär er auch noch an die zehn Mark schuldig!"

"Mußt halt schauen, wie Du zu Deinem Geld kommst!" erwiderte der Ortsgewaltige höhnisch.

"Auf den Vitus ist ein Verloß, der steht tüchtig zu meinem Zeug und mehr kann man nit fordern von einem Knecht! Mit dem Bergleitner war halt kein Auskommen und die Wabn war erst recht eine schlimme Haut! Na, Bartl, siehst noch immer umeinand?" fuhr er den alten Mann nochmals roh an, "jetzt mein ich, hätt'st Du Deine paar Zwetschken beisammen! Brauchst halt wieder ein Klatsch zum herumtragen?"

"Ich wär doch noch meine Sach' einkäufen dürfen, Bürgermeister?" entgegnete Bartl mit Ruhe. "Gelt, damals, vor der Wahl, bin ich der Bartl hinten und der Bartl vorn gewesen; auf Brautschau bist Du ins Häusel gekommen zu mir und hast mir gute Worte gegeben —, ich sollt' dem verstorbenen Bergleitner etwas anhängen an der Ehr' und eine üble Nachrede gegen einen Toten ausbringen! Schnecken! Und jetzt, weil Du im Amt bist und die Leut' mit Lügen herumgebracht hast, jetzt tätst einen alten, braven Mann kujonieren. Sobald der Gemeinderat zusammentritt, werde ich mich be-

schweren; vor Dir habe ich keinen Respekt und fürchten tu ich mich auch nit!"

Rasch nahm er sein Päckchen und eilig ging er hinaus.

Hinterhuber warf ihm einen stechenden Blick nach.

"So ein alter Lump, was der sich herausnehmen läßt' gegen unsreinen", schimpfte er beim Krämer. "So ein miserable Bettelvolk, das große Maul haben —, dem tu ich's aber!"

"Der Bartl ist ein armer Tretter, der oll seiner Lebtage nit aus dem Unglück gekommen ist", bestätigte der Krämer. "Er ist spät zum Heiraten gekommen; nachher hat er etliche Kinder und das Weib begraben lassen, nur die Kuni ist ihm geblieben. Es ist eine Freude, wie gut und friedsam die zwei Leute miteinander hausen. Die laß Du nur in Ruh", Hinterhuber, so einen braven Mann muß man ein paar Wörter zu gut halten."

Hinterhuber knurrte einige unverständliche Worte vor sich hin und innerlich wütend auf Bartl und den Krämer verließ er den Laden.

"Kuni heut' erlaubts mir eine halbe und ein paar Würste trägts auch! Endlich hab ich die Diebsbande herausgebracht. Sei still, Kind, heut' ist's Sonntag, da wollen wir die schlechten Geschichten ruhen lassen; aber morgen wird einem ein Maitanz aufgespielt, der sich's net träumen läßt. Morgen kommt die zahlende Zeit für mich."

Kuni fragte nicht viel; in kurze mußte sie

## Politische Umschau.

### Volkszählung in Niederösterreich.

Nach dem vorläufigen Ergebnisse der Volkszählung in Niederösterreich zählt dieses 3.492.405 Einwohner gegen 3.063.100 im Jahre 1900. Die Bevölkerungszunahme betrug daher in den letzten zehn Jahren 429.305. Wen allein zählt 2.004.291 Einwohner gegen 1.702.047 im Jahre 1910. Die Anzahl der Häuser in Wien beträgt 40.025 gegen 35.669 bei der vorigen Volkszählung.

### Landtagsergänzungswahl.

Aus Reichenberg wird gemeldet: Bei der vorgestern infolge des Rücktrittes Prades stattgefundenen Landtagsergänzungswahl wurde der gemeinsame Kandidat der Volkspartei und Fortschrittspartei Dr. Turnwald gewählt. Er erhielt 1911 Stimmen, während der Deutschradikale (Wolfsberger) Riesewetter, für den die Abgeordneten Wolf, Kraus und Kriegelstein in Wählerversammlungen agitierten, nur 694 Stimmen erhielt. Die deutsche Presse von Reichenberg, ohne Unterschied der engeren Parteirichtung, hatte sich entschieden gegen die deutschböhmische Politik der Anhänger Wolfs verwaht. Das Ergebnis dieser Wahl ist von großer symptomatischer Bedeutung.

### Dalmatinischer Appetit.

Die interministerielle Kommission zur wirtschaftlichen Hebung Dalmatiens wird am 4. März zu einer Beratung zusammengetreten, bei der einige sehr wichtige Angelegenheiten zur Besprechung gelangen. Insbesondere soll auch der Bau von Eisenbahnen in Dalmatien, das Projekt der Inselbahn, verschiedene Maßnahmen zur Förderung des Fremdenverkehrs, die Frage der bosnisch-dalmatinischen Grenzweide und landwirtschaftliche Meliorationen zur Erörterung kommen. — Natürlich wieder alles auf Kosten der ohnehin von Steuern schwer bedrückten Deutschen in Österreich! Selbst produzieren tut dieses Völklein dort unten fast nichts, es liegt lieber faul an der Sonne und wir sollen ihm die gebratenen Tauben zutragen! Dieses System verstehen die Slawen übrigens fast durchwegs ausgezeichnet!

### Die Lehrerfreundlichen Sozialdemokraten.

Vor kurzem fand endlich eine Sitzung des Unterrichtsausschusses des Abgeordnetenhauses statt. Anwesend war auch der Unterrichtsminister Graf Stürgkh. Die Sitzung war von der Lehrerschaft mit Spannung erwartet worden, denn es sollte endlich über eine ihrer brennendsten Angelegenheiten, die Abänderung des § 55 des Reichsvolkschulgesetzes (der von dem Gehalte der Lehrer spricht), verhandelt werden. Dieser Punkt stand als 12. auf der Tagesordnung. Im Auftrage des Deutschen Nationalverbandes stellte Abg. Wastian den Antrag, ihn als ersten aufzustellen. Leider wurde dieser Antrag abgelehnt. Dafür stimmten die sechs anwesenden

doch alles erfahren. Auch sie hatte noch eine wichtige Mission zu erfüllen. —

Vor wenigen Tagen war Frau Monika Bergleitner aus Amerika zurückgekehrt; doch statt der Kinder ihrer Schwester hatte sie ihren missachteten Schwager, den Bichler Sylvest mitgebracht. Trotz aller polizeilichen und privaten Nachforschungen, die sie nach ihrer Ankunft in Chile in Anspruch nahm, um über das Geschick ihrer Schwester und über den Verbleib derer Kinder Gewissheit zu erhalten, hatte sie nichts erfahren können. Chile war kurz vorher von einem Erdbeben heimgesucht worden, in der betreffenden Stadt war ein Stadtteil, in dem sich die deutschen Siedlungen befanden, in Trümmer gelegt und die Bichlerin konnte dabei leicht umgekommen sein. Auf ihren verschiedenen Kreuz- und Querzügen führte das Geschick der Frau Monika den Sylvest in den Weg, den die Sorge um Weib und Kinder gleichfalls nach der betreffenden Stadt gezogen hatte. So elend und verkommen sah er aus, daß Frau Monikas Herz ein menschliches Rühren empfand; sie machte ihm den Vorschlag, auf ihre Kosten mit ihr die Rückreise in die Heimat anzutreten und dort den wirtschaftlichen Betrieb ihres Hofs mit ihr zu teilen, ein Vorschlag, den der Verlassene, an Heimweh krankende Mann nur zu gerne annahm. Auf diese Weise war er mit herübergekommen als ein hoffnungssarmer, freudloser Mann, der alle Erdenwünsche eingesorgt hatte und in reger Tätigkeit die dunklen Seiten seines Lebens zu vergessen suchte. Wie ein Laufseuer hatte sich die Kunde

Mitglieder des Nationalverbandes (zwei waren durch Krankheit verhindert), zwei Sozialdemokraten und Abg. Beglinski. Sechs Sozialdemokraten waren bei dieser wichtigen Abstimmung nicht anwesend!

— Zur selben Zeit glossierte ein Sozialblatt den „bürgerlichen Freisinn“, nannte ihn ein zweifelhaftes Gewächs und stellte „namentlich den deutschen Freisinn“ „von der fragwürdigsten Qualität“ hin. „Die Lehrer sind heute in ihren sozialen Interessen in der Tat schwer bedroht, und es ist kein Wunder, wenn sie allmählich kopfscheu werden.“ Zu den wichtigsten sozialen Interessen gehören die wirtschaftlichen. Aber es waren nicht die Sozialdemokraten im Parlamente, sondern es waren die Deutschfreiheitlichen, welche den Antrag auf Abänderung des § 55 stellten, der in seiner heutigen Form den Lehrer hinsichtlich seiner Entlohnung dem Wohl- und Welswollen der Landtage überliefert und es waren nicht die Deutschfreiheitlichen, der „bürgerliche Freisinn“, die im Unterrichtsausschusse durch Abwesenheit glänzten, sondern die Herren Sozialdemokraten.

Ärgsten politischen Kämpfe selten finden dürfte und nur deshalb, weil die Feuerwehr, die schon seit circa 40 Jahren immer nur deutsche Einladungen aussandte, auch diesmal nicht wegen einiger Heiter von der alten Gewohnheit abweichen wollte. In einem langen Artikel des „Slov. Gospodar“ wurden die Bauern aufgefordert, die Unterhaltung nicht zu besuchen. Dann spricht der Schreiber von Obersteirischen Toden, von einer nicht zu verstehenden Sprache etc. und macht dann den schon seit Menschengedenken bekannten Schluss von den windischen Kreuzern (Gelde), vom Bettelgehen (!) der Deutschen und vom Erhalten derselben in der Gemeinde. Solche Artikel sind wir schon zuviel gewöhnt, um uns darüber zu ärgern, geschädigt hat uns auch dieser nicht, denn der Ball war gut besucht und so hatte das Ganze für uns nur eine sehr erfreuliche Seite; denn der „Obertrödel“ blieb dabei der Einsender des Artikels in dem Gospodar, mög er denn auch ein kriegerischer sein. (Anm. d. Schriftleitung: Vergessen soll aber darüber nicht werden, daß es Priester sind, windische Hezpriester, welche den Gospodar leiten und durch die Aufnahme derart infamer, gegen die deutschen Katholiken gerichteter Artikel schamlos ihren glühenden Haß gegen die deutschen Katholiken zeigen. Das einzige Mittel gegen solche Geistesbrut ist Los von Rom! Davor hat sie eine Heidenangst!)

**St. Leonhard W.-B.**, 23. Februar. (Unglücksfälle. — Die teure Gattin.) Großgrundbesitzer in Ober-Burgstall Franz Bloj ist fürzlich auf dem Heimwege auf einer glatteisigen Stelle gestürzt und hat sich dadurch eine Gehirnerschütterung zugezogen, so daß an seinem Aufkommen gezeigt wird. — Der Besitzer Matthias Bloj in Unter-Burgstall stürzte gleichfalls in der Nähe seines Hauses und erlitt dabei einen Rippenbruch. Da seine Trauung mit seiner Wirtschaftsleiterin bevorstand, mußte diese infolge seiner Einkankung auf eine spätere Zeit verschoben werden. — Der Besitzer Johann Gomsi in Wranga wurde von seiner viel jüngeren Ehegattin Aloisia Gomsi, verwitwete Laßbacher, derart mishandelt, daß er nun schwer krank dorniederlegt.

**Mahrenberg**, 23. Februar. (Der Geschäftsbereich der Sparkasse Mahrenberg.) Bei der Sparkasse in Mahrenberg wurden im Jahre 1910 585.187 R. 59 H. eingelagert und 65.705 R. 14 H. 35en kapitalisiert; dagegen beobachtet 553.137 R. 5 H. An Hypothekendarlehen wurden 182.950 R. neu zugezählt und 49.266 R. 6 H. aber rückbezahlt. Der Wechselkonto betrug 296.771 R. 42 H. und die Einlagerungen 322.107 R. 77 H. Der Geldverkehr erreichte die Höhe von 2.470.721 R. 89 H. in 5067 Rechnungsposten. Am Jahresabschluß betrugen die Einnahmen 1.689.364 R. 47 H., die Hypothekar- und Körparationendarlehen 1.361.028 R. 93 H., die Wechsel 123.446 R. 83 H., die Wertpapiere 117.282 R. 75 H. und die Sparkassen- und Bankenlagen 102.656 R. 72 H. An Reingewinn wurde der Betrag von 10.120 R. 55 H. erzielt und dem Reservefonds zugewiesen, welcher nunmehr 70.479 R. 14 H. beträgt.

**Franklau**, 23. Februar. (Krida.) Der ehemalige Handlungsgeselle Viktor Ujen errichtete hier ein Kaufmannsgesäft; seine Schulden wuchsen aber stetig an und nach fünf Monaten hatten sie eine Höhe von 18.000 R. erreicht, denen nur geringe Passiva entgegenstehen sollen. Nachdem über ihn fürzlich der Konkurs eröffnet worden war, wurde die Wahrnehmung gemacht, daß Ujen zu Gunsten einiger ihm bestreuter Gläubiger Waren verschleppte, welche hierdurch der Konkursmasse entzogen wurden. Er wird sich deshalb gerichtlich zu verantworten haben.

**Windischgraz**, 23. Februar. (Filiale des Steierm. Bienenzuchtvereines.) Kürzlich fand die Jahreshauptversammlung der Filiale Windischgraz des Steierm. Bienenzuchtvereines statt, welche außerordentlich gut besucht war. Nach Berichterstattung und Rechnungslegung seitens des abtretenden Vereinsausschusses, welche mit dem Dank der Versammlung genehmigt wurden, fand die Neuwahl der Amtesführer statt, welche folgendes Ergebnis hatte: Obmann: Primararzt Dr. Hans Harpf; Obmannstellvertreter: Gasthofbesitzer Franz Lobe; Schriftführer: Marinemissärt i. R. Josef Masek; Sädelwart: Briefträger Fritz Ferk; Bienenzuchtlehrer: Lehrer Franz Beiter; Ausschusmitglieder: Bezirkstierarzt Franz Birnati und Schlossermeister Roman Wresounig. Am 12. Februar fand in Lobes festlich geschmückten Gasthofräumen ein von

## Eigenberichte.

**Gams**, 24. Februar. (Faschingunterhaltung.) Am Faschingssonntag findet in Gams bei Asinger eine Faschingunterhaltung mit Tanz und verschiedenen Belustigungen zugunsten der Freiwilligen Feuerwehr und armer Schulkinder statt. Beginn 4 Uhr nachmittags. Um zahlreichen Besuch bitten die Veranstalter.

**Pickerndorf**, 23. Februar. (Faschingstränchen.) Herr Karl Braunig, Gastwirt in Pickerndorf, veranstaltet am Sonntag den 26. Februar um 3 Uhr nachmittags ein Faschingstränchen.

**St. Leonhard W.-B.**, 23. Februar. (Bauernball der Feuerwehr.) Der Bauernball der Freiwilligen Feuerwehr, der am 19. Februar abgehalten wurde, nahm geradezu einen glänzenden Verlauf. Die Ausschmückung der Räume war sehr geschmackvoll durchgeführt. Besonders hübsch war es auf der Alm, wo es ungemein lebhaft zuging. Die Almhütte und die lobsigen Bläschchen bildeten den Glanzteil des Abends. Der Almwirt (Karl Motschnit) hatte stets vollaus zu tun. Aber auch das Heiratsstühl, von J. Horvath und Kramer geleitet, erfreute sich eines regen Besuches. Die Wächter (Kollmanisch, Horvath und Rauter) stellten ihren Mann und trugen ungemein viel zur heiteren Stimmung des Abends bei. Auch des Hauses, des Herrn Hauptmanns Georg Gollob, müssen wir gedenken, der aus Keller und Küche das Beste gab und so in jeder Hinsicht unsere lieben Gäste aufs beste befriedigte. Das Arrangement lag in den Händen der Herren Feri und Ernst Gollob. — Von anderer Seite wird uns geschrieben: Man sollte es kaum glauben, daß eine so harmlose Unterhaltung einigen windischen H. Gelegenheit geben konnte, über die Feuerwehr und die Leiter der Unterhaltung in einer gemeinen Weise herzufallen, die man sonst im

von seiner Heimlehr unter den Einheimischen verbreitet und zu den verschiedensten Gerüchten Anlaß gegeben. Doch Frau Monika ließ sich in ihrem Vorhaben nicht beirren; unentwegt tat sie, was sie für gut und recht fand. Auch Kuni schickte sich an, den armen Waisen zu ihrem Rechte zu verhelfen und ihnen eine gesicherte Heimstätte zu bereiten. Längst hatte sie sich eine Notlüge ausgedacht, um der Bäuerin zu erklären, auf welche Weise sie zu den Schriften gekommen sei.

Frau Monika begrüßte das Dirndl in ihrer kurz gehaltenen Art, der jedoch heute etwas Freundschaft beigegeben war.

„Grüß dich Gott, Kuni, willst vielleicht um Arbeit nachfragen? Weißt, in der Trauerzeit braucht man halt mit viel und mit Weißzeug bin ich noch recht gut verschenken. Sobald ich wieder etwas zu tun habe, las ich Dir's sagen. Willst mithalten beim Gesindetisch, Mittag?“

„O nein, ich dank Dir vielmals für die Gute, Vergleiterin, aber der Vater erwartet mich draußen. Etwas abgeben wollt ich Dir. Ein Päckchen Schriften, die Dir gehören. Vor etlichen Wochen bin ich nach „Grün“ auf die Südrh., gerade zu der Zeit, wo der Schnee tauend geworden ist, da hab' ich droben am Grenzstein, wo man gleich nach der heiligen Christzeit am Tag des Begräbnisses deines Mannes eine tote Frau gefunden hat, das Päckchen Briefe aufgefunden. Ich hab' es an mich genommen und ein Bißl drinn gelesen und oft ist Dein Name vorgekommen.“

Forts. folgt.

der Filiale veranstaltetes Imkerkränzchen statt, welches einen sehr guten Besuch hatte. Das Kränzchen wurde vom Obmann Dr. Harpf mit der Gemahlin des Bezirksobmannes Herrn Günther eröffnet. Dem Tanz wurde bis spät in die Morgenstunden hinein gehuldigt. Dabei fiel ein namhaftes Reinerträge ab, welches dem Bausonde zur Errichtung eines Vereinspielenstandes, der zugleich als Musterstand wirken soll, zufließt.

**Tüffer, 23. Februar.** (Ein Brandleger.) Kürzlich brannte das ebenerdige Haus des Besitzers Johann Pusic in St. Christof bei Markt Tüffer nieder, welches von einem gewissen Josef Stokan bewohnt wurde, während Pusic im nebenstehenden Hause sein Helm hatte. Einige Tage vor dem Brand mußte sich Stokan in das Allgemeine Krankenhaus nach Ellingen begeben, ließ aber seine Habseligkeiten zurück. Da der Verdacht austrat, daß Pusic selbst den Brand legte und in seinem Besitz Gegenstände gefunden wurden, welche Eigentum des Stokan waren, wurde er verhaftet, wobei er die Brandlegung eingestand, welche er, um den Diebstahl zu verdecken und um die Versicherungssumme zu erhalten, ausführte.

## Pettauer Nachrichten.

**Neues Postamt.** Wir erhielten folgende Zuschrift: An die verehrl. Redaktion der "Marburger Zeitung", Marburg. Das gefertigte Gemeindeamt ersucht um Aufnahme folgender Veröffentlichung nach § 19 B. G. in der nächst erscheinenden Nummer der "Marburger Zeitung", rücksichtlich des in derselben Zeitung, Nr. 22 vom 21. Februar 1911, gebrachten Eigenberichtes "Neues Postamt" unter der Rubrik "Pettauer Nachrichten": Wahr ist es, daß die Gemeinden Rann und Haidin, sowie die Gewerbetreibenden und der Großteil der Bewohner dieser Gemeinden im Petitionswege um die Errichtung eines Postamtes in Rann bei Pettau angesucht haben. Unwahr ist es, daß in der letzten Gemeindeausschüttung weder von Herrn Iglitsch, noch von sonst jemanden ein Antrag eingebracht wurde, Herrn Grünseis als Postmeister zu wählen; unwahr ist es, daß derselbe einstimmig als Postmeister gewählt wurde. Das eine wie das andere ist unzulässig, da weder dem Gemeindevorsteher, noch dem Gemeindeausschüsse eine Inserenznahme bei Besetzung von derlei Stellen zusteht. Gemeindeamt Rann bei Pettau, den 23. Februar 1911. Der Gemeindevorsteher: Martin Musig.

**Faschingsliedertafel.** Am nächsten Mittwoch findet in den Räumen des Deutschen Vereinshauses die diesjährige Faschingsliedertafel statt. Zum Vortrag gelangen: Das Lied vom Rheinwein, Männerchor von Karl Böllner; Studentengruß, Männerchor von J. W. Berner; Satans Rache, heitere Legende in Walzerform, Männerchor mit Klavierbegleitung von Rud. Wagner; Im falschen Verdacht, Gesangsposse von M. Legow; Rinaldini, eine fünfschöne Mordgeschichte, dramatische Oper von Richard Thiele, sowie Das Sängerfest zu Sing-Sanghausen, große musikalische Zukunftsoper von C. Kunze. Der Anfang ist für 8 Uhr festgesetzt. Eintrittsgebühr: für Nichtmitglieder 2 R., Mitglieder frei.

**Familienzusammenkunft.** Aus Anlaß der Anwesenheit des Herrn Pfarrer Mähnert findet am Sonntag den 26. Februar um 4 Uhr nachmittags im Gasthaus Zum weißen Kreuz eine gesellige Zusammenkunft evangelischer Glaubensgenossen statt, wozu alle Mitglieder samt Familie, sowie Freunde der evangelischen Sache hiermit eingeladen werden.

## Wind.-Seistritzer Nachrichten.

**Feuerwehrkneipe.** Wie alljährlich, so veranstaltet auch heuer am Faschingssonntag um 8 Uhr abends unsere Wehr in Rasteigers Gasthaus ihre Faschingkneipe, verbunden mit einem Tanzkränzchen. Eintritt 60 Heller. Es ist zu erwarten, daß alle Gönnner unserer Wehr diese Unterhaltung besuchen.

**Schulausschuß.** In den Schulausschuß der gewerblichen Fortbildungsschule wurde seitens der Handels- und Gewerbelehrer in Graz Herr Josef Pawalek, Tischlermeister in Windischfeistritz entsandt.

**Maskenrummel.** Frau Mutter Limauschegg veranstaltet am Faschingdienstag in ihren sämtlichen Gasthausräumlichkeiten einen großen Faschingrummel mit Tanz. Es wurde für diese Veranstaltung eine vorzügliche Schrammelmusik gewonnen

und es braucht wohl nicht erst eine gute Unterhaltung zugesichert werden. Eintritt 40 Heller. Familienkarte 1 Krone.

**Markt.** Der am 24. Februar abgehaltene Krämermarkt war infolge des untersagten Viehauftriebes sehr schwach besucht, so daß die auswärtigen Händler kaum auf ihre Kosten kamen.

## Die Gemeindeparkasse in Marburg

veröffentlicht den Bericht über das Jahr 1910, das 49. ihres Bestandes. Wir entnehmen demselben Nachstehendes. Im Berichtsjahre wurde die Spartenaktivität durch die minder guten Ergebnisse auf wirtschaftlichem Gebiete sowie durch die fortschreitende Teuerung aller Lebensbedürfnisse in nicht günstiger Weise beeinflußt. Um nun den P. L. Interessenten mehr Anreiz zum Sparen zu bieten, haben wir uns trotz des nicht unbeträchtlichen Zinsen-Mehraufwandes entschlossen, vom 1. Jänner 1911 an die Tagesverzinsung einzuführen und hoffen damit der Allgemeinheit zu dienen und den Spareinlagenverkehr lebhafter zu gestalten.

Im laufenden Jahre wurden von 13.421 Parteien R. 6,659.303,40 eingezahlt und von 14.439 Parteien R. 7,255.969,80 behoben, so daß die Behebungen um R. 596.666,40 größer waren. Nachdem aber die zum Kapitale geschlossenen Zinsen R. 1.020.146,27 betrugen, zeigt sich schließlich eine Einlagenzunahme um R. 423.479,87 und beziffert sich der Stand der Einlagen Ende 1910 auf Kronen 26.642.650,60 in 16.235 offenen Konti. Der Kassumsatz betrug R. 26.896.902,78 und weist gegen das Vorjahr eine Steigerung um R. 4.114.000 aus. Das Verwaltungsvermögen beziffert sich auf Kronen 29.124.413,85 gegen R. 28.743.239,57 im Vorjahr. Die Nachfrage nach Hypothekar-Darlehen war gegen die Vorjahre, infolge regerer Bautätigkeit und infolge Gewährung von Darlehen zur Ablösung höher verzinslicher Forderungen im Konvertierungswege, eine ziemlich bedeutende. Es wurden in 251 Posten neu angelegt R. 1.491.460,—, dagegen in 210 Posten ganz rückbezahlt R. 549.201,68. Die Zinsenrückstände der Hypothekar-Darlehen betragen R. 102.492,41 und sind gegen das Vorjahr um R. 9.413,25 geringer. Im Konto Gemeinde-Darlehen ist eine Erhöhung um R. 131.000,— zu verzeichnen. Der Stand der Real-Darlehen mit Ende dieses Jahres beträgt R. 14.951.062,12, jener der Gemeinde-Darlehen R. 4.643.816,64, das ist 73,54 Prozent vom Stande der Einlagen. Der Stand der Wertesfelten erhöhte sich durch Anläufe um Nennwert R. 1.300.000 und beziffert sich auf Nennwert R. 9.027.800 im Kurswerte von R. 8.649.668,60. Wird vom Stande der Kursreserve am 1. Jänner 1910 mit R. 130.671,05 der Kursverlustsaldo des laufenden Jahres mit R. 93.407,30 abgerechnet, so verbleibt R. 37.263,75 als restlicher Kursreservenfond. Infolge Erbauung der neuen Reichsbrücke im Zuge der Herrengasse wurde die Ablösung des uns gehörigen Hauses Draugasse Nr. 1 notwendig und hat sich das Realitätenwert-Konto um den Kaufschilling hierfür auf R. 108.000 vermindert.

Die aus Anlaß des Allerhöchsten sechzigjährigen Regierungsjubiläums im Jahre 1908 beschlossene und genehmigte Widmung eines Betrages von R. 20.000 für wohltätige und gemeinnützige Zwecke wurde heuer ihrer Bestimmung zugeführt, u. zw. erhielten: R. 10.000 der Kinderschutz- und Jugendfürsorgeverein in Marburg für deutsche Kinder; R. 5.000 der Theater- und Kasinoverein für die notwendigen Herstellungen im Theater; R. 1.000 der Lokal-Museumverein in Marburg; R. 1.000 der Stadtverschönerungsverein in Marburg; R. 500 der Verschönerungsverein Magdalenenvorstadt in Marburg; R. 500 die Rettungsabteilung der freiwilligen Feuerwehr in Marburg; R. 500 die Ortsgruppe Marburg des Vereines Südmark; R. 500 die Ortsgruppe Marburg des Deutschen Schulvereines; R. 500 der Marburger Gewerbeverein zur Auszeichnung verdienstvoller Arbeiter; R. 500 der deutsche Handwerkerverein in Marburg zur Unterstützung verarmter Handwerker. Desgleichen gelangte die Spende zur Rosegger-Sammlung des Deutschen Schulvereines mit R. 2.000 zur Auszahlung.

Das achtzigjährige Geburtsfest Seiner Majestät und das in Sicht stehende fünfzigjährige Sparkasse-Gründungsfest waren Anlaß, daß mit Ausschußbeschuß vom 16. Juni 1910 ein Betrag von Kronen 100.000 beußt Errichtung eines Bades genehmigt wurde, womit einem langsehnten Wunsche der Bevölkerung unserer Stadt Rechnung getragen ist. Die erste Rate mit R. 10.000 erscheint bereits in der

diesjährigen Reservesfondgebarung verrechnet. Wie die Gewinn- und Verlustrechnung anbelangt, ist daraus zu ersehen, daß bei R. 260.706,40 Bruttoertrag, abzüglich Verwaltungskosten, Steuern und Inventarabschreibung, R. 154.849,91 als Reinertrag verbleibt, welches Ertragsnis gegen das Vorjahr, wegen größerer Steuerleistung und geringerem Zinsenertragsnis um R. 10.519,97 kleiner ist.

Durch die gewaltsame Interpretation des § 95 Absatz 2 des Gesetzes vom 25. Oktober 1896 aber wurde die Begünstigung des Abzuges hinfällig gemacht und uns für das Jahr 1909 eine Nachtragssteuer von R. 3525,46 und für das Jahr 1910 eine erhöhte Steuerleistung von R. 6268 zur Zahlung vorgeschrieben, gegen welche Bedrückung wir die Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof ergriffen haben. Weil noch § 6 der gegründeten Sparkasse-Satzungen vom 13. Jänner 1910 die Hälfte des Reingewinnes mit R. 77.424,95 gegen Genehmigung der L. f. Statthalterei an die Stadtgemeinde Marburg, für Gemeindezwecke und andere wohltätige und gemeinnützige Zwecke der Stadt Marburg, im kommenden Jahre zur Auszahlung zu gelangen hat, wurde dieser Anteil in der diesjährigen Bilanz bereits zu Gunsten der Stadtgemeinde Marburg in Vortrag gebracht. Wird dem Stande des Hauptreservesfondes Ende 1909 mit R. 2.299.586,41, ist gleich 8,77 Prozent vom Stande der Einlagen, zugerechnet der diesjährige Gewinn mit Kronen 154.849,91 und abgerechnet die an die Stadtgemeinde für 1909 ausgefolgten und für das Jahr 1910 bestimmten Beträge, dann die Widmungen, so verbleibt R. 2.234.442,99 als Hauptreservesfond oder gleich 8,38 Prozent Gewährleistungsvorhältnis vom Stande der Einlagen. Das eigene Vermögen der Sparkasse mit Schluß dieses Jahres besteht noch aus R. 2.290.506,74. Die Bilanz der Anstalt ist in der heutigen Nummer enthalten. Was die Sparkasse seit ihrem Bestande schon die Gemeinde gezahlt und für Stiftungen usw. gewidmet hat, ist aus dem Gesamtbetrag von 3.381,130 Kronen zu erschen. Der umsichtigen Leitung und den Anstaltsbeamten gebührt alle Anerkennung.

## Aus dem Gerichtssaal.

### Der Kirchenraub von Fiume.

#### Die Kronen der Madonna.

Marburg, 25. Februar.

In der Nacht zum 29. Juni 1910 wurde, wie seinerzeit berichtet, in die Kapuzinerkirche in Fiume eingebrochen, wo von dem der Madonna de Lourdes geweihten Altar verschleidene Schmuckgegenstände gestohlen wurden, darunter eine Krone mit 109 Rauten im Schätzwerte von 584 R.; eine zweite Krone aus Gold, geschätzt auf 60 R., ein goldenes Armband im Werte von 40 R., ein goldenes Herz mit Monogramm "M", wert 52 R., eine Brosche mit Perlen, wert 56 R., ein paar Goldohrringe, wert 20 R., eine goldene Kette, wert 22 R., vier goldene Unhängsel mit Perlen, wert 20 R. und noch zahlreiche andere Gegenstände, die von den Sachverständigen auf rund 200 R. geschätzt wurden, so daß der Schätzwert aller Schmucksachen zusammen 1152 R. 36 H. betrug. Die Fiumaner Kapuziner schätzten den Schaden weit höher ein; wenige Tage nach dem Verantragen des Kirchenraubes hatte der fromme Sinn der Landbevölkerung eine Menge von teils alten Familienschmuckstücken und sonstigem Geschmeide der Kirche geopfert, so daß der freiwillig von der Bevölkerung der Madonna geleistete Schadensatz um ein Vielfaches den Schätzwert der geraubten Schmucksachen überstieg.

Am 2. Juli wurde auf Grund der von der Polizeibehörde in Fiume ergangenen telegraphischen Verständigung in Agram ein Mann ausgesucht, der einige der gestohlenen Schmucksachen im dortigen Bezirkamt verletzt hatte. Der Polizeiagent Franz Fötec erklärte den Mann für verhaftet und wollte ihn auf die Wachstube führen. Unterwegs widersehrte sich jedoch der Mann, der sich dem Agenten gegenüber Rudolf Turt genannt hatte, indem er dem Agenten einen wuchtigen Stich in die linke Hand versetzte. Der Agent erlitt dadurch eine schwere, mit einer Gesundheitsschädigung und Verlustunsfähigkeit von mindestens 30jähriger Dauer verbundene Verlezung, welche lebensgefährlich wurde. Dem Manne gelang es, sich zu flüchten; in seinem Koffer wurde jedoch eine Menge der aus der Kapuzinerkirche in Fiume entwendeten Schmucksachen gefunden. Bekanntlich wurde damals ein großer Gendarmerie- und Militärapparat aufgeboten, um des gefährlichen Menschen habhaft zu werden, aber vergeblich.

Am 7. Juli 1910 wurde derselbe Mann vom Wachmann Rudolf Kuzmann in Marburg, der von einigen Geschäftsmännern auf den Fremden aufmerksam gemacht wurde, in der Triesterstraße betreten. Er nannte sich dem Wachmann gegenüber Josef Kopfscha und gab an, Schneider zu sein.

Über Aufforderung des Wachmannes Kuzmann, ihm zur Wachstube zu folgen, zog der Fremde plötzlich ein Messer und versuchte mit demselben dem Wachmann, der übrigens in Zivil und ohne Waffe war, einen Stich in die Brust zu versetzen, was ihm aber nicht gelang, weil der Wachmann noch rechtzeitig ausweichen konnte. Der Mann ergriff sodann die Flucht, wurde jedoch vom Polizeihund verfolgt und angehalten. Nun versetzte der Fremde dem Polizeihund mit dem erwähnten starken Messer mehrere Stiche in die Halsgegend, die beinahe den Tod des Tieres herbeigeführt hätten. Trotz dieser schweren Verwundung ließ aber der Polizeihund den Verbrecher nicht los, sondern packte ihn nun, während er ihn früher nur gestellt hatte, mit den Zähnen bei einer Wade, wobei ein Stück Wadenfleisch des Verbrechers draufging. Mittlerweile konnte der Wachmann den Verbrecher packen und ihn unschädlich machen, worauf er ins Inquisitenspital des Kreisgerichtes überstellt wurde. Vor den Untersuchungsrichter gestellt, blieb er dabei, Josef Kopfsche zu heißen, israelitischer Religion und Elektrotechniker zu sein. Den Kirchenraub in Fiume begangen zu haben, leugnete er; die Schmucksachen wollte er von einem Unbekannten erhalten haben, mit dem er am 29. Juni zwischen Groß-Kanischa und Agram auf der Wanderung zusammengelommen sei. Den Polizeiaugenten Fotec in Agram habe er nur zufällig gestochen, als er die Spange, mit der er geschlossen worden war, durchschneiden wollte; er habe sich unschuldig gefühlt und sich daher nicht verhaften lassen wollen. Am 9. Juli gab er dem Untersuchungsrichter endlich seinen wahren Namen an und nun stellte es sich heraus, daß er der 23jährige, in Ober-Pristova in Untersteiermark geborene Simon Podlipnik, Schneider ohne bestimmten Aufenthalt ist, der auch schon des öfteren wegen Diebstählen gerichtlich abgestraft wurde und daß er erst am 30. Mai 1910 in Lepoglava eine fünfjährige schwerer Kerkerstrafe verbüßt hatte, zu welcher er mit Urteil der königlichen Gerichtstafel in Agram vom 30. März 1905 wegen des Verbrechens des Diebstahles verurteilt worden war. Mit demselben Urteil wurde die Verweisung des Podlipnik aus Kroatien und Slavonien ausgesprochen.

Als durch eine Reihe von aus Fiume nach Marburg berufenen Zeugen der Fiumaner Aufenthalt und die dortige Kirchenräuberei des Podlipnik nachgewiesen wurden, stellte sich Simon Podlipnik plötzlich wahnsinnig, um der Strafe zu entgehen. Die Beobachtung des Podlipnik durch die Marburger Gerichtsarzte, seine längere Anhaftung in der Grazer Beobachtungsanstalt, sowie seine endliche Untersuchung in der Irrenanstalt in Feldhof führten zum Schluß, daß man es, wie sich die Psychiater ausdrücken, „mit einer höchst geriebenen und äußerst gefährlichen Verbrecherseele“ zu tun hat und daß der Wahnsinn des Simon Podlipnik singulär ist. Da er während seiner Simulation in Marburg und in der Beobachtungsanstalt in Graz sich mit seinem eigenen Korb beschmierte, setzte man ihn in Graz, da andere Maßregeln gegen ein derartiges Vorgehen nicht statthaft sind, auf strenge Diät, was insoweit von Erfolg begleitet war, daß er in der Irrenanstalt nach und nach seine Verstellung aufgab, vernünftig zu sprechen begann und schließlich vor den Untersuchungsrichter gestellt zu werden begehrte, damit sein Prozeß beendet werden könne. Nachdem seinem Wunsche entsprochen und er wieder nach Marburg gebracht worden war, setzte er hier die Simulation von Wahnsinn wieder fort.

Gegen Simon Podlipnik wurde nun vor dem Kreisgerichte Marburg wegen des Verbrechens des Diebstahles nach §§ 171, 173, 174 IIb und c und 176 IIa St.-G., bezw. Artikel I des Ges. vom 9. April 1910, ferner wegen des in zwei Fällen begangenen Verbrechens der öffentlichen Gewalttätigkeit dritten Falles nach § 91 St.-G., wegen des in zwei Fällen begangenen Verbrechens der schweren körperlichen Beschädigung nach § 152, 155 a, b und c St.-G. und wegen der Übertretung des Bannbruches die Anklage erhoben, über welche heute vor dem Erkenntnisgericht verhandelt wurde.

Den Vorsitz führte O.-L.-G.-R. Dr. Fraisl; die Anklage vertrat Staatsanwalt Dr. Dutsch.

als ex-officio-Verteidiger war Dr. Janeschitz erschienen. Das ärztliche Gutachten hinsichtlich der dritten Stichverletzungen des Detektivs Fotec, bezw. hinsichtlich ihrer Folgen besagte, daß Fotec noch lange an diesen Folgen zu leiden haben werde. Fotec verlangt 3000 R. Schmerzensgeld. Der Gerichtshof sprach Podlipnik, der nun nicht mehr simuliert, in allen Fällen schuldig und verurteilte ihn zur höchsten zulässigen Strafe, zu fünf Jahren schwerer Kerker mit einer Faste und hartem Lager alle Vierteljahre und zur Zahlung von 1500 R. Schmerzensgeld an Fotec; mit seinen Mehransprüchen wurde Fotec auf den Zivilrechtsweg verwiesen.

## Marburger Nachrichten.

**Todesfall.** Am 23. Februar verschied in Tresternitz die Schwester des Realitätenbesitzers Herrn Josef Wiesenthaler, Frau Anna Stohmeyer geb. Wiesenthaler im 68. Lebensjahr. Sie wurde nach ihrem Wunsche heute in der Familiengruft auf dem hiesigen Stadtfriedhof beigesetzt.

**Kasinoverein.** Das Faschingfest am Faschingmontag beginnt mit dem Einzug der Hochzeitsgäste um 9 Uhr. Es werden daher die Besucher gebeten, pünktlich um diese Stunde anwesend zu sein. An den Hochzeitszug schließen sich dann die übrigen Teilnehmer als Gäste an und wird sohin ein Landler getanzt. Für die Kleidung der die Galerie besuchenden Mitglieder besteht keine Vorschrift.

**Deutscher Schulverein.** Ertragnis der Sammeltürme. Ausweis vom 22. Dezember 1910 bis 24. Februar 1911 in Kronen: Kasino 12·24, Café Glaser 9·75, Traube 8·59, Löwen 6·54, Regelbahn Schneider 6·52, Bierquelle 5·64, Gambrinus-halle 5·33, Tschutschek 5·—, Café Meran 4·72, Mahnold 4·33, Café Rupprich 3·61, Kernstockstüberl 2·67, Götz 2·—, Café Hummel 1·98, Altdeutsche Weinstube 1·72, Hoisl 1·59, Hotel Meran 1·54, Hotel Mohr 1·44, Café Rathaus 1·08, Schinto 1·76, Café Grund 1·42, Hotel Erzherzog Johann 1·16, Café Tegetthoff 1·09, Saut 1·06. Summe 87·78. Der bisherige Turmwart spricht im Namen der Ortsgruppe allen Spendern herzlichen Dank aus und stellt gleichzeitig die Bitte, auch künftig des Deutschen Schulvereines gedenken zu wollen bei unverhofften Gewinsten, bei Spielen, Wetten etc.

**Faschingsliedertafel des Kaufmännischen Gesangvereines.** Am 19. d. fand in den unteren Kasinoläden die Faschingsliedertafel des Kaufmännischen Gesangvereines statt, welche wieder als eine sehr gelungene bezeichnet werden muß. Aus der reichhaltigen Vortragsordnung seien nur die schön zum Vortrage gebrachten Chöre „Auf, deutsche Sänger“ von Großbauer, „Bierlied“ von Rudolf Wagner und die schöne Walzeridylle „Ein Sonntag auf der Alm“ erwähnt, welche unter Leitung des Sangwartes Herrn Wilhelm Höhler und teilweise Klavierbegleitung des Herrn Karl Feller stürmischen Beifall errangen. Besonders aber waren an diesem Abend die Solisten des Vereines beschäftigt. Wir erwähnen das lustige Arrestantenterzett, von den Herren E. Makotter, A. Janeschitz und F. Rueß dargestellt, das urdrollige Quintett (E. Vicovský, W. Lautner, A. Käfer, G. Lettig und R. Fiedler), die komischen Vorträge des Herrn Klemisch und die Kupletvorträge des Herrn Laval. Es fehlte nicht an verdientem Beifall. Der junge Verein kann mit Stolz auch auf diese Veranstaltung wie auf alle früheren zurückblicken. Nach Abwicklung der Vortragsordnung trat der Tanz in seine Rechte, welchem bis in das Morgengrauen gehuldigt wurde. Nicht zu vergessen sei auch der von der „Unterlandl“-Kapelle unter Leitung des Herrn Josef Käfer zum Vortrage gebrachten Musikstücke, die ebenfalls verdienten Beifall fanden. Der Erfolg war einstimmig und konnten die Besucher wirklich frohe Stunden bei der Faschingsliedertafel des Kaufmännischen Gesangvereines erleben. Hoffentlich haben wir bald wieder Gelegenheit, über eine neue Veranstaltung zu berichten.

**Vom Theater.** Morgen Sonntag nachmittag (Serie blau) ist die letzte Aufführung Lehars entzückender Operette Zigeunerliebe angesetzt. Abends (Serie rot) kommt die bei der Erstaufführung so jubelnd aufgenommene Schauspielsneuheit Glaube und Heimat zur zweiten Aufführung. Montag (Serie blau) bringt die Direktion, um vielen Wünschen gerecht zu werden, die Sherlock-Holmes-Komödie Drei Erlebnisse eines englischen Detektivs.

**Südmärk- und Kindergartenverein in Brundorf.** Samstag den 4. März um 7 Uhr abends findet im Gasthause „Zum grünen Baum“ in Brundorf die diesjährige Hauptversammlung der Südmärkertagsgruppe und eine Stunde später die Hauptversammlung des deutschen Kindergartenvereines statt. Die Tagesordnung für beide Versammlungen ist folgende: 1. Bericht der Amtesführer. 2. Wahlen. 3. Beschlusssitzung über die Erweiterung des Kindergartens und Erbauung einer Turnhalle. 4. Anträge. Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit des 3. Punktes der Tagesordnung wird jedes Mitglied dringend eracht, ganz bestimmt an der Hauptversammlung teilzunehmen. Besondere Einladungen werden an die Vereinsmitglieder nicht ausgeschickt. Gäste sind herzlich willkommen.

**Der Landesschulrat** hat u. a. angestellt: Als Oberlehrer an der Volkschule in Franz den definitiven Lehrer und provisorischen Schulleiter Johann Kramar; als Lehrer, bezw. Lehrerin an der Volkschule in Hl. Geist-Locce den provisorischen Lehrer Franz Hertl, an der Volkschule in Neukirchen bei Pettau den Lehrersupplenten J. Kladnik, an der Volkschule in Mureck den Lehrersupplenten Wenzel Weidner und die provisorische Lehrerin Olga Rößbacher, an der Volkschule in St. Wolfgang W.-B. die Lehrersupplentin Josefine Belsak, an der Volkschule in Klöch die definitive Lehrerin an der Volkschule in Gabersdorf Marie Friedl und an der Volkschule in Franz die provisorische Lehrerin Amalie Jezovsel.

**Faschingsunterhaltungen.** Im Gasthause Zur Tasche (Kramberger) wird morgen Sonntag ein Haussball abgehalten. Beginn 3 Uhr. Eintritt 40 Heller. — Im Gasthause Zur Arbeitergruppe in Neudorf finden heute (Samstag) und morgen (Sonntag) sowie am Dienstag Abendunterhaltungen mit Tanz statt. — Die Gastwirtin Marlus veranstaltet in ihrem Lokale Zum Stern in der Kärntnerstraße am Faschingstag ein Tanzkränzchen. — In Herrn Alois Riedls Gasthaus in Unterpobersch wird morgen Sonntag ein Maskenball abgehalten. Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

**Haussball in Feistritz bei Lembach.** Im bekannten Gasthause der Frau Zink in Feistritz bei Lembach findet morgen Sonntag ein Haussball statt, bei welchem die Marburger Schrammeln spielen. Die Frau Wirtin hat einen alljährlichen Reingewinn dem Feistritzer Verschönerungsverein gewidmet. Beginn um 4 Uhr. Eintritt 40 H.

**Panorama International.** Auf die noch bis Sonntag abends ausgestellten Ansichten von der Balsuganabahn folgt Montag eine hochinteressante Serie: Erinnerungen aus dem Feldzuge 1870/71, welche nicht verfehlten werden, zahlreiche Besucher in das Panorama im Martinshofe zu führen.

**Maskenball im Götzschen Saale.** Wie schon erwähnt, findet am Faschingstag in den Götzschen Saalräumen ein großer Maskenball statt. Die Musik besorgt die Südbahnwerkskäppel. Anfang 8 Uhr. Eintritt 1 Krone.

**Ortsgruppe Marburg des Reichsbundes deutscher Eisenbahner.** Die nächste Monatsversammlung findet wegen des Aschermittwochs nicht am 1., sondern am 8. März statt.

**Marburger Bioskop-Theater.** Behn prachtvolle Neuheitsnummern enthält das heute beginnende Programm. In kunstvoller Farbenphotographie wird das gewiß seltene und höchst interessante Schauspiel einer Elefantenjagd, nach einzig existierenden, sehr schwierigen Original-Naturaufnahmen vorgeführt und aus dem Salzlammergut sind die herrlich schönsten Naturzenerien zu sehen. Ein echt amerikanischer, ein deutscher und ein englischer Künstlerfilm, jeder mit großartigem Inhalte von packender Wirkung werden Augen und Gemüt vom Beginn bis Ende im Banne halten. Der Faschingsstimmung entsprechend sind ungemein lustige Stücke eingeschaltet, worin die beliebten Komikergrößen in neuen Rollen tätig sind u. zw. Niedliche Phantasie, Moritz und seine Söhne, der Streit der Modistinnen, Pantolinis Leidenschaft und Fritsch ist ein Ehrenmann. — Morgen Sonntag ist viermal zu den bekannten Stunden Gelegenheit geboten, dieses genüfreiche Schlagerprogramm zu besichtigen. Am Faschingstag sind 3 Vorstellungen, um 4, 6 und 8 Uhr, an gewöhnlichen Tagen stets um 8 Uhr.

**Autogene Metallbearbeitung.** In der Vorwoche fand beim Steiermärkischen Gewerbeförderungsinstitut in Graz ein Kursus zur Unterweisung in der autogenen Metallbearbeitung statt.

an welchem 24 Gewerbetreibende aus ganz Steiermark teilnahmen. Das Marburger Gewerbe war vertreten durch die Herren Baizer, Hiehl, Dadieu, Pollatschek d. J. und Ehler. Der Leiter des Kurses, L. I. Professor Bernatschek, verstand es in ganz vorzüglicher Weise, die Zuhörer zu fesseln und in die Materie einzuführen, während die praktischen Übungen unter einem staatlichen Werkmeister die Kursteilnehmer mit der Handhabung der Apparate schnell vertraut machten. Am Schluss des achtägigen Lehrganges wurden den Teilnehmern Zeugnisse ausgestellt. In einem Schlussvortrage verabschiedete Professor Bernatschek sich von den Gewerbetreibenden, in deren Namen Herr Ehler, Marburg, den Dank der Kursteilnehmer in einer Ansprache an den Lehrkörper zum Ausdruck brachte.

**Wohltätigkeits-Theatervorstellung.** Wie im Vorjahr, beobachtigt die an den Mittelschulen Marburgs studierende deutsche Jugend auch heuer eine Theatervorstellung zu geben, deren Ertragnis den Armen unserer Stadt gewidmet sein soll. Zur Aufführung wurde gewählt: Der Prinz von Homburg von Heinrich v. Kleist. Die Wahl dieses Stücks bedeutet zugleich eine Huldigung vor den Manen des unglücklichen Dichters, dessen Todestag sich im November dieses Jahres zum hundertsten Male jährt. Hat auch der Dichter sein Leben freiwillig geendet, weil er, wie er sagte, „nichts mehr erwerben und nichts mehr lernen kann“, so bleibt doch sein Werk immerdar lebendig, wird immer wieder jugendliche Begeisterung in edlem Feuer auslösen lassen und wie hier zu Taten von Menschenliebe führen. Das Stück wird, wie wir hören, sehr sorgfältig einstudiert und soll schon in der nächsten Woche in Szene gehen. Mögen die wackeren Studenten dann auch ein zahlreiches Publikum finden. — Der Vorverkauf beginnt Mittwoch vormittags an der Tageskasse.

**Der Mord in der Kohlmeßergasse** wird am 5. März um 8 Uhr abends nebst der Posse Ein Juristentag und dem Dramalett Heimgekehrt im deutschen Kindergarten von den Mitgliedern der deutschen Turnerriege in Brunnendorf aufgeführt. Der Reinertrag dieser Aufführung, die die vierte in einer sehr kurzen Zeit ist, fällt wieder dem deutschen Kindergarten Brunnendorf zu. Die Eintrittspreise sind in Anbetracht dessen, daß auch den Minderbemittelten der Zutritt erleichtert wird, sehr niedrig gehalten (Sitzplatz 50 H., Stehplatz 30 H.). Doch werden Überzahlungen mit Dank angenommen. Mit dem Versprechen, daß diese Aufführung eine der gelungensten sein wird und daß der Zweck ein durchaus humaner ist, bitten wir das geehrte Publikum, diese Veranstaltung recht zahlreich zu besuchen.

**Elektro-Bioskop in Brunnendorf.** Der stets gute Besuch der Vorstellungen beweist, daß der Besitzer bemüht ist, nur Gutes zu bieten. Das Theater ist seit kurzer Zeit elektrisch eingerichtet und die Bilder lassen an Helligkeit nichts zu wünschen übrig. Das Programm enthält sehr gut gewählte Nummern. Die Vorstellungen finden Samstag um 6 und 8 Uhr abends, Sonntag um 2 und 4 Uhr nachmittags und 6 und 8 Uhr abends, Montag um 8 Uhr abends statt. Auch die Eintrittspreise sind sehr niedrig gestellt, so daß jedermann in der Lage ist, das Unternehmen zu besuchen, welches nicht mit herumziehenden Buben zu vergleichen ist.

**Wieder ein Obergenosse als Dieb und Arbeiterverräter.** Kürzlich erst ist in Graz ein Obergenosse freiwillig aus seinem irdischen Wirken geschieden, weil er in Wien 2000 Kronen „blutige Arbeiterkreuzer“ der sozialdemokratisch organisierten Bäckerhilfen veruntreut und verjagt hatte und schon wieder liegen ähnliche Meldungen über einen anderen Obergenosse vor. Der Obergenosse Romillo Menninger, der Obmannstellvertreter des sozialdemokratischen Bühnenpersonalvereines „Union“ in Wien, war bisher immer der Führer in allen Lohnkämpfen der Bühnenarbeiter gewesen. Er hatte aber gar noble Passionen und lebte in Herrlichkeit und Freuden. Infolgedessen überstiegen seine Ausgaben seine Einkünfte, die allerdings genügt hätten, denn er bezog als Hilfssekretär von der sozialdemokratischen Parteileitung 2400 Kr. und hatte außerdem einen Monatsgehalt von 50 Kr. bei der „Union“, wozu noch die Versammlungsauslagen kamen, die man ihm bezahlte. Nichtsdestoweniger hatte er einen von ihm verwalteten Fond an angegriffen. Da er bei dem gestrigen Vertretertag Rechnung legen sollte und die Überprüfung befürchtete, suchte er auf jede Weise den Abgang zu decken und wandte sich daher an den

Secretär Steininger vom Theater an der Wien mit der Bitte, ihm einen Vorschlag von 300 Kr. auf sein Honorar für den Verrat an der „Union“ zu gewähren. Dadurch kam die ganze Angelegenheit auf. Menninger hat dadurch nicht nur seine Stelle als Obmannstellvertreter und bezahlter Geschäftsführer der „Union“, sondern auch als Parteisekretär der Sozialdemokraten verloren. Von einer Strafgerichtlichen Anzeige hat man jedoch Abstand genommen, damit nicht noch ärgerliche Sachen austreten.

**Deutscher Schulverein.** Wie schon berichtet, findet die Hauptversammlung der beiden Schulvereinsgruppen nunmehr endgültig am Donnerstag, 2. März um 8 Uhr abends im Kasino-Speisesaal, 1. Stock statt. Bei der großen Bedeutung, die der Schulverein für die Wohlfahrt und das Gedeihen des Deutschstums im Unterlande besitzt, ist ein sehr starker Besuch der Versammlung zu erwarten. Alle Guteintennten, denen eine ungehinderte Weiterentwicklung des Vereines und seiner hiesigen Ortsgruppen am Herzen liegt, werden schon deshalb nicht fehlen, weil für die Männerortsgruppe ein ganz neuer Ausschuß gewählt werden muß, da die bisherige Leitung eine Wiederwahl entschieden ablehnt. Die leichtfertigen und völlig unbegründeten persönlichen Angriffe, die die Vereinsleitung bedauerlicherweise zu diesem Entschluss trieben, sollen hier nicht erörtert werden. Der deutschen Bewohnerchaft Marburgs erwächst aber daraus die Pflicht, bei der Hauptversammlung die Wahl eines neuen Ausschusses zu ermöglichen, der die Ortsgruppe auf der seit fünf Jahren beschrittenen Bahn eines glänzenden Aufschwunges weiterführt und auch für die Zukunft ihr Blühen und Wachsen verbürgt. Denn der deutsche Schulverein darf durch diesen Zwischenfall, so schmerzlich derselbe auch wieder den so oft beklagten Mangel an Disziplin und Einigkeit unter uns Deutschen beleuchtet, unter keinen Umständen Schaden leiden.

**Wohltätigkeitskonzert.** Das Konzert zu Gunsten der Stadtarmen findet am 10. März im großen Kasino-Saal statt. Die bereits gelösten Karten behalten ihre Gültigkeit. Das Programm ist folgendes: Brahms „Ständchen“, „Der Wanderer“, Frau Ing. Reiser-Kalman; Mozarts Rosenarie aus „Figaro“, Puccinis „Walzer der Musette“ aus Bohème, Frau Rittmeister Badl-Gerlach; Violinovorträge Fräulein Olivia Kropil aus Pettau; Hermanns „Salomo“, Schuberts „Leise flehen meine Lieder“, Verdis „Arie des Renée“ aus „Maskenball“, Herr Dr. F. Pöschacher aus Graz; Vortrag von eigenen Gedichten von Herrn Fachlehrer Karl Bienenstein; G. v. Zohrs Duett aus der Oper „Ziriny“ (3. Alt), Frau Rittmeister Badl-Gerlach und Herr Dr. Pöschacher. Die Klavierbegleitung hat in liebenswürdiger Weise Herr Direktor Alfred Klettmann übernommen. Vormerkungen auf Sizie in der Musikalienhandlung des Herrn Josef Höfer, Schulgasse 2.

**Schwarze Finger in der Triererstraße?** Man schreibt uns: Eines der schönsten Objekte in Marburg dürfte in Kürze an eine auswärtige Kongregation verkauft werden und uns Deutschen verloren gehen. Wer kennt nicht die schöne, in altsecularem Stile erbaute Schlossvilla „Wäschler“ in der Triererstraße mit seinem drei Stock großen herrlichen Park und der schönen Fernsicht auf den Poßruck und die benachbarten rebenbedeckten Hügel? Seit einigen Tagen sieht man dort im Park „schwarze“ Herren gehen und Vermessungen machen. Sollte sich nicht ein Deutscher finden, welcher dieses wirklich schöne Objekt erwerben wollte und es noch rechtzeitig den schwarzen Klauen entrisse? Nach Fertigstellung der neuen Draubrücke und der elektrischen Stadtbahn würde der Wert der Villa mit den Parkgründen den heutigen Kaufpreis weit übersteigen und die völkische Tat vielfach lohnen.

**Verein „Frauenhilfe“.** Frühlingsstimmung nimmt von unseren Herzen wieder Besitz. Auch nach außen hin zeigen wir den neuen Menschen und keine Hausfrau will in dem Bemühen zurückstehen, für sich und ihre Lieben nur das schönste an einfacher und geschmackvoller Kleidung auszuwählen. Eine der heikelsten Toilettenefragen ist die Hutförde. Der Damenhat will nicht nur als notwendiges Kleidungsstück zurechtgelegt sein, sondern auch zur Person passen, anmutig und vornehm kleiden. Unter allen Bestrebungen, denen nachzu-

gehen sich der Verein „Frauenhilfe“ zur Aufgabe gesetzt hat, nehmen die die erste Stelle ein, jeder Hausfrau behilflich zu sein im praktischen Leben, durch billige Kurse den heute verhältnismäßig hohen Preisen entgegenzutreten. Dadurch, daß man alle Bestandteile zum Nähen von Hutformen, zum Aufputzen von Hüten, wie Stroharten, Strohstoffe, Blumen usw. in Modegeschäften erhalten kann, ist der Fingerzeig gegeben, wo der bestbekannte Verein sich der Frauenwelt aufs neue dienstbar bewährt. So eröffnet der Verein „Frauenhilfe“ mit 15. März einen Frühjahrs- und Sommer-Modistenkurs unter vorzüglichster Leitung. Auskünfte und Anmeldungen im Geschäft Michelitsch, Herrengasse 14.

### Schaufensterschutz „Unübertrefflich!“

Herr Max Mächer hat den Alleinverkauf des neuesten Fensterschutz „Unübertrefflich“ übernommen. Dieser Fensterschutz ist sozusagen eine große Erlösung für jeden Geschäftsmann von vieler Mühe und Schaden, nachdem die ausgestellten Waren nicht mehr dem Verderben preisgegeben sind. Die Vorrichtung ist in jedem Schaufenster anzubringen und in keiner Weise hinderlich oder auffällig. Die Einrichtung ist dauernd und man erzielt zu jeder Jahreszeit ein blitzblankes staubfreies Schaufenster! In England, wo man auf Ventilation großen Wert legt, findet diese Art „Filter“ weitestgehende Anwendung, so spielt er z. B. in der Ventilation des Parlamentgebäudes in London eine außerordentliche Rolle. Wir finden in der Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens, Jahrgang 1903, Band 7, unter „Moderne Ventilationseinrichtungen“ u. a. folgendes: Die Oberfläche des Nebelfilters hat mehr als 300 Quadratmeter Inhalt, sobald die Luft das Innere der U-förmigen Kammern (es sind 3 Filterkammern) verläßt, ist die Luft so rein wie sie Menschengeist und -witz nur schaffen kann. Es wird wohl niemand versäumen, sich dieser, einem tatsächlichen Übelstande abhelfenden Neuerung zu bedienen. (Siehe Inserat.)

**Wach- und Schließanstalt.** Im Laufe dieser Woche wurden von den Wächtern offen gesunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt:

25 Haustore,	9 Einfahrtstore,
1 Möbelhandlung,	1 Wagenremise,
2 Magazine,	1 Hühnerstall,
1 Fleischbank,	1 Licht offen brennend
1 Holzplatz,	abgelöscht.
12 Gittertore,	

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmteten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. Die Kanzlei der Anstalt befindet sich jetzt Lendgasse 2, Ecke Schmiedplatz, im eigenen Hause. Für Winterbewachungen und Sperren der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchsdiebstahlversicherung, von 50 Heller aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. Anmeldung mittels Karte genügt. Gütige Beiträge erbeten.

**Südmarklotterie.** 100.000 Kr. hält der Verein „Südmark“ zur Anschaffung der Treffer bereit, mit denen die von ihm veranstaltete Wohltätigkeitslotterie ausgestattet ist. Das Gesamtvermögen des Vereines hält für die Erfüllung der Ansprüche des Gewinners. Vollste Sicherheit bietet also das Glücksspiel des Vereines Südmark und überdies wohltätig ist der Zweck, dem das Reinertragnis der Lotterie zugeführt wird. Das sind zwei Umstände, die wohl eine Empfehlung der Lotterie Südmarklotterie vollauf rechtfertigen. Mit 20.000 Kronen ist der erste Haupttreffer angesetzt und dieser kann nach den üblichen gesetzlichen Abzügen auch in barem Gelde ausbezahlt werden. Der geringe Preis eines Loses (1 Krone) ermöglicht es auch Minderbemittelten, sich an diesem so viele Gewinnstmöglichkeiten bietenden Glücksspielen zu beteiligen. Loses sind durch die Ortsgruppen, in den größeren Orten auch in den Tropfen, Wechselstuben usw. zu haben, oder durch die Lotteriekanzlei, Wien 9/4, Dreihecken-gasse 4, unmittelbar zu beziehen.

**Für nur eine Krone Haupttreffer zu gewinnen** im Werte von 30.000, 5000, 1000 Kronen auf ein Los der Wärmestuben-Lotterie, welche mit 1500 Treffern, bestehend durchwegs aus prachtvollen Juwelen, Gold- und Silbergegenständen dotiert ist. Die drei ersten Haupttreffer dürfen mit Bewilligung der hohen Behörde auf Wunsch des Gewinners auch bar ausbezahlt werden. Die Ziehung findet unwiderrücklich am 5. April 1911 statt und sind Loses in allen Tropfen, Lottolotterien, Wechselstuben, sowie im Lotteriekanzlei, Wien 1., Goldschmiedgasse 8, zu haben.



## Filiale

der

### Anglo-Oesterreichischen Bank

in

### Marburg a. D.

Osterr. Postspark.-Konto Nr. 116.266, Ungar. Postspark.-Konto Nr. 25.606, Giro-Konto bei der Osterr.-Ungar. Bank.

TELEPHON Nr. 151.

Depeschen-Adresse: Anglobank - Marburg a. D.

#### Zentralen:

Anglo-Oesterreichische Bank, Wien;  
Anglo-Austrian Bank, London.

Aktienkapital: 80 Millionen Kronen.  
Reservefond: 17 Millionen Kronen.

#### Wechselstuben in Wien:

I., Heidenschuß 3, I., Adlergasse 4, V., Schönbrunnerstraße 38, VI., Magdalenenstraße 4—6, VII., Mariahilferstraße 70, VII., Westbahnstraße Nr. 34—36, VIII., Alserstraße 31, XIII., Hietzinger-Hauptstraße 4, XX., Wallensteinstraße Nr. 22, XX., Dresdenstraße 76, XXI., Am Spitz 16, XXI., Hauptstraße 16.

#### Filialen:

Aussig a. E., Bodenbach, Brünn, Brüx, Budapest, Czernowitz, Eger, Graz, Innsbruck, Karolinenthal, Korneuburg, Linz, Lobositz, Pardubitz, Pirano, Prag, Prossnitz, Saaz, Teplitz, Tetschen, Trautenau, Triest, Wels, Znaim.

#### Kommandite:

Hofmann & Kotlarzig, Pilsen.

#### Lagerhäuser:

Aussig a. E., Melnik, Prag, Tetschen-Laube  
Warenabteilung: Wien, Prag.

### Kulante Ausführung sämtlicher bank- geschäftlicher Transaktionen

wie:

**Übernahme von Geldeinlagen** gegen Sparbücher (Rentensteuer trägt die Bank) auf Giro-Konto und in laufender Rechnung zur günstigsten Verzinsung.

**Kauf und Verkauf von Wertpapieren, Devisen und Geldsorten.**

**Ausführung von Aufträgen** für sämtliche in- und ausländische Börsen.

**Eskomptierung** in- und ausländischer Rimesen.

**Ausstellung** von Schecks, Anweisungen und Kreditbriefen.

**Inkasso** von Wechseln, Anweisungen, Schecks, Coupons und verlosten Effekten.

**Verwahrung und Verwaltung** von Wertpapieren.

**Durchführung** von Militär-Heirats-kautionen sowie von Vinkulierungen und Devinkulierungen.

**Erteilung von Vorschüssen** auf Wertpapiere und Waren.

**Versicherung** gegen Kursverlust etc.

**Vermietbare Panzerkassen-Fächer** (Safes) unter eigenem Verschlusse der Parteien.

**Maskenball im Kasino.** Der Restaurateur Herr Sokolik veranstaltet für Faschingstag in den unteren Räumen einen Maskenball und am Aschermittwoch einen großen Heringsschmaus. Die Musik besorgt an beiden Tagen die Unterlanderkapelle. Näheres ist aus den Plakaten zu ersehen.

**Evangelischer Familienabend.** Am Samstag den 4. März findet im unteren Kasino-Saal ein evangelischer Familienabend statt.

**Vortrag über Alkoholismus.** Am Samstag den 11. März wird der Professor an der technischen Hochschule in Graz Herr Friedrich Reiniher einen Vortrag über "Alkohol und Eheleben" halten. Näheres wird darüber noch mitgeteilt werden.

**Spende.** Herr Franz Knauer erlegte bei der Stadtkasse für die Armen den Betrag von 10 Kr., wofür ihm hiermit der wärmste Dank ausgesprochen wird.

**Das Kränzchen der längerdieneuden Unteroffiziere** der hiesigen Garnison, welches vorgestern in den Götzschen Prachträumen stattfand, gestaltete sich zu einem glänzenden Ballfeste. Der große Festsaal war von den Firmen Zwilling und Bubak in der geschmackvollsten Weise dekoriert, der anstoßende Speisesaal war in einen Wintergarten umgewandelt. Das Tanzfest stand unter dem Protektorat des Generals v. Brudermann; mit ihm erschienen sämtliche Truppen- und Amtskommandanten mit ihren Offiziers- und Beamtenkorps. Ferner waren erschienen Bezirkshauptmann Weiß v. Schleußenburg, Kreisgerichtspräsident Perko, Erster Staatsanwalt Verderber, Strafanstaltsoberdirektor Reisel und die Vertreter verschiedener Behörden, weiters Bürgermeister Dr. Schmiderer mit mehreren Stadt- und Gemeinderäten und Landtagsabgeordneter Negger. Offiziere des Ruhestandes, Exzellenz FML v. Némethy, Oberst Voitl u. a., Oberinspektor Werkstättchenchef Walenta und zahlreiche andere Gäste aus verschiedenen Kreisen von Marburg und Umgebung. Das Ballkomitee bestand aus dem Balloffizier Obl. Körösi vom 26. UJR. und Mitgliedern des Unteroffizierskorps mit dem Obmann Rechnungsunteroffizier Fritz Hubmann vom 3. Feldhaubitzenregiment; als Tanzarrangeure fungierten Feuerwerker Wengust vom 3. FHR. und Rechnungsunteroffizier Kreuzer vom 47. IR. Der Tanz wurde unter den Klängen der Regimentskapelle des IR. 17 mit einer Polonaise durch Oberst Kumm mit der Gattin des Feldwebels Temmel vom 26. UJR. eröffnet; daran schlossen sich fünfzig Paare. Die zweite Quadrille wurde in liebenswürdiger Weise vom Obl. Körösi arrangiert, dessen retzende Einfälle die größte Bewunderung erweckten. Wir erwähnen nur die große Ballschlacht, ein Bombardement und Erstürmung einer Festung darstellend, woran sich in den Zwischenakten noch andere Darbietungen reihten.

Beim Finale dieser Quadrille erschien ein von Frau Philomena Scherbaum beigestellter, mit dem Pony Suttl bespannter Blumenwagen. Der Festabend verlief in der denkbar animiertesten Weise und ganz besonders hervorgehoben zu werden verdient das liebenswürdige Verhalten des Offizierskorps zu und bei der Veranstaltung der Unteroffiziere, welches dem Abend ein besonderes Gepräge verlieh. Nicht unerwähnt sollen auch die vielen schönen Damentolletten bleiben, die bei dem Ballo zu sehen waren. Erst um halb 6 Uhr früh brach die Regimentsmusik ihr Spiel ab — für viele Ballbesucher noch immer viel zu früh. Das Ballkomitee, welchem nur drei Wochen Zeit für alle Vorbereitungen zur Verfügung standen, hat seine Aufgabe glänzend gelöst und darauf kann es mit Recht stolz sein.

**Eine Marburger Arbeiteraffäre.** Am 19. d. M. fand in der Garbrinushalle die Hauptversammlung des Spar- und Vorschussvereines für Arbeiter statt, bei welcher dem Vorstand, der wieder auf eine musterhafte Geburung zurückblicken kann, die Entlastung erteilt wurde. Zum Schlusse kam es aber zu erregten Szenen, weil gewisse "Genossen" in vollkommen statutenwidriger Weise dem Vereine einen Obmann aufdrängen wollten, gegen welchen Vorgang der Aufsichtsrat natürlich protestierte. Unter wütenden Schimpferien gewisser "Genossen" legte der gesamte Aufsichtsrat seine Stellen nieder. Am Sonntag den 5. März findet eine neuverliche Hauptversammlung statt. Die Bemühungen gewisser Genossenführer gehen dahin, das von den Arbeitern im Laufe der

Jahre mühsam ersparte Geld in irgend einer Weise in den auf den Hund gebrachten Konsumverein hineinzustecken, wo es natürlich wieder verloren wäre, wie schon früher das Geld der Konsumvereinsmitglieder verloren ging. Schon im Jahre 1902 war der Kredit- und Sparverein der Arbeiter durch Genossenführer in eine verzweifelte finanzielle Lage gebracht worden, aus welcher er durch den Opfermut jener Männer, die jetzt mit an der Spitze des Vereines stehen, herausgerissen und gerettet wurde! Damals kümmerten sich die Schuldigen nicht um den Verein, jetzt aber, da durch die Arbeitsbienben wieder ein bisschen Honig in den Verein gebracht wurde, wollen sie ihn wieder an sich reißen, um das frühere traurige Spiel von neuem zu beginnen, damit die Sparkreuzer der Arbeiter neuerdings einem dunklen Schicksal entgegengehen. Pflicht aller Arbeiter, die sich um ihr Geld kümmern, ist es, am Sonntag den 5. März bei der Versammlung zu erscheinen!

**Fahrraddieb.** Am letzten Mittwoch abends wurde in der Uferstraße 1 aus dem Vorhause dem Tischlergehilfen Andreas Kossar ein ganz neues Buchrad gestohlen. Das Rad ist schwarz emailliert mit grünen Streifen, hat inwendig vernickelte Sternketten scheibe, die auswendig grün emailliert ist. Am Rohr unter dem Sattel ist die Nr. 47882 eingraviert.

**Wien „Deutsches Haus“**, das feinstes Restaurant in der inneren Stadt, sei all jenen Besuchern Wien's, welche Wert auf eine gute Küche und einen guten Tropfen legen, ganz besonders empfohlen und treffen sich dort mit Vorliebe alle Fremden, welche in Wien weilen.

**Es ist ein großer Fehler**, wenn viele Landwirte glauben, Hafer könne als abtragende Frucht auch ohne besondere Düngung gute Erträge liefern. Ähnlich wie beim Wintergetreide der Roggen, ist der Hafer diejenige Sommerhalmfrucht, die eine kräftige Thomaßmehldüngung, selbstverständlich wenn nötig in Verbindung mit Kali- und Stickstoffdüngung, stets reichlich lohnt. Selbst in hohen Gebirgslagen ist zu Hafer eine kräftige Düngung noch rentabel.

**Preisausschreiben über 2000 Kronen.** Wie aus Aussig gemeldet wird, erfreut sich das von der Firma Georg Schicht A.-G. Aussig, im Schichtkalender 1911 veröffentlichte Preisausschreiben großen Interesses; es sind bis Mitte Februar schon über 20.000 Auflösungen, darunter Buea in Kamerun, Swakopmund in Deutsch-Südwestafrika und Jerusalem, eingelaufen. Die Preise von 2000 Kronen gelangen am 20. April 1911 zur Verlosung. Endtermin für Einwendungen ist der 28. Februar 1911.

#### Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Vereinschaft für Sonntag den 26. Februar 1911, nachmittags 2 Uhr, ist der 1. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Fritz Günther.

# Kahlreiners Kneipp- MalzKaffee

wird seiner unerreichten Vorzüge wegen von Millionen täglich getrunken. Einzig wirklicher Familienkaffee! Billig u. gesund.

## Schaubühne.

Das Weilchenmädchen. Unter den verschiedenen Mädels, die bisher die weltbedeutenden Bretter betreten haben, wie das Puppenmädchen, das Musikanternmädchen, das arme und das süße Mädchen und wie sie alle heißen, dürfte wohl das Weilchenmädchen das schwächste sein, nicht wert, aus der Verborgenheit, in der es friedlich geblüht, gewaltsam hervorgezogen zu werden. Dass das Libretto besonders fesselnd wäre, wird wohl niemand zu behaupten wagen, dabei mangelt es auch an besonderen Einfällen. Witz und Humor sind spärlich oder aufrichtiger gesagt, gar nicht vertreten; dazu hat Helmesberger eine mittelmäßige Musik geschrieben, über die weiter nicht viel zu sagen ist. Aus der düftigen Partitur sind höchstens ein paar Schlager größerem Kalibers zu erwähnen, die — musikalisch natürlich vollkommen wertlos — ein anspruchloses Publikum zu umso gewaltigeren Beifallsstürmen hinreissen, je derbere Kost es verträgt. Das ganze ist überhaupt unserer Ansicht nach mehr possemäßig geraten. Das „Freundlichste“ an der ganzen Aufführung am letzten Sonntag war das — Publikum, das sich so beifallslustig zeigte, dass die Herren Krenn, Lindau und Helmesberger ihre wahre Freude daran gehabt hätten. Der Kritiker, der Wahrheit die Ehre, stellt dies fest und — schweigt, nachdem er noch das Geheimnis dieser bedenklichen Tatsache mit den drei Worten: Sonntag, Fischtag, Galerie zu ergründen versucht. Um die im großen und ganzen ziemlich flott verlaufene Vorstellung machten sich neben den Leitern der Aufführung, den Herren Vogler und Lamberg, verdient die Herren Marlow, der als gelungene Tänzerin zu stürmischer Heiterkeit herausforderte, Lamberg, Habek (Sänger Muck), Gerold (Graf), Probst (Siebenstein) und die Damen Dornbach (Franzi), Geher (Titelrolle) und Ilmar, die allerdings im letzten Akt aus uns unbekannten Gründen einem Nachkampfe nahe, ganz aus der Rolle fiel.

Das Fürstentheater. Dass es eine gute Idee unserer Bühnenleitung war, den ausgesprochenen Liebling des Grazer Theaterpublikums, Frau Rosa Loibner, zu einem Gastspiel einzuladen, bewies das übervolle Haus bei der Montag-Vorstellung des „Fürstenkinds“. Der geschätzte Gast bot in der Rolle der Mary-Ann eine schauspielerisch und gesanglich gleich vorzügliche Leistung. Frau Loibner brachte das ungezogene, übermütige Wesen des kindlich naiven Bäckchleins, das in Abenteuerlust so gern Frau Räuberhauptmann werden möchte, überaus anziehend zum Ausdrucke. Die reizend gespielte Kuszhose des zweiten und das gut gebrachte Abschiedsduett des dritten Aktes trugen ihr stürmischen Beifall ein, der zum Teile auch ihrem Partner, Herrn Dr. Schippell galt, der schauspielerisch als vornehmer Vertreter der Rolle des Habschi Stavros ihr vollkommen ebenbürtig war. Dass die Herren Dr. Fischer und Lamberg dafür reichlich Sorge trugen, dass der Humor in seine Rechte trat, dass Herr Eichner stimmlich wieder voll auf befriedigte und dass die Damen Unger und Kocholl, sowie Herr Kapellmeister Harner ebenfalls ihrer Aufgabe vollständig gerecht wurden, sei anerkennend erwähnt.

Glaube und Heimat. Die Tragödie eines Volkes von Karl Schönherr. So haben auch wir Marburger dieses große Dichterwerk gelesen und wir müssen bekennen, dass wir außer den Werken unserer klassischen Bühnendichter noch keines gesehen haben, das mit solcher Wucht und unser Herz bis in seine tiefsten Tiefen erschütternd über die weltbedeutenden Bretter schreitet. Schönherrs Werk ragt aus der Masse der modernen Bühnenproduktion

hervor, wie eine alte, knorrigie Rieseneiche aus verkrüppeltem Kunstmädel. Es ist ein Werk, das nicht durch den ihm verliehenen Grillparzerpreis erst geadeilt wurde, sondern das selbst diesem Preise neuen Wert verleiht. Das Drama behandelt die Vertreibung der protestantischen Bittertaler im Jahre 1837, ist aber in die Zeit der Gegenreformation zurückdatiert, wo man mit dem Schwerte die katholische Religion predigte und die unmündigen Kinder der Protestanten sozusagen mit dem Blute ihrer Eltern wieder umtaufte. Tüchtige Menschen, brave, arbeitsame Leute waren es, die um ihres Glaubens willen in die frende Welt hinausgetrieben wurden; mit allen Fasern hingen sie an ihrem Heimatlande und gaben dem Kaiser, was des Kaisers ist. Aber sie waren „Ketz“ und darum mussten sie fort und kein Mensch sprach zu ihnen, wie König Jakob zu Archibald Douglas: „Der ist in tiefster Seele treu, der die Heimat liebt wie du!“ Auf dem Kampf zwischen Liebe zur Heimat und Treue zum religiösen Gedenken hat Schönherr sein Drama aufgebaut. Die zwei heiligsten und idealsten Güter des Menschen ließ er in Gegensatz treten und darum ist auch sein Werk so erschütternd geworden, deshalb wächst es über den Rahmen eines Volksstückes zur Tragödie großen Stils empor. Man müsste einen eigenen Artikel schreiben, wollte man die reife Kunst, mit der der Dichter sein Werk durchgeführt hat, erläutern; da ist keine Figur, die nicht zur Idee des Ganzen außer Beziehung stände; jede muss helfen diese zu verstärken, zu vertiefen, durch den Gegensatz in hellere Beleuchtung zu rücken und selbst dort, wo in den düsteren Ernst der Humor hineinlacht, da hat er seine tiefsinnere Bedeutung, seinen künstlerischen Zweck. Die Geschlossenheit der Komposition und die Meisterschaft der Charakterzeichnung vereinen sich hier wie in keinem anderen Werk der gesamten modernen Literatur.

Und dieses Werk fand eine Wiedergabe, dass wir sagen dürfen, der Abend des 23. Februar war ein Ehrenabend für Direktor Fischer, den Benefizianten und Regisseur Hugo Seifer, sowie für das ganze Ensemble. Jeder von den Darstellenden stand mit sicherem Können auf seinem Platz und es wurde eine Gesamtwirkung erzielt, dass selbst dem hartgesotterten Kritiker das Herz pochte und die Augen feucht wurden. Herr Seifer, der Träger der Hauptrolle des Christoph Rott, schon in der Maske vorzüglich, kann auf seine Leistung stolz sein; sie war echte, ergreifende Kunst. Ihm stand in der Rolle der Nottin Fr. Anna Korn zur Seite; sie hat sich damit eine Glanzrolle geschaffen, in der sie auf jedem Theater des vollsten Beifalles sicher sein kann. Im letzten Akt wuchs sie zu einer tragischen Größe empor, die wir ihr, aufrichtig gesagt, nicht zugetraut hätten. Herr Lamberg darf sich rühmen, den alten Rott in seiner Starrheit, seiner Bauernschlauheit und Angst mit packendem Realismus gespielt zu haben und Herr Dr. Schippell erinnerte mit seinem Peter Rott an die ergreifende Gestalt des Jakob in Anzengrubers „Meineidbauer“. Herr Vollmann spielte den Reiter des Kaisers mit düsterem Feuer; nur möge er das nächstmal einen anderen Helm nehmen; seiner war ganz unzeitgemäß, gehörte einer um etwa vierhundert Jahre früheren Epoche an. Eine wunderschöne Leistung bot Herr Gregori in dem Spazier, dem Sohn Rott. Dieser jugendliche Hitz- und Wirbellops konnte gar keine bessere Verkörperung finden. Das Ehepaar Sandberger fand in Fr. Lamberg und Herrn Probst gleichfalls vorzüglicher Darsteller und besonders müssen auch noch genannt werden: Herr Gerold (Engelbauer), Herr Nömer (Kesselflick-Wolf) und Fr. Well (Straßenträppel). Wir können diesen Bericht nicht schließen, ohne der edlen Selbssilfig-

keit zu gedenken, die Herr Direktor Fischer dadurch bewiesen hat, dass er die Erstaufführung eines so zug- und lassenkräftigen Stücks einem seiner Schauspieler als Benefizie einräumte. Solche Handlungsweise ist nicht alltäglich und verdient besonders anmerkt zu werden.

In.

## Braut-Seide

von 1 Krone 35 Heller p.  
2. eten, in allen Farben.  
Franko u. schon verzollt  
ins Haus geliefert. Reiche  
Musterauswahl umgeb.

Selden-Fabrik. Henneberg, Zürich.



### Wissen Sie,

es ist nicht meine Gewohnheit etwas weiter zu sagen, was ich blos hörte!

Aber bei

### Frauenlob-Waschextrakt

habe ich mich  
selbst überzeugt,

lässt es das beste, reellste Waschpulver ist  
und vollständigen Ersatz für Rasenbleiche  
ist. Mit Frauenlob-Waschextrakt einge-  
weichte Wäsche wäscht man in der halben  
Zeit und ohne Mühe tadelloos rein.

## Es gibt nichts Besseres

zur sofortigen Herstellung einer hochfeinen  
Rindsuppe, als

 **MAGGI** S

### Rindsuppe - Würfel

à 5 Heller.



MAGGI Rindsuppe-Würfel sind  
reine, allerbeste Rindfleischsuppe  
in fester Form und enthalten  
auch das nötige Kochsalz und  
Gewürz. . . . .

Nur echt mit dem Namen MAGGI und der  
Schutzmarke Kreuzstern.

## Guten Appetit!

Gesunden Magen haben wir und kein Magendrüsen, keine Schmerzen, seit wir Feller's abführende Rhabarber-Pillen m. d. M. „Elsapillen“ be-  
nützen. Wir sagen Ihnen aus Erfahrung, versuchen Sie diese auch, sie regeln den Stuhl und fördern die Verdauung. 6 Schachteln franko 4 Kronen. Erzeuger nur Apotheker  
E. B. Feller in Stibica, Elsaplatz Nr. 269 (Kroatien).

## Durchführung

aller bankgeschäftlichen  
Transaktionen und Er-  
teilung diesbezüglicher  
= Auskünfte. =

An- u. Verkauf  
von Effekten, Valuten,  
Münzsorten u. Coupons.

K. k. priv.

# BÖHMISCHE UNION-BANK

Filiale Graz.

Eingezahltes Aktienkapital K 40,000,000, Reservefonds K 10,500,000.  
Filialen: Reichenberg, Gablonz, Brünn, Olmütz, Bielitz, Jägerndorf, Troppau, Rumburg,  
Saaz, Linz, Hohenelbe, Dornbirn, Salzburg, M.-Schönberg, Neutitschein, Graz, Leoben, Olli-

Billigster Eskompte von

## Geschäftswechseln.

Übernahme

von  
Geldeinlagen  
gegen Einlagsbücher,  
Kassascheine und im  
o o Konto-Korrent. o o

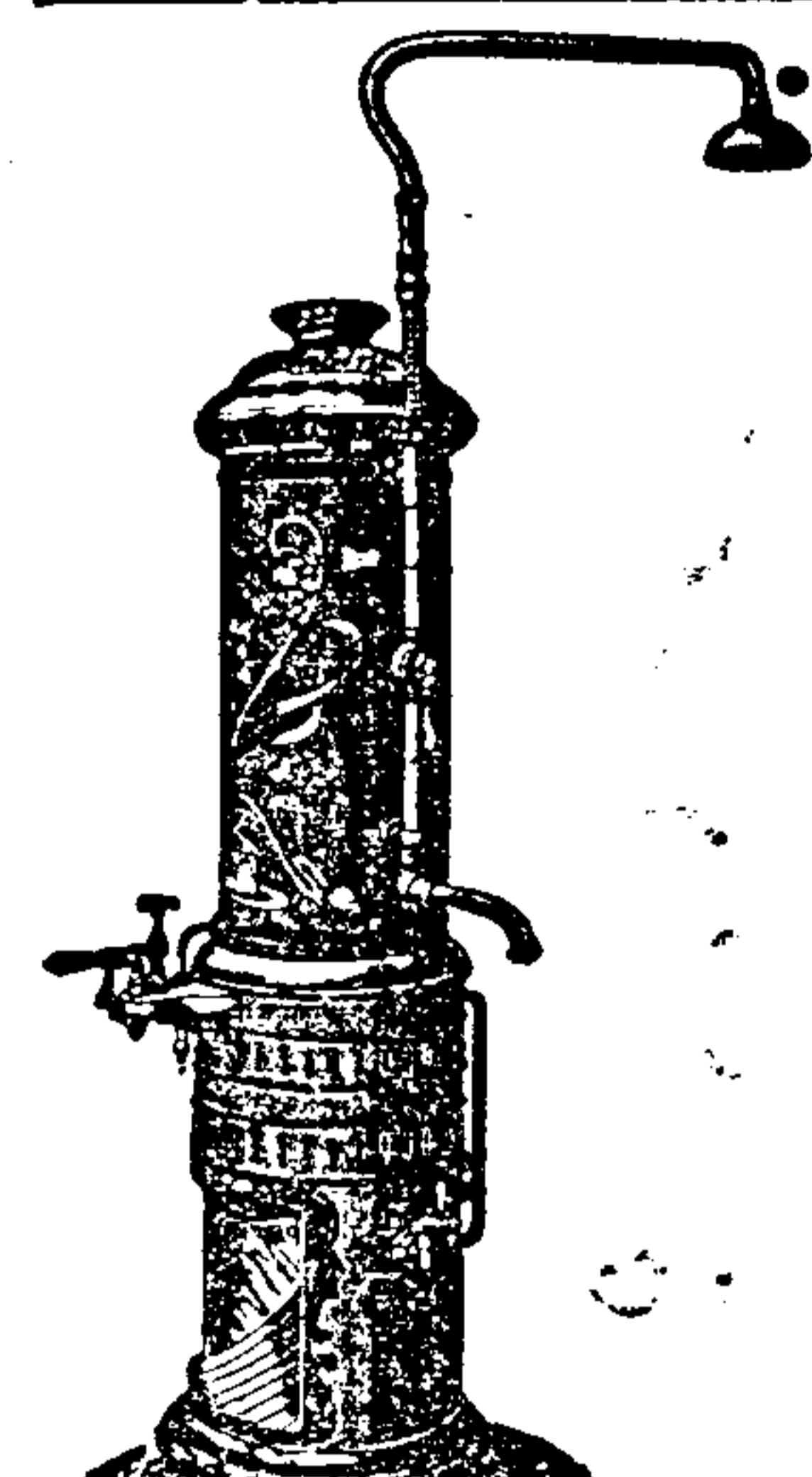


# Wien Restauration „Deutsches Haus“

Hinter der Stephanskirche.

Hier treffen sich alle Fremden bei den berühmten Ordensweinen und Bisamberger Eigenbau. Pilsner „Original-Quell“ aus der Pilsner Genossenschaftsbrauerei. Exquisite Küche zu jeder Tageszeit. Separierte Zimmer und Säle, prachtvoller Garten.

Besitzer: FRIEDRICH KARGL, k. u. k. Kammerlieferant.



**Größte Auswahl  
in Badeartikeln,**

**Badewannen,**

**= Badeöfen, =**

**Ventilationen**

**usw. bei**

**Ed. Swoboda**

F. Wiedemann's Nachfolger

Lutherstraße 4.

**Telephon**  
Nr. 82.



700

Brauchbares, solides

**Kindermädchen**

das schon bei Kindern war, wird sofort aufgenommen. Bürgerstraße 2, 2. St., Tür 3. Anzufragen zwischen 1-2 Uhr nachm. 741

**Guter Kostplatz**

wird gesucht für ein vierjähriges Kind. Anzufragen unter „Kostplatz 4“, Hauptpostlagernd. 760

**Villawohnung**

2 Zimmer, Vorzimmer und Bugehörd, sonnseitig, ab 1. April zu vermieten. Kaiserstraße 22. 761

Vorzüglicher

**Kostplatz**

für Mittag event. auch abends. Anzufragen in der Verw. d. B. 795

echt amerikanischer Minorkahühner, grohartige Eierleger, hat abzugeben Ferdinand Kaufmann, Draubrücke. 804

**4 schöne Banpläze**

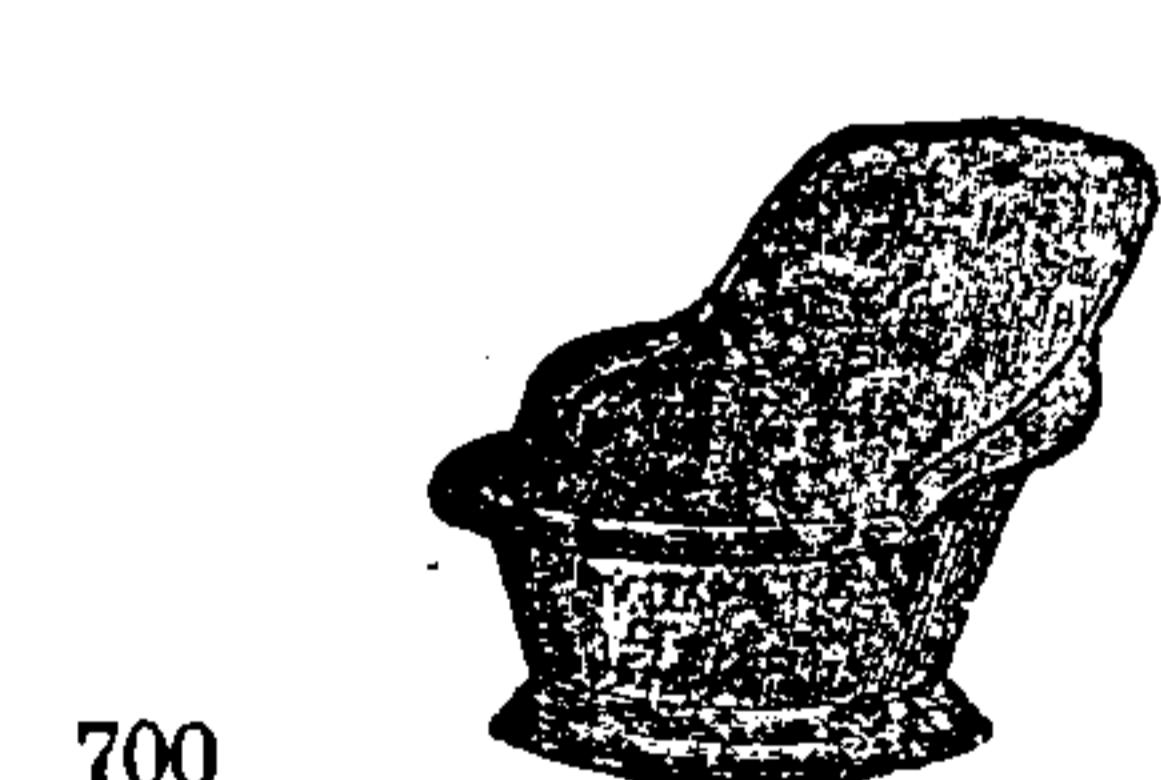
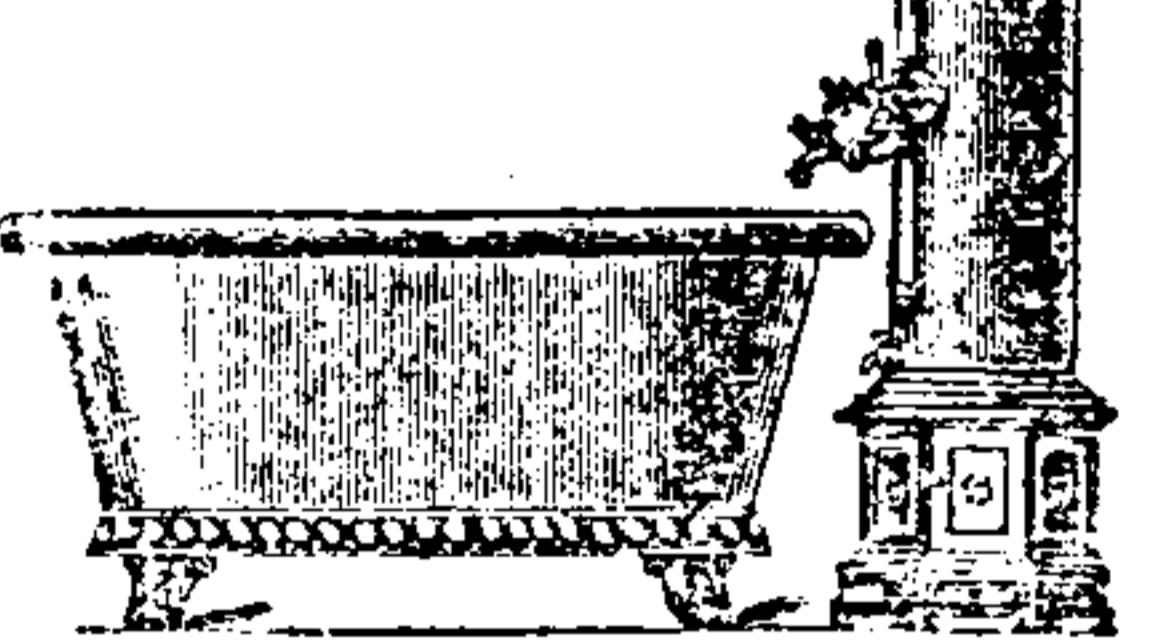
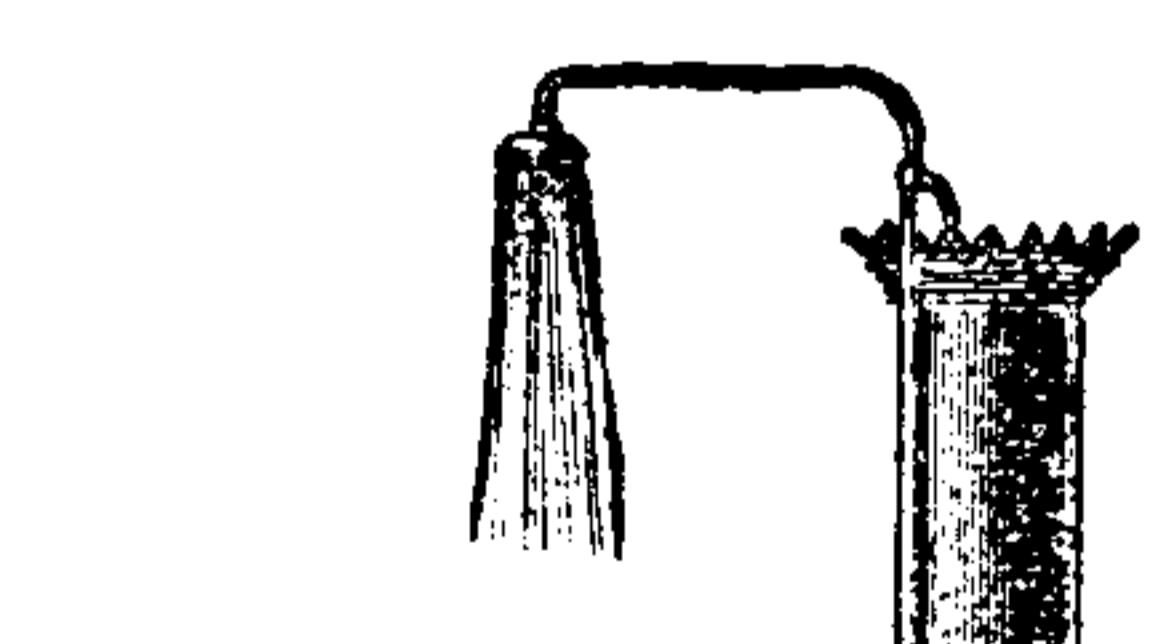
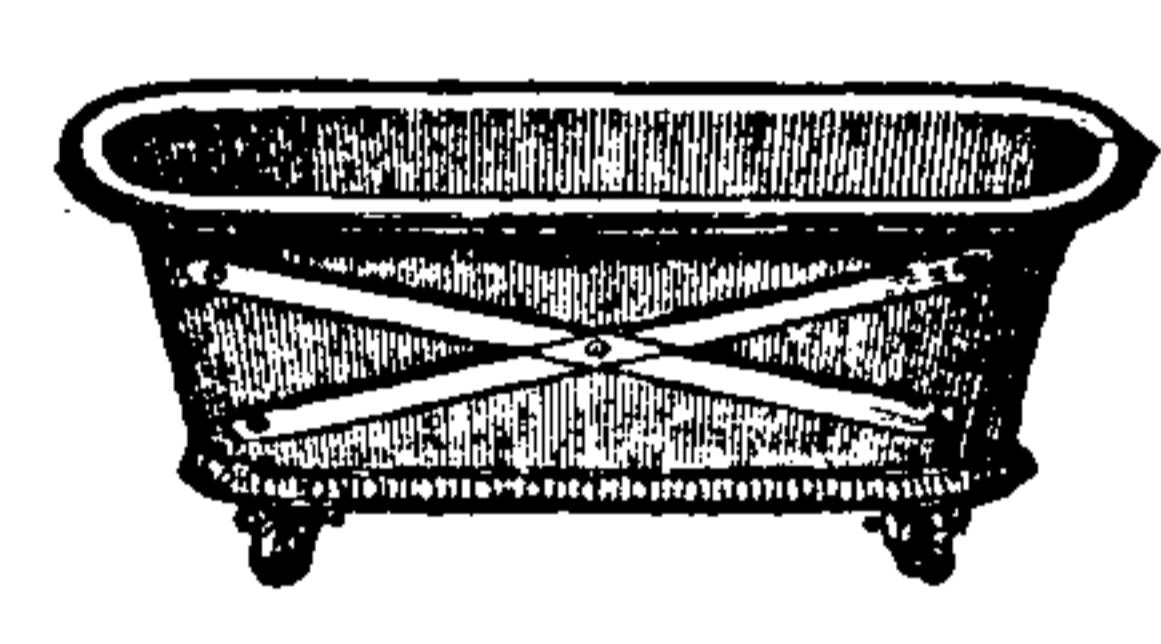
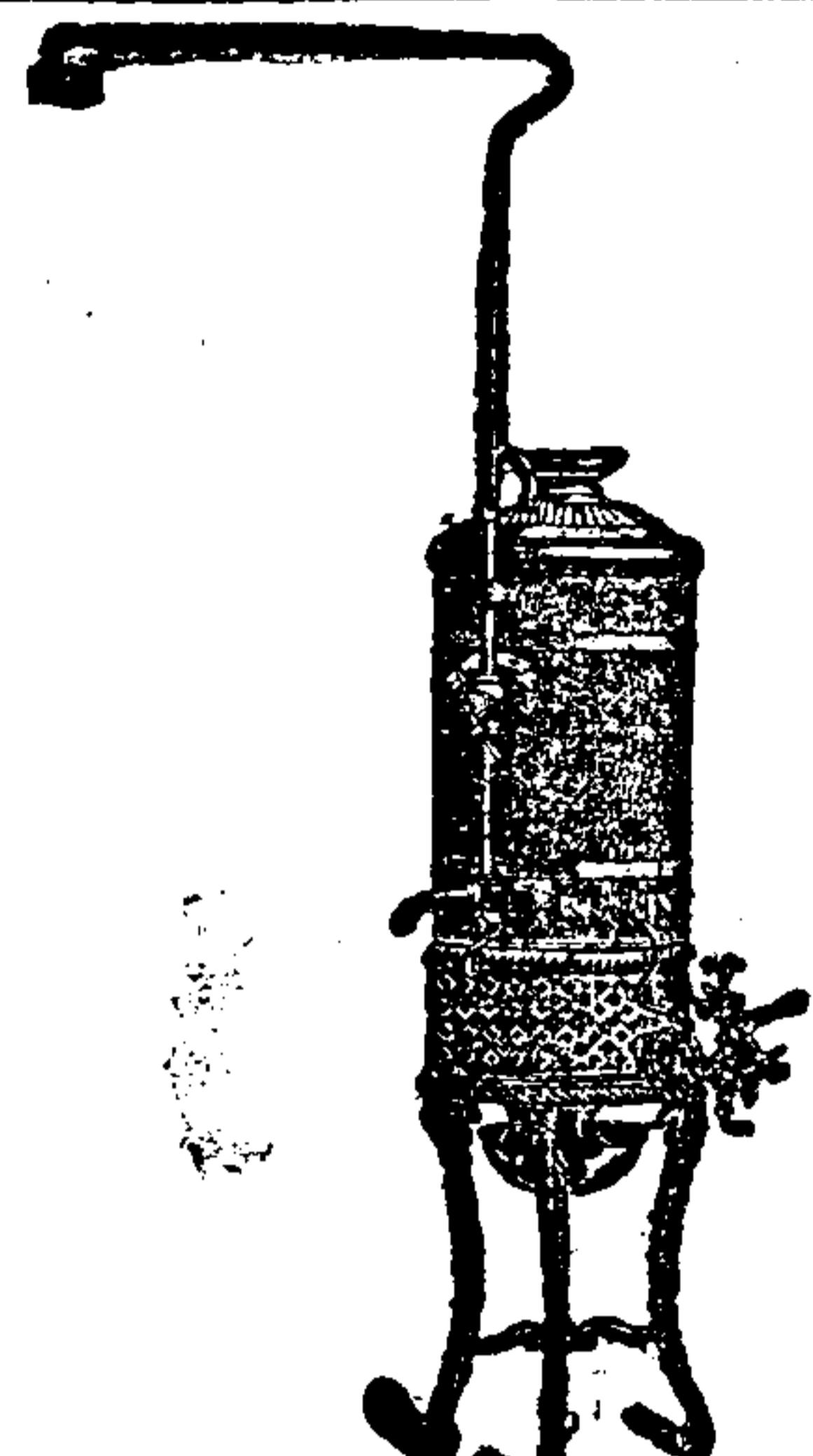
neben der Station Kötisch hat zu verlaufen Franz Krainz in Stogen Nr. 8. Einen Brunnen mit gutem Wasser stellt der Verläufster selbst zu. Nähere Auskünfte im Gasthause Lantschitz in Marburg, Biltzingerstraße 5. 811

**Gesucht Köchin**

nach Ungarn in deutsche Gegend, für ein Offiziershaus, 2 Personen, Wohn 34 R. Vorzustellen täglich v. 2-7 Uhr nachmittag. Schillerstraße 14, 2. Stad., Tür 6. 743

**Bruteier**

echt amerikanischer Minorkahühner, grohartige Eierleger, hat abzugeben Ferdinand Kaufmann, Draubrücke. 804



772

**23jähriger Mann**

sucht Stelle als Aussseher, Magazinier oder dgl., hat Volks-, Bürger- und Fachschule. Anzufragen bei

Ferd. Kaufmann, Spezereiandlg., Draubrücke. 805

ebenfalls unter „R. K.“ an die Verwaltung des Blattes. 758

**Wohnung**

um 450 R. zu verkaufen. Herren-

gasse 58, 1. Stad. r. 742

**Zu verkaufen**

altdeutsche Kreuzenz, ein schöner De-

korationsdivan. Anf. Verw. d. B. 770

**Verloren**

wurde ein fast neuer Damenschuh

mit Firma Marath von der Land-

wehrstraße bis Café Tegetthoff. Gegen

Belohnung abzugeben Landwehr-

gasse 18, part. links. 772

## Buchhalter

routiniert, bilanzfähig, vertauenwürdig und gewissenhaft, flotter Korrespondent, selbstständiger, dispositionsfähiger Arbeiter, erstklassige, laufmännische Kraft, 30 Jahre alt, verh., kantionsfähig, mit 15jähriger Praxis in ersten Häusern verschiedener Branchen Prima-Referenzen, zum Reisen geeignet, sucht anderweitige Position als Buchhalter, Korrespondent, Kassier oder Stütze des Chefs. Ges. Anträge unter „Redlich und arbeitsfreudig“ a. d. Verw. d. Bl. erbeten. 801

## ! Gelegenheitskauf !

1 stockhohes Haus mit elektr. Beleuchtung, Wasserleitung, Fleischhauerei und Gasthaus mit Fremdenzimmer nebst Schlachtrücke, Eiskeller und Stallungen, in einem großen Industrieorte Obersteiermarks (Knittelfeld, Bahnhofsgasse) ist infolge Übersiedlung des Besitzers sofort preiswürdig zu verkaufen, eventuell zu verpachten. Anzahlung nach Übereinkommen. Näheres bei Herrn Mahoritsch, Pöltzach. 794

## Herrenhutgeschäft

über 50 Jahre bestehend, in einer Provinzhauptstadt, ist wegen Todesfall billig zu verkaufen. Anzufragen unter „Reell 957 L“ an Kienreichs Annocen-Expedition, Graz. 797

## Neu Kralik's Neu Kleiner Fahrplan

der Südbahn.  
— Giltig vom 1. Oktober 1910 —

### ohne Inserate, nur 14 Heller

Vorrätig in den l. l. Tabakträssen, Buch- und Papierhandlungen sowie im Verlage des Blattes.

Südseitige

## Wohnung

im 1. Stad., 2 Zimmer, Veranda und Küche. Lendplatz 13. 810

Schöne große

## Wohnung

mit 2 großen, schönen Zimmern, großer, lichter Küche und Bugehörd, sofort zu vermieten. Anzufragen bei

Ferd. Kaufmann, Spezereiandlg., Draubrücke. 805

Wegen Todessfall ein sehr gutes

## Pianino

um 450 R. zu verkaufen. Herren-

gasse 58, 1. Stad. r. 742

**WOHNUNG**

Zimmer, Küche, gassenseitig, ab 1. März zu vermieten.

Bürgerstraße 17, 1. St. 802

hübsch möbliertes, gassenseitiges

## Zimmer

mit separatem Eingang zu vermieten.

Kaiserstraße 4, 2. Stock rechts.

Marburg, Postgasse 4.

Gesche Käse

verlaufen. Hört auf den Namen „Münla“. Abzugeben Kaiserstraße 4, 2. Stock rechts.

## Weinhandlung

nebst Delikatessengeschäft, mit vollständig eingerichteter konzessionierter Bierfüllerei, wird Familienbehältnisse halber verkauft. Sehr geeignet für größere Weinhändler, da schöner Weinkeller vorhanden ist. Anzufragen in Graz, Lessingstraße Nr. 12, im Geschäft. 454

Nur echt gummierte

## Kuverte

in jeder Größe und Farbe mit Firmadruck empfohlen billig

Buchdruckerei L. Kralik

## Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher etc. sind auch in den hiesigen Buchhandlungen zu haben, beziehungsweise durch sie zu beziehen.

Das gefährliche Alter. Dem vielgelobten, vielgeschmähten, das Tagesgespräch bildenden Buche widmet das Februarheft des „Neuen Frauenleben“ seinen Leitartikel. Die Frauenärztin Dr. Dora Teleky deckt in eingehender, sachlicher Weise sowohl die Frühtümer auf, die das Buch in medizinisch-wissenschaftlicher Beziehung enthält, als auch jene, die seine Lektüre in der Beurteilung der Frau im Allgemeinen herdorruen muß und warnt vor der gefährlichen Lehre vom gefährlichen Alter — eine wahrlich nicht überflüssige Mahnung. Das Buch enthält außerdem sehr interessante Artikel über die bevorstehende Reform der höheren Mädchenbildung und über Kinderarbeit in Österreich, ein kurzes anziehendes Lebensbild der berühmten Physikerin Mme. Curie und im literarischen Teil das Ende einer äußerst spannenden Novelle von Edith Nebelong. Gedichte, Parabeln und höchst interessante Bücherbesprechungen. — „Neues Frauenleben“ ist für jährlich 4 Kronen durch die Administration, sowie durch jede Postanstalt oder Buchhandlung zu beziehen. Probehefte gratis durch die Administration Wien, 3. Bezirk, Stammgasse 13.

Aus den letzten Nummern der von Rudolf Presber geleiteten alten Zeitschrift *Über Land und Meer* heben wir die folgenden Beiträge essaiistischer oder novellistischer Natur als besonders bemerkenswert nach Form, Gegenstand oder Illustration hervor: Das Briefgeheimnis von Ernst Mumm, Japans Lächeln von Dr. Freiherr v. Maday, Ernst Eduard Taubert: Tenöre, Phantasie, das Riesenweib, von Maximilian Kapfilsber, Otto v. Losberg: Der Arzt im Felde, Prügel von Eugen Isolani, Vom Kienspan zur Vogellampe von Dr. Frieda Ichal, Alfred Gold: Schöne Frauen, F. A. Rehner: Die Umwandlung der höheren Uffen in Menschen, Hammerschlag und Orgelton (Schleifen) von Arthur Silberglei, Ausrüstung einer Polarexpedition von Singer, Anna Croissant-Rust: Die junge Bäuerin, Madame von Leonore Niessen-Deiters. In jedem Heft ist, in wechselnder Themenfolge, die Rubrik „Kultur der Gegenwart“ vertreten. Es genügt, die Namen der an dieser Rubrik mitarbeitenden Publizisten, wie Eduard Engel, Hermann Muthesius, Robert Breuer, C. V. Schleich, Eduard Taubert, Margarete von Suttner u. a. aufzuführen, um darzutun, welche für die Allgemeinheit bedeutsame Neuerung die Redaktion von *Über Land und Meer* durch die Einrichtung dieser die gesamte moderne Kultur umfassenden Rubrik für das seit Jahrzehnten bewährte Blatt geschaffen hat.

Im neuesten 14. Heft der illustrierten Zeitschrift *Zur Guten Stunde*, (Deutsches Verlagshaus Bong u. So., Berlin W. 57, Preis des Bierzehntagsheftes 40 Pf.) schildert der bekannte Weltreisende H. Heiland an der Hand einer interessanten Photographie einen seltsamen Brauch: Die Heirat über den Handtuch. Das neue Heft ist ganz besonders reichhaltig. So finden wir einen illustrierten Aufsatz über moderne Täucherarbeiten, ein sehr interessantes Feuilleton von Serafine Detsch, betitelt Ein Land ohne Armut, die Rubrik Erfindungen und Entdeckungen bringt von Hauptmann Oefele einen mit Bildern versehenen Aufsatz über das neue Universalgeschöß der Feldartillerie. Sehr schöne Bilder aus Indien, von wo jetzt der Kronprinz die Heimreise antritt, dürften allgemeines Interesse erwecken. Ganz besonders sei auf die farbige Kunstablage „Fisch und Vogel“ hingewiesen. Der Marinemaler Hans Böhme zeigt uns da auf dem Meere in prächtiger Farbenstimmung ein Torpedoboot, über das als Riesenvogel ein Aeroplano schwebt, vielleicht jeden Moment bereit, eine Bombe auf den die Wellen durchschneidenden gefährlichen Fisch zu werfen. Zwei Romanfortsetzungen, Novellen und Gedichte geben reichen Lesestoff.

Auszeichnung einer heimischen Jugendchrift. Dem im Verlage der Utr. Moser'schen Buchhandlung in Graz erschienenen Buche *Wilhelm von Tegetthoff*, ein Held zur See, von Leo Smolle wurde die hohe Auszeichnung zuteil, der f. f. Fideikommissbibliothek einverlebt zu werden, auch machte das Unterrichtsministerium die Lehrerschaft auf dieses reich illustrierte Buch zur Anschaffung für die Schülerbibliotheken aufmerksam, sodann wurde von diesem selbst, sowie von der Marineaktion des Reichskriegsministeriums bei der Verlagsbuchhandlung eine größere Anzahl dieses Tegetthoffbuches zur direkten Verteilung angeschafft. Zedenfalls der beste Beweis für die Treffsicherheit derselben.

Alte Rathäuser besitzt Deutschland in einer solchen Fülle, daß es sich vor keinem andern Lande zu schämen braucht. Welcher Reichtum architektonischer Schönheit, welche Eigenart und welche markige Kraft liegen in diesen Bauten, die etwa in Lübeck und Breslau, in Wernigerode und Stein a. Rhein von der Verschiedenheit der deutschen Stämme Kunde geben. Die Plätze davor, an denen vielfach Brunnen verträumt rauschen, gewähren die stimmungsvollsten Eindrücke, wie sie die Städte überhaupt gewähren können. Es ist also mit Freude zu begrüßen, wenn die illustrierte Zeitschrift *Moderne Kunst* (Verlag von Rich. Bong, Berlin W. 57, Preis des Bierzehntagsheftes 60 Pf.) in ihrer neuesten soeben erschienenen Nummer (12) einen Aufsatz mit gebiegenstem Bildermaterial veröffentlicht, der diese Bauten in ihrer ganzen zeitumspannenden Schönheit zeigt. Aus dem übrigen Inhalt des glänzend ausgestatteten Heftes seien noch besonders die drei gleichfalls mit Bildermaterial reich versehenen Aufsätze: Ludwig Raus von Hermann Abeling, Winter in den Alpen von Moritz Loeb und Die Reise des deutschen Kronprinzen von Spectator indicus hervorgehoben. Einer hervorragenden Dichtung der modernen Bühne, Wilhelm Schmidbonns Tragödie *Der Zorn des Achilles*, hat Dr. Oskar Anwandt eine tiefgründige Studie freudiger Anerkennung gewidmet!

Ein verbreitetes Haushaltmittel. Die steigende Nachfrage nach „Moll's Grangbranntwein und Salz“ beweist die erfolgreiche Verwendbarkeit dieses, namentlich als schmerzlindernde Einreibung bestbekannten antirheumatischen Mittels. In Flaschen zu K 2.—. Täglicher Verband gegen Post-Nachnahme durch Apotheker A. Moll, f. u. f. Hoflieferant, Wien, I., Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

## Freude am Abend, Griesgram am Morgen

Das war bei mir so die Regel, bis ichs mit Fahrs echten Sodener Mineral-Pastillen versuchte. Nun schadet mir weder das Rauchen noch das Trinken, ich leide nicht mehr wie früher unter den häblichen Verschleimungen und morgens bin ich pudelwohl. Und das alles, weil ich abends und morgens ein paar Fahrs echte Sodener Lutsché. Eine Schachtel reicht mir eine ganze Weile und sie kostet dabei nur K. 1.25. Generalvertretung für Österreich-Ungarn: W. Th. Gunzert, f. u. f. Hoflieferant, Wien, IV/1, Große Neugasse 17.

Unwiderruflich am 5. April 1911ziehung der  
**Wärmestuben - Lotterie**

1500 Treffer im effektiven Werte von K. 55.000  
Die ersten 3 Haupttreffer K. 30.000, 5000, 1000,  
werden auf Verlangen des Gewinners abzüglich 10 Prozent  
u. der gesetzl. Gewinnsteuer in barem Gelde ausbezahlt.  
Vose a 1 Krone in allen Trafiken, Lottokollekturen, Wechsel-  
stuben und im Lotteriebureau: I. Goldschmiedgasse 8 zu haben.

## Von Heereslieferungen 1910

übrig gebliebene Leintücher, feste, kernige, schönste Flachsleinwand, 150/225 cm groß, unterm Wert à Stück 2 K 70 h. Probesendung 6 Stück per Nachnahme. Wird eventl. zurückgenommen.

Leinenfabrik JOS. KRAUS, Nachod 103, Böhmen.

Jede Art Leinenmuster für Haushalt und Ausstattung  
kostenlos. 91

**Boratin**  
ist als  
**Wasch- und Bleichmittel**  
von unerreichter Wirksamkeit und dabei für die  
Wäschefaser ganz unschädlich.  
zu haben in allen besseren Geschäften und bei der  
**Seifenfabrik Klagenfurt.**



Die schönsten Ferkel  
die kräftigsten Läufser, die fruchtbarsten Zuchtschweine,  
die ergiebigsten Mätschweine von besserer Qualität werden  
in längster Zeit und mit billigerem Aufwande als sonst durch  
Beisettung von Fattinger's bestbewährtem Blutzüchter

### „LUCULLUS“

erhalten, wie mehrere 1000 glänzende Anerkennungen bestätigt.  
Wissenschaftlich festgestellt ist: 2 kg Fattinger's „Lucullus“  
bewirken 1 kg Lebendgewichtszunahme. (S. dem gleichen Er-  
gebnis sind 5 kg Mais, Gerste etc. erforderlich.)  
Sorte II. Überraschend für Ferkel; Sorte III. Das  
beste und billigste Kraftfutter für Läufser und  
Mastschweine. — Preis beider Sorten K 11.50  
per 50 kg ab Februar:

Tiefutterfabrik Fattinger & Co.  
Ges. m. b. H., INZERSDORF bei WIEN.  
Ausgezeichnet mit 300 ersten  
Preisen.

## Es ist nicht schwer

rheumatische, gichtige und neuralgische Schmerzen  
zu beheben, denn das bewährte, ärztlich empfohlene  
**CONTRHEUMAN**  
Wortmarke für (Mentholo salicyliertes Kastanien-  
extrakt),

ist ein stets zuverlässiges Mittel,  
welches zur raschen Beruhigung und Stillung der  
Schmerzen, zur Aufsaugung der Anschwellungen und  
Wiederherstellung der Beweglichkeit der Ge-  
lenke und Beseitigung des Kribbelgefühls über-  
raschend sicher wirkt beim Einreiben, Massieren  
oder in Umschlägen.

1 Tube 1 Krone.

Erzeugung und Hauptdepot:

**B. FRAGNER'S Apotheke,**  
k. k. Hoflieferanten, PRAG-III., Nr. 203.

Bei Voraussendung K 1.50 wird 1 Tube franko  
" " " 5—" 5—" gesch.

Achtung auf den Namen des Praeparates und  
des Erzeugers!

DEPOTS IN APOTHEKEN.

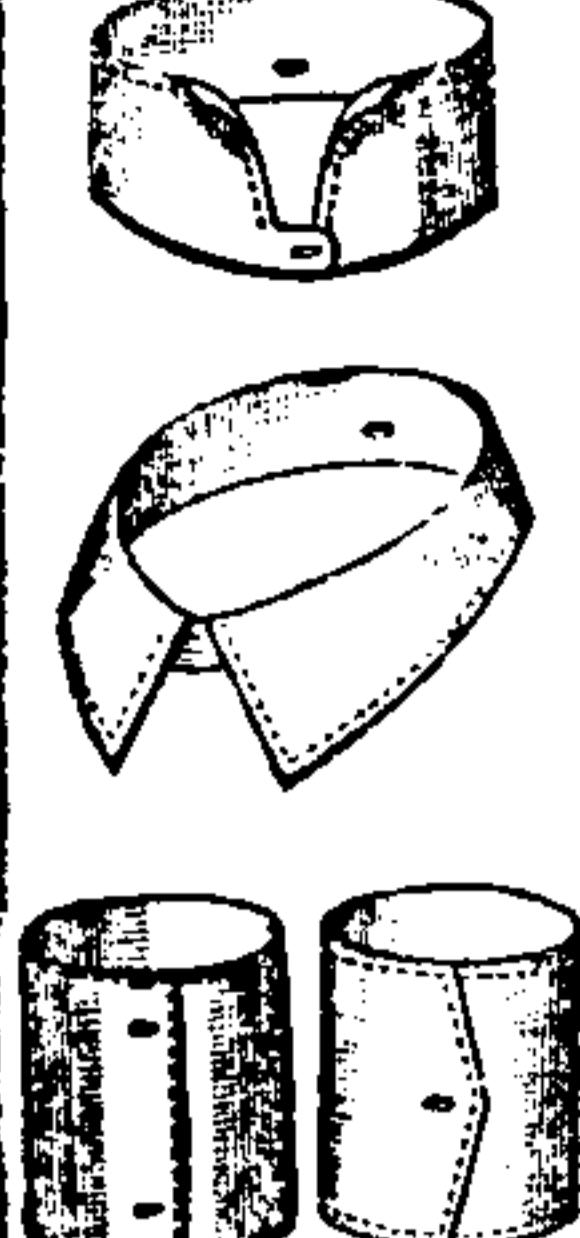
In Marburg: Apotheke W. A. König, F. Prull,  
Viktor Savost.



## Frauen! Warming!

Tropf., Bulb., Tees sind meist absolut wertlos. Nehm.  
Sie bei Regelförderung nur meine erprobte, garant. unschädli.  
Frauen-Kapillen. Angenehm einzunehm. Zahlr. freimill.  
Dankschr. Br. 5.86 Kr. franko. Portofreier distreter Verband  
ohne jede Zollschwierigkeit (zollfrei) durch die Apotheke in  
Strehla A 76, a. d. C. 438





**Die berühmte Stoffwäsche**  
der Kgl. Sachs. und Kgl. Rumän. Hoflieferanten  
**Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz**  
ist die eleganteste, praktischste und billigste  
Wäsche für Herren, Damen und Kinder, im Aus-  
sehen von feinster Leinenwäsche nicht zu unter-  
scheiden. Nur wenige Heller das Stück. Vermeidung  
aller mit Waschen und Plätzen verbundenen Un-  
annehmlichkeiten. Nach Abnutzung wegzuworfen.  
Stets neue, tadellose, vorzüglich sitzende Wäsche,  
auch bei vermehrter Transpiration ausgezeichnet  
bewahrt. Unentbehrlich für jeden Beruf, ganz be-  
sonders auf Reisen.  
Vorrätig in Marburg bei Frau **Paula Srebre**.

Prima steirischer, natureller

## Rotklee - Samen

K 130.— per 100 Kilogramm.

**Saatwicke, Frühjahrsgesste, Ligovoer Saathafer**  
billigst zu haben bei

**Josef Rosenberg**  
Getreide, Landesprodukten u. Rohleder en gros.  
**Marburg, Burggasse Nr. 1.**

Wundervolles

Klima

**Monte Carlo**

Angenehmster  
Aufenthalt

Von Marburg in 25 Stunden. 211

## Fischhalle

Die Sendungen von Nordsee- und Adriafischen sowie  
Plattensee Fischen treffen jeden Donnerstag frisch ein.  
Preise staunend billig. Abgabestelle bei 5001

**Karl Gollesch, Tegetthoffstrasse 33.**

NB. Kunden, welche außergewöhnliche Fischspezialitäten  
wünschen, müssen ihren Bedarf 5 Tage früher bekanntgeben.  
Solche Aufträge verpflichten den Besteller zur Übernahme.

Wien notiert höhere Preise. Leset die Tagesblätter!

???????

Dann gebrauchen Sie sofort die  
**Fenchelmalzertafftbonbons**  
Bestes Diätet. Mittel bei Katarrhen, Ver-  
schleimung und Heiserkeit. Päckchen 20 S.  
Haupt-Depot:

Adler-Drogerie R. Wolf, Marburg  
Erhältlich in Marburg:  
Alois Fabian, Fried. Felber, Sylvester  
Fontana, Karl Faber, F. Hartinger,  
Franz Huber, Fried. Kaufmann, Franz  
Leinschitz, Alex. Mihlits, Alois Schnei-  
deritz, Hans Sirk, Siepecz & Vin-  
cenzitz, Jos. Walzl, Adolf Weigerl,  
Math. Ziegler.

In Cilli: Mag. pharm. Joh. Friedler.  
In Wind.-Feistritz: F. Stiger und  
Sohn, Apoth. Franz Pekold.  
In Windischgraz: Apoth. K. Nebul.  
In Radlersburg: Rich. Preitner.  
In Mährenberg: Mag. Bauer.  
In Pettau: Antonie Schulfink.

**Husten**  
**Sie?**

???????

## Halt! Halt! Auf Teil- zahlung

Empfehle mich dem  
P. T. Publikum zur  
Lieferung von:

**Weiss- u. Leinenwaren**

**Herren- u. Damenstoffe**

**XXX Anzüge XXX**

**XXX Krägen XXX**

**XXX Ulster XXX**

**Palmerstons**

**Raglans**

**:: Pelzsakkos und ::**

**Schladiumer - Röcke**

Lauf-, Tisch-, Wand- und

Salon-Teppiche. :: Vor-  
hänge, Gradl, Matratzen

und Steppdecken eigener

Erzeugung. ::

**Hemden- u. Blusenflanelle**

**Barchente**

**:: Blaudrucke ::**

**Oxfalte**

**::: Zephire :::**

u. sonstige Waschstoffe  
in allergrößter Auswahl

Doppelgereinigte u. staubfreie

**Flaumen u. Federn**

Kilo von 1-50 K bis 16 K  
sowie auch fertige

**Plumeaus u. Duchente**

Gegen Monats- oder Wochent-  
räten bei solidester Bedienung.

**Warenhaus**  
**J. Rosner**

**NUR** Nagystrasse  
Nr. 10, I. St. **NUR**

! Korrespondenzkarte genügt!

Keine Filiale. Keine Agenten.



**Harfengong-  
Pendeluhren  
das Neueste!**  
**M. Jilgers Sohn**  
Postgasse 1.  
Preisfurante  
gratis!

**K. k. Schätzmeister**

## kleiner Besitz

zu verkaufen. Eine halbe Stunde  
Wagenfahrt von der Stadt, in  
schönster Lage an der Hauptstraße,  
mit geräumigem Wohn- u. Neben-  
gebäude, Obstgarten, Wiese und  
Wasser. Gesamtmaß 2 Joch,  
448 □ flst. Anfrage in der Ver-  
waltung des Blattes. 563

Im Hause Reiserstraße 26, part.,  
praktische 391

## Garçon-Wohnung

bestehend aus Zimmer, Kabinett u.  
Badezimmer zu vermieten. Anfrage  
bei Herrn Stadtbaumeister Franz  
Derwuschel, Leitersberg bei Marb.

Eisenrohre

zu verschiedenen Zwecken ver-  
wendbar, preiswert abzugeben.  
Karl Pirch, Burggasse 28. 545

## Professionisten- Werkstätten

sind zu vermieten in der ehemals  
Lambrecht'schen Ölfabrik in Kar-  
lschwin. Anfragen Gartengasse 12.

## Comptoiristin

älteres Fräulein aus guter  
Familie, möglichst mit Praxis  
wird sofort engagiert. Mode-  
warenhaus J. Kokoschinegg.

Schöne

## Wohnungen

mit 2 und 3 Zimmer und Zu-  
gehör sofort zu vermieten. Anf.  
Nagysstraße 19, I. Stock. 32

## Kleines Gewölbe

ist zu vermieten. Anfrage Dom-  
platz 11, parterre links. 730

## Absolvierter

## Unterrealschüler

sucht als Aushilfe in einer Kanzlei  
oder Comptoir unterzukommen;  
geht auch auswärts. Anträge bitte  
zu richten Dachatschgasse 5, Tür 4.

## Ab 1. März

zu vermieten: 1. Stock - Wohnung,  
drei Zimmer, Küche, Gartenanteil.  
Schmidergasse 10. 153

Stall, Remise, Futterboden, auch  
als Werkstätte, Magazin ic. ver-  
wendbar, Frauengasse 9.

## Werdienst!

2 bis 4 St. täglich und ständig durch  
Übernahme von Stridarbeiten auf  
meiner bestbewährten verlässlichen  
Schnellstridmaschine "Patenthebel".  
Leichte Arbeit im eigenen Heim.  
Vorlehrnisse nicht nötig. Unterricht  
gratis! Entfernung kein Hindernis.  
Anschaffungskosten gering. Schrift-  
liche Garantie für dauernde Be-  
schäftigung. Unabhängige Existenz.  
Prospekt kostenfrei. Unternehmung  
zur Förderung von Hausarbeit:  
Karl Wolf, Wien VI., Nefengasse 1/70

## Zahnstiller

(auch Liton genannt) lindert so-  
fort den Zahnschmerz. Glacon à  
80 h und K 1-40 bei Herrn. König,  
Apotheker. 107

Zwei  
möbliert. Zimmer  
an einen Herrn zu vermieten.  
Postgasse 5, 2. Stock. 566

## Moderne elegante WOHNUNG

bestehend aus 4 Zimmer, Bade- u.  
Dienerzimmer, im 3. Stockwerk ge-  
legen, ist ab 1. April oder 1. Mai  
zu vermieten. Anzufragen bei Mr.  
Biegler, Neuer Hauptplatz. 544

## Herren- und Damen- Maskenkostüme

von 60 H. bis 10 K. sind auszu-  
bauen Färbergasse 5. 367

## Reiserstraße 26

stehen ein großer sichtbarer Lager-  
platz und ein geräumiges Magazin  
für Depotzwecke beliebiger Branchen  
und im Hauptgebäude eine dazu-  
gehörige Kanzlei zur Verfügung.  
Anzufragen bei Herrn Stadtbau-  
meister Franz Derwisch, Leiters-  
berg bei Marburg. 390

## Nur Kronen 4.25

49 monatliche Abzahlungen für  
4 Originallosse 4

Ein Ungar. Notes Kreuz-Los

Ein Basilika-Dombau-Los

Ein Serb. Staats-Tabak-Los

Ein Josziv "Gutes Herz"-Los

Jährliche Haupttreffer 340.000 K.

Schon die erste Rate sichert das  
sofortige alleinige Spielrecht.

Nächste zwei Biehungen schon am

1. März 1911.

Jedes Los wird gezogen.  
Verlosungsanzeiger "Neuer Wiener  
Merkur" kostenfrei.

Wechselseite 647

## Otto Spitz, Wien

I. Schottenring nur 26.

Ecke Gonzagagasse.

Ein schönes, großes

## Geschäftslokal

für jede Art Geschäft bestens ge-  
eignet, wird vermietet. Anfrage  
Schmidplatz 1. 421

Wichtig für

Brautpaare

## Eheringe!

Diese kaufst man am billigsten beim  
Erzeuger Karl Karner, Gold-  
schmied und Graveur, Burggasse 3.  
Lager von Gold, Silber und China-  
silberwaren. 2942

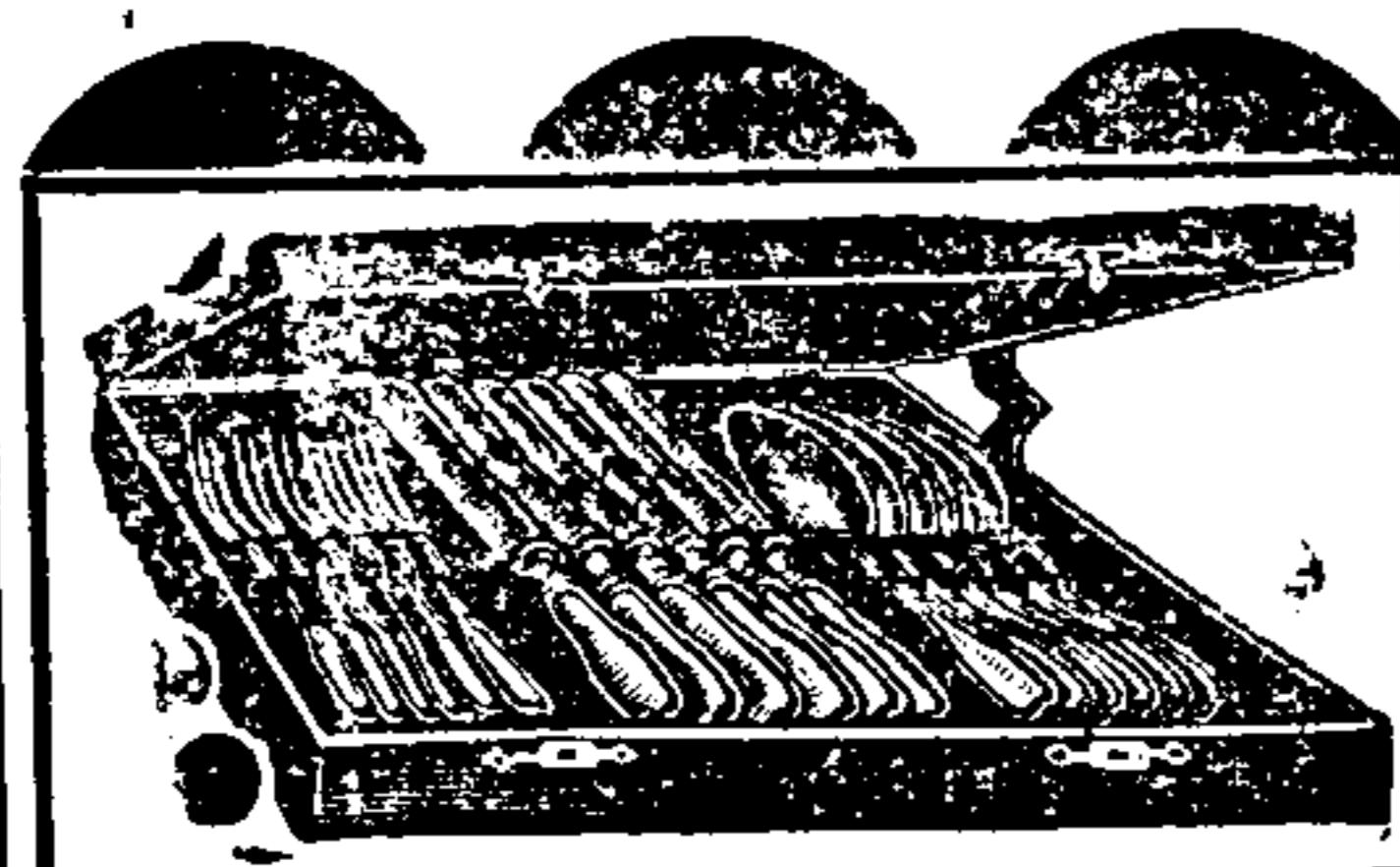
## Kruch-Eier

7 Stück 40 Heller.

## M. Simmler

Exporteur, Blumengasse.

An Sonn- und Feiertagen ist  
mein Bureau u. Magazin geschlossen



Echte Berndorfer Be-  
stecke zu Fabrikspreisen  
M. Jlger's Sohn, Postgasse 1  
k. k. Schätzmeister.

## Zementrohre, Zementplatten

sowie alle anderen Zementwaren-  
Erzeugnisse, ferner Ia Weißkalk,  
Portland- und Roman-Zement,  
beste Marken, dann alle Sorten  
Dachdeckungsmaterialien, wie:  
Büberschwanz-, Strangfalz- und  
Doppelfalzziegel aus den Leiters-  
berger Werken offeriert billig.

Ferdinand Rogatsch  
Zementwaren-Erzeugung und Bau-  
materialienhandlung in Marburg,  
Reiserstraße 26. 1719

Im Hause Bismarckstraße 3 wird  
vom 1. Jänner 1911 ab eine drei-  
zimmerige, im 2. Stockwerke gelegene

## Wohnung

frei. Anzufragen zu richten an den  
Hauseigentümer, Stadtbauamtsmeister  
Franz Derwisch, Leitersberg bei  
Marburg. 3772

Mehr möbliertes

## Zimmer

zu vermieten. Anfrage Volks-  
gartenstraße 6, 1. Stock.

Elektr. Beleuchtung für Fabrik etc.

## Dynamo

65 Volt, 130 Amp, kompl. Marmor-  
Schalttafel und diverse Artikel, alles  
fast neu, billig zu haben. Buschris.  
unter "Gelegenheitslauf" an die  
Bew. d. Bl. 395

## Wasserrecht

für mindestens 120 P. S. in hof-  
reicher Gegend Kärntens, 10 Min.  
von Bahnhofstation und Markt entfernt,  
mit Bezirksgericht und Steueramt,  
ist für Industrie oder Beleuchtungs-  
zwecke unter günstigen Verhältnissen  
zu verpachten oder zu verkaufen.  
Anzufragen i. d. Bew. d. Bl. 472

## Wichtig für

## Brautpaare

## Eheringe!

Diese kaufst man am billigsten beim  
Erzeuger Karl Karner, Gold-  
schmied und Graveur, Burggasse 3.

Lager von Gold, Silber und China-  
silberwaren. 2942

## Kruch-Eier

7 Stück 40 Heller.

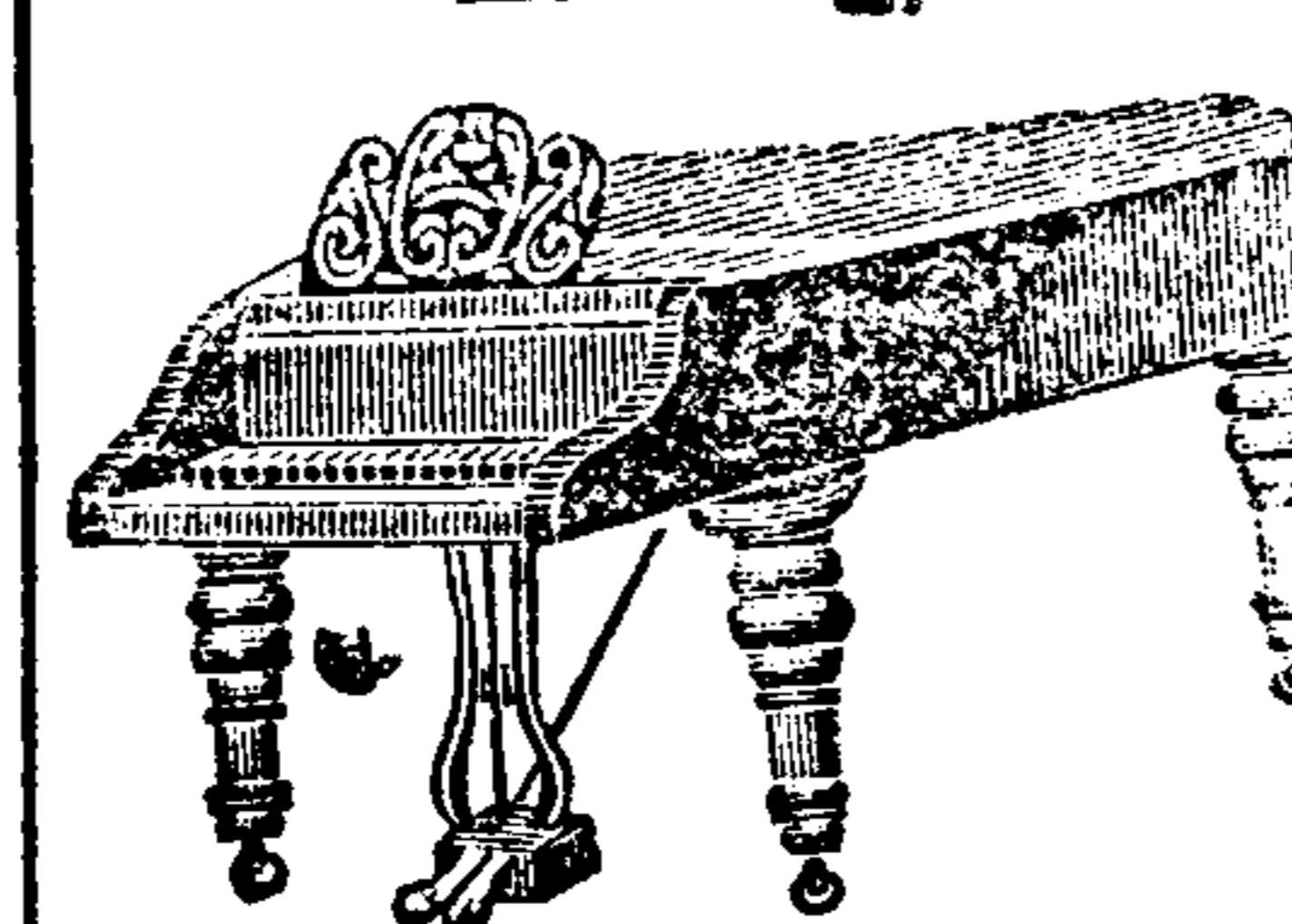
## M. Simmler

Exporteur, Blumengasse.

An Sonn- und Feiertagen ist  
mein Bureau u. Magazin geschlossen

Clavier- und Harmonie-  
Niederlage u. Leihanstalt  
von

Isabella Hoynigg  
Clavier- u. Zither-Lehrerin  
Harburg.



Thillerstraße 14, 1. St., Hofg.  
Große Auswahl in neuen Bianmos  
und Klavieren in schwarz, nuss matt  
und nuss poliert, von den Firmen  
Roch & Korselt, Högl & Heilmann,  
Reinholz, Pawlek und Petros zu  
Original-Fabrikspreisen. 28

Gelegenheitslauf:

Billig. Klavier-Orchesterion-Automat.

## Schöne Parterre- Wohnung

mit 3 Zimmer, Küche samt Zugehör  
ist sofort zu vermieten. Anfrage  
Nagystraße 19, 1. Stock. 4959



## Tüchtige 706

## Verkäuferin

wird sofort engagiert. Mode-  
warenhaus Kofschinegg.

## Weinverkauf.

Sehr guter Eigenbauwein  
aus dem Kološer Weingebergie  
cirka 40 Hektoliter sind abzu-  
geben bei Joh. Pobeschin,  
Pobesch, Pettauferstraße 258.  
bei Marburg. 754

## Trauringe

in allen

modernen

Facons

M. Jlger's Sohn

ostgass

k. k. Schätz-  
meister.

Gold- Ehe-  
ringe von 5 K  
bis 40 K  
Goldketten  
Brillant- u.  
Diamantringe  
10 bis 800 K

611

## Reines Weingeleger ::

von letzter Weinernte kaufen zu besten Preisen 640  
Albrecht und Strohbach, Herrengasse 19.

## Gustav Pirhan, Marburg

Große Vorräte bester Qualitäten weißer Heller  
Leinwand in Resten . . . per Meter 40

Prima Hemdentuchreste . . . " 50

Prima Kretonreste . . . " 60

Waschstoffreste, per Meter 40, 50, 60 h

Schroll's Chiffone im Stück 60  
zu Original-Fabrikspreisen

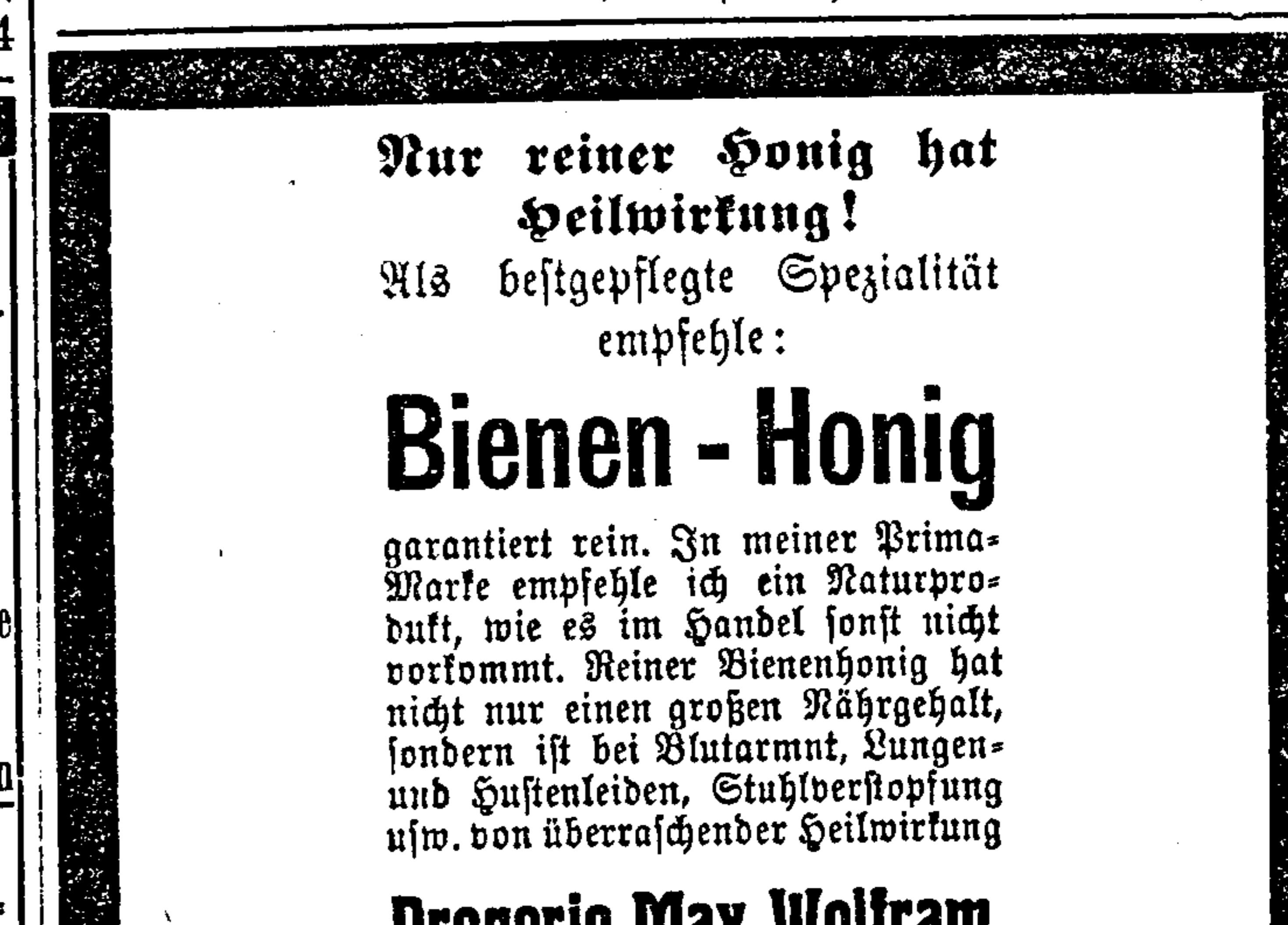
## Zu billigsten Preisen!



Karl Worsche

Marburg, Herrengasse 10.

1 Kilo	gräue, ungeschlissen	1.60
1 "	gräue, geschlissen	2.-
1 "	gute, gemischt	2.60
1 "	weiße Schleißfedern	4.-
1 "	feine, weiße Schleißfedern	6.-
1 "	weiße Halbdaunen	8.-
1 "	hochfeine weiße Halbdaunen	10.-
1 "	gräue Daunen, sehr leicht	7.-
1 "	schneeweisser Kaiserlaum	14.-
1 Tuchent	aus dauerhaftem Nanking, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaften Bettfedern	10.-
	bessere Qualität 12.-, seine 14.- und 16.-	
	hiezu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt 18. 3.-, 3.50 und 4.-. Fertige Leintücher 1.60, 2.-, 2.50, 3.-, 4.-, Bettdecken, Deckenkappen, Tischtücher, Ser- vietten, Gläsertücher.	



Nur reiner Honig hat  
Heilwirkung!

Als bestgepflegte Spezialität  
empfehle:

## Bienen - Honig

garantiert rein. In meiner Prima-  
Marke empfehle ich ein Naturpro-  
dukt, wie es im Handel sonst nicht  
vorkommt. Reiner Bienenhonig hat  
nicht nur einen großen Nährgehalt,  
sondern ist bei Blutarmut, Lungen-  
und Hustenleiden, Stuholverstopfung  
usw. von überraschender Heilwirkung

Drogerie Max Wolfram.

## Kunststein-Fabrik und Baumaterialien - Handlung

C. Pickel, Marburg

Volksgartenstraße 27 — Telephon 39

819

empfiehlt sein reichsortiertes Lager von Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallique-Platten,  
Futtertrögen, Brunnenabdeckungen, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: Steinzeugröhren, Met-  
tachterplatten, Gipsdielen und Sprentafeln. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen  
zur Ausführung übernommen, wie Kanalisierungen, Reservoirs, Zement-Böden, Fundamente, Gewölbe etc

Bekanntlich sind die im Süden solid gebauten Resonanzinstrumente die klangvollsten und haltbarsten. Deshalb der lange jeder Käufer eines

# Pianino

oder englischen Flügels

der wirklich das beste und billig, gegen Rassa oder Raten kaufen will, auch Offerte bei der

R. u. I. priv. Hof-Blanoforte-Fabrik

E. Bremitz, Triest, (Belvedere.)

## „Zukunft“, Wohlfahrtsverein für Deutsche.

Zweck dieses Vereines ist, den hinterbliebenen verstorbenen Vereinsangehörigen nach Ableben des Mitgliedes einen bestimmten Betrag zu zahlen.

Die Einzahlungen sind sehr gering, die gebotenen Vorteile dagegen so bedeutend, daß es wohl kein Volksgenosse unterlassen sollte, die Mitgliedschaft zu erwerben.

Besonders Minderbemittelten, die gewöhnlich der hohen Brämen wegen keine Lebensversicherung eingehen können, sei dieser Wohlfahrtsverein wärmstens empfohlen.

Wohlhabenden Volksgenossen jedoch, welche auf eine derartige Unterstützung keinen Anspruch erheben, bietet sich die Gelegenheit, völkischen Zwecken („Südmark“, Deutscher Schulverein) nach ihrem Tode einen nachhaften Betrag zu hinterlassen und auf diese Weise wieder zur allgemeinen Kräftigung unseres Volkstums beizutragen.

Die Anweisung des Beitrages findet sofort nach Ableben des Mitgliedes statt, und zwar gelangen zweimal soviel Kronen zur Auszahlung, als der Verein zu jener Zeit Mitglieder zählt. Bei einer Zahl von 500 Mitgliedern gelangen z. B. 1000 Kronen zur Auszahlung usw. Die Zahlungen betragen bei obiger Mitgliederzahl ungefähr 9-14 Kr. jährlich. — Die Mitgliedschaft können nur Deutsche (Arier) beiderlei Geschlechtes vom 24. bis zum vollendeten 55. Lebensjahr erwerben.

Wie schon aus dem Namen des Vereines ersichtlich ist, soll der selbe der Wohlfahrt deutscher Volksgenossen im weitesten Sinne dienen. Es wurde deshalb in das Vereinsgebiet auch die Unterstützung notleidender Volksgenossen einbezogen, indem eine Unterstützungsabteilung geschaffen wurde, welcher nicht nur aus den Geburtsüberhüssen des Vereines, sondern auch durch Spenden anderer Körperschaften Mittel zusießen.

Säugungen, Beitrittserklärungen usw. stehen jederzeit gerne zur Verfügung; ebenso werden schriftliche Auskünfte bereitwillig erteilt. Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Wien, 5., Franzensgasse 23 zu richten.

428

## Getreidegeschäft Matthias Ziegler

Marburg, Neuer Hauptplatz

offenbart

752

Samenhafer, bester Qualität . . .	Meterzent. Kr. 19.—
schönen Futterhafer . . . . .	“ Kr. 18.—
steirische Kleesaat, seidfrei . . .	“ Kr. 144.—
Luizerner Kleesaat . . . . .	“ Kr. 200.—

Bringe hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß ich den Alleinverkauf des

764

## Schauensierschuh „Unübertrefflich“

für Marburg und Umgebung übernommen habe und liefere sämliche Auslagenfenster staub-, schwitz- und eisfrei.

Dem geehrten Publikum steht eine mit solchem Filter verschlossene und ventilierte Auslage in meinem Geschäft zur gesl. Besichtigung.

## Max Mächer, Glasniederlage, Marburg.

### Eltern!

Die beste Fürsorge für die Zukunft Eures Sohnes bietet Euch der „Doppeladler“. Minimale Einzahlungen. Monatsbeitrag 1 Kr. Versorgungsbetrag bis zu 2000 Kr. bereits nach 5jähriger Vereinsangehörigkeit. Auszahlung: Im Falle der Ableitung der militärischen Dienstpflicht oder bei Nichtassentierten bei Eintritt der Volljährigkeit. Nähere Auskünfte erteilt

662

### „Doppeladler“

I. allgemeiner Wohlfahrtsverein für militärischpflichtige und volljährige junge Männer, Wien, I., Singerstraße 18, 2. St.

Das Präsidium:

Präsident Heinrich Graf von Heußenstamm zu Heußenstein. Freiherr von Starhemberg, I. u. I. Rämerer, I. u. I. Major a. D. usw. Vizepräsident Rudolf Graf von Melk-Colloredo, Prior v. San Martino di Castrozza usw.

Die Vereinsleitung: Alfred Winzer, Direktor.

## Väter! Mütter! Erwerbende Mädchen!

Die denkbar günstigsten Chancen zur Erlangung einer bedeutenden Heiratsausstattung in harem Gelde bis zur Höhe von 2000 Kr. bietet der „Mädchenhort“. Minimale Einzahlungen. 6 Kr. Einschreibgebühr, 1 Kr. Monatsbeitrag. Nähere Auskünfte „Mädchenhort“, Erster allgemeiner Humanitätsverein zur Ausstattung heiratsfähiger Mädchen. Wien, I., Singerstraße 18, 2. Stock.

661

Präsident: Rudolf Graf von Melk-Colloredo, Prior von San Martino di Castrozza usw.

Die Vereinsleitung: Alfred Winzer, Direktor.

Der **OXO** Rindsuppe-Würfel der Comp. **Liebig** 5



Bringt schnell und bequem eine Tasse Rindsuppe. Preis nur 5 Heller.



## Neuheiten!!!

### „Damen- Luxuswäsche!

Hübsche duftige Batist-Hemden und Hosen, Batist-Röcke mit sehr hohem Volant. Elegante Batist-Nachthemden und Korsets. Reichgeputzte Niederleibchen. Vorzügl. Qualitäten.

### „Praktische“ Damenwäsche bei Gust. Pirchan.



### KLYTHIA zur Pflege der Haut

Verfeinerung und Verfeinerung des Teints

### PUDER Eleganter Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, I. I. Professor in Wien.

82 Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

### Gottlieb Taussig,

Fabrik seiner Toilette-Seife und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Hammerlieferant.

Haupt-Niederlassung: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3. Zu haben in Marburg bei S. J. Turad, Gustav Pirchan, Josef Martinz.

### Ich ♦ kenne ♦ dich!

und ♦ darum ♦ sollst du ♦ Deiner Zukunft ♦ dein ♦ Hauptaugenmerk ♦ zuwenden, denn ♦ diese ♦ ist für ♦ Jedermann ♦ ob Mann, ob Weib, von ♦ höchster Bedeutung. ♦ Wenn ♦ du wissen willst ♦ warum, ♦ dann schreibe ♦ noch heute ♦ an: „Autozugil“, Judenburg Ma., Postfach Nr. 31. Trotz vieler Anfeindungen tagtäglich sich mehrende Konsultationen und Dankesbriefe, denn Wahrheit bricht sich Bahn. ♦ Es liegt in Ihrem eigensten Interesse. ♦

726

### Unverlässige Männer u. Frauen

finden dauernden und hohen Verdienst durch den Vertrieb von billigen Reliefsildern und Neuheiten. Kein Risiko, kein Kapital oder Lager erforderlich. Schreiben Sie heute noch Ihre Adresse unter Chiffre „F. 6934“ an Haasenstein & Vogler, A.-G., Wien I.

In Marburg wird eine **kleine Villa** oder ein gutgebautes **kleines Familienhaus** mit Garten in schöner Lage zu kaufen gesucht. Preis bis 25.000 Kr. Ges. Anträge an Ingenieur J. Teirich in Graz, Hasnerplatz 2.

### Marburger Schulvereinsortsguppen.

## Hauptversammlung

am Donnerstag den 2. März 1911 im Kasiu-Speisesaal um 8 Uhr abends.

767

Tagessordnung:

1. Begrüßung.
2. Berichte der Amterführer.
3. Berichte der Rechnungsprüfer.
4. Neuwahl des Ausschusses, der Rechnungsprüfer und der Vertreter der Ortsgruppen bei der Hauptversammlung des Vereines.
5. Anträge.

Die Leitung der beiden Ortsgruppen Marburg des deutschen Schulvereines.

## Ihnen fehlt,

wenn Sie an Husten, Heiserkeit, Katarrh, Keuchhusten etc. leiden zur Erlangung Ihrer Gesundheit nichts, als das bewährte ärztlich empfohlene, wohlgeschmeckende

### THYMMOMEL SCILLAE

Erzeugung und Hauptdepot in  
B. Fragner's Apotheke, k. k. Hoflieferanten

Prag-III, Nr. 203.

Bitte Ihren Arzt zu befragen.  
1 Flasche 2.20 K. Per Post franko bei Voraussendung von 2.90 K. 3 Flaschen bei Voraussendung von 7. K.  
10 Flaschen bei Voraussendung von 20. K.

Achtung auf den Namen des

Präparates, des Erzeugers und  
die Schutzmarke. :: :: :: :: ::

Erhältlich in allen Apotheken.  
In Marburg: Apotheke W. A. König, B. Prull, Viktor Savost.



## Möbel! Bilder und Bettwaren

nur solide preiswerte Ware, sowie

### : Stahldrahtmatratzen, :

die besten Bettensäße, bisher unübertroffen an Solidität und Dauerhaftigkeit, rein, gesund, billig, eigenes Fabrikat, empfiehlt

### Servat Makotter, Marburg

Erste steiermärkische Draht-Betteinsäße-Erzeugung, Möbel-, Bilder- und Bettwaren-Handlung

Burggasse Nr. 2. Kaiserstrasse Nr. 2.

(Gegründet 1878.)

### Eduard Deutschmann

Buchbinder und Galanteriewaren-Erzeuger

Marburg, Pfarrhofgasse Nr. 6, nächst der Gemeindesparkasse empfiehlt sich der geehrten Bewohnerschaft von Marburg und Umgebung zur Übernahme aller Gattungen Büchereinbände, Passepartout. Spezialarbeiten aus Leder, Plüsch, Seide usw. in bester Ausführung und zu billigsten Preisen. 4567

Billigstes und bestwirkendes Abführmittel

### PHILIPP NEUSTEIN's VERZUCKERTE ABFÜRENDE PILLEN

(Neusteins Elisabethpills)

Allen ähnlichen Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen, sind diese Pillen frei von allen schädlichen Substanzen; mit größtem Erfolge angewendet bei Krankheiten der Unterleibsgänge, sind leicht abführend, blutreinigend, kein Heilmittel, ist günstiger und dabei völlig unschädlicher, um

### Verstopfungen

zu bekämpfen, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten. Der verzuckerten Form wegen werden sie selbst von Kindern gerne genommen.

Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 30 h, eine Rolle, die 8 Schachteln, demnach 120 Pillen enthaltend, kostet nur 2 K. Bei Voraussendung des Betragesv. K 2.45 Frankozusdg. 1 Rolle Pill



Warnung! Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt. Man verlange „Philipp Neustein's abführende Pillen“. Nur echt, wenn jede Schachtel und Anweisung mit unserer gesetzlich protokollierten Schutzmarke in rot-schwarzem Druck „Heil Leopold“ und Unterschrift „Philipp Neustein, Apotheker“, versehen ist. Unsere handelsgerichtlich geschützten Emballagen müssen mit unserer Firma gezeichnet sein. 4207

Philipp Neustein's Apotheke „zum heil. Leopold“  
Biel, I. Blankengasse 6.

Depot in Marburg in den Apotheken Friedr. Prull,  
Ed. Taborsky, W. A. König und Viktor Savost

## Laubsäge



Warenhaus  
gold. Pelikan  
VII. Siebensterng. 24.  
Wien. Preisbuchgasse Wien

Wohnung mit 1 Zimmer, Küche, eine Wohnung mit 2 Zimmer und Küche im ersten Stock, sonnige Lage, ist sofort zu vermieten. Mozartstraße 58.

Stockhohes Wohnhaus, steuerfrei, sowie Gemeindeumlage, mit Gewölbe, 8 Prozent Reinertrag, ist um 32.000 Kronen zu verkaufen. Villaartiges Wohnhaus, steuerfrei, mit 5 Zimmern, 3 Küchen, sehr geeignet für Pensionisten, ist um 10.000 Kronen zu verkaufen. Villaartiges Wohnhaus mit 5 Zimmern, 4 Küchen, Waschküche, großem Gemüsegarten, an der Bezirkstraße gelegen, ist um 8000 K. zu verkaufen.

Schöne Baupläne, 5 Minuten vom Hauptplatz in gesunder Lage, können auch Parterrehäuser gebaut werden, sind zu verkaufen. Anzufragen bei Josef Nekrep, Mozartstraße 61.

### Hohen Verdienst

schaffen sich arbeitsfreudige Herrn durch den Verkauf unserer berühmten, Futterfalle, Blutfutter, Düngemittel u. sonstigen landw. Bedarfssorten. D. Hardung & Comp., chem. Fabrik, Schönpreisen-Aussig.

### Geschäftslokal

alter, guter Posten, nachst der Kirche, für jedes Geschäft geeignet, gegenwärtig eine Galanteriehandlung, ist samt Nebenräumen und Wohnung zu vermieten. Anfrage bei Frau Rosa Strasser, Wind. e. Feistritz. 700

### Lehrjunge

beider Landessprachen mächtig, wird in der Gemischtwarenhandlung P. Löschner in Rohrbach-Sauerbrunn sofort aufgenommen. Jene, welche bereits in einem Geschäft tätig waren, werden bevorzugt. 704

### Plüss-Staufer-Kitt

klebt, leimt, kittet Alles! Zu haben bei Max Macher, Glas- handlung, Franz Bernhard & Sohn, Glashandlung. 3981

### Geschäfts- und Binshaus

nahe dem Südbahnhof, mit großem Hof und Garten zu verkaufen. Anfrage unter „Günstig“ Hauptpostlagernd. 5014

### Gratis!!

Anweisung über Gebrauch echter unschädlicher französischer

### :: Spezialitäten ::

gegen 10 h Briefmarken sendet die

### Drogerie J. Rottenborn

Prag, Stephansgasse 648-13

Moran 359

zu. Novität für Damen!

Schachtel 4 Kronen.

Gut empfohlener und gut eingeführter

## Reisender

der Spezereiwarenbranche, deutsch u. slowenisch, für Steiermark, Kärnten, Kroatien und Kroatien per sofort gesucht. — Ausführliche Offerte nebst Photographie unter Chiffre „R. 6839“ an Haasenstein & Vogler, A. G. Wien, 1/1. 708

## Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

### Klavier-Niederlage und Leihanstalt

### Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin  
Marburg, Obere Herrngasse 56, 1. St., gegenüber dem l. l. Staatsgymnasium. Ratenzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Telefon Nr. 57. Schad-Konto Nr. 52585.

## AMERIKA

Wer sich für Amerika interessiert, erhält auf Wunsch eine Beschreibung der verschiedenen Staaten gratis und franko zugeschickt von

### F. Missler, Bremen, Bahnhofstr. 30.

### Passagierbeförderung

nur mit Dampfern der in Österreich konzessionierten Gesellschaft

Norddeutscher Lloyd

### von Bremen nach Amerika

und allen Weltteilen.

Nähere Auskunft wird unentgeltlich erteilt.

### S. Missler, Bremen Bahnhofstrasse 30.

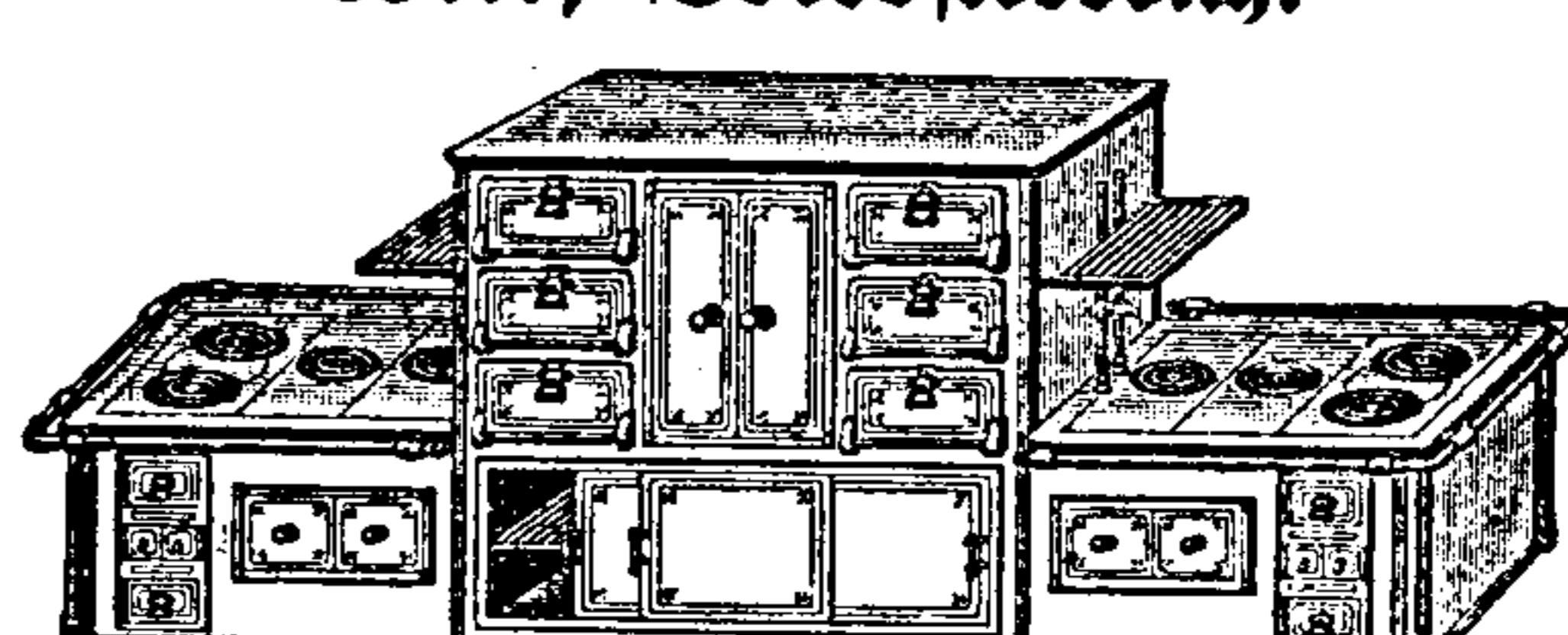
### Damen-Frisiersalon Schaffer-Dühringer

Burggasse 5

empfiehlt sich für einfache, sowie Ball- u. Soireefrisuren. Modernster, schöner Haarschmuck ist stets am Lager. Kopfwaschen mit den neuesten Apparaten. 580

## Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



Am Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurants u. Dampflochanlagen, Gaslocher und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Verkauf. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

# Volkes - Stimme

## ist maßgebend

und diese besagt trotz Ge-  
hässigkeit der Konkurrenz, daß  
unser behördlich begutachtetes,  
im ganzen Lande glänzend  
bewährtes

## Z-Futter

für Schweine doppelt so  
nahrhaft als Blutzucker  
und dreimal so nahrhaft als  
Mais ist.

Schlagender Beweis, daß der  
größte Schweinezüchter von  
Niederösterreich Herr Leopold  
Hofbauer in Glens in diesem  
Jahre allein schon 800 Säcke  
Z-Futter verfüllt und 200  
Säcke nachbestellt hat.

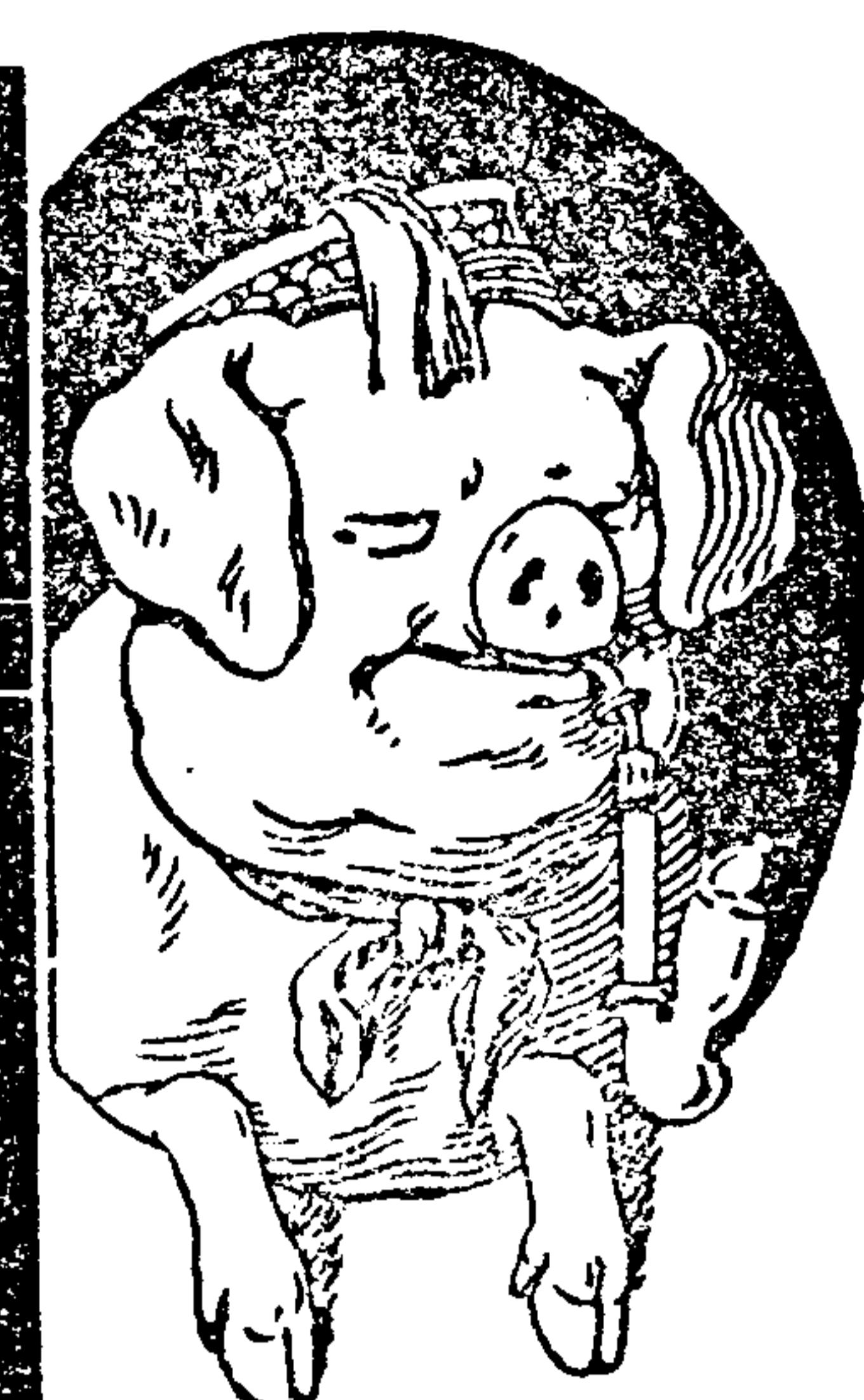
Nr. 1 zur Aufzucht, bewirkt rasche und gediegene Ent-  
wicklung der Ferkel.

Nr. 2 zur Mast, bewirkt Gewichtszunahmen von  $1\frac{1}{2}$ , bis  
2 Kilo pro Tag. Je 50 Kilo samt Sack ab Fabrik R. 11.50.  
Geflügel-Z-Futter, doppeltes Eiererträgnis, rasche Mast,  
verminderte Küdensterblichkeit. 50 Kilo samt Sack R. 18.—  
5 Kilo franco R. 2.70.

Melko für Kühe, bewirkt per Kuh um  $1\frac{1}{2}$ , bis 2 Liter  
täglich mehr und bessere Milch! 50 Kilo ohne Sack ab  
Fabrik R. 7.50.

Hippo, allerbestes Beifutter für Pferde weitauß billiger  
aber nahrhafter als Hafer, per 50 Kilo ohne Sack ab  
Fabrik R. 7.—.

Brüder Tauchy, Wien, 2., Praterstraße 22  
Generalrepräsentanz der Vereinigten Kraftfutterfabriken A.-G.  
Prospekte sowie Anerkennungsschreiben kostenfrei.



# An alle Hausbesitzer u. Bauherren!

Herr Maurermeister Anton Kaschmann gibt in Form  
einer Ankündigung in der Marburger Zeitung kund und zu  
wissen, daß er auf Grund einer Ministerial-Entscheidung be-  
rechigt sei: „alle Neu- und Ausbesserungsarbeiten an Dächern  
unter einem durchzuführen, so daß es nicht notwendig ist,  
einen Dachdecker und außerdem einen Maurermeister zur Aus-  
besserung von Dächern heranzuziehen usw.“

Um nun einer irrgigen Auffassung des Erwähnten vor-  
zubeugen, verweisen wir auf § 2 des Gesetzes vom 26. Dez.  
1893 R. G. Bl. Nr. 193, demzufolge jeder Baumeister die  
von Herrn Kaschmann so stark betonte Berechtigung zur Durch-  
führung von Ziegeldeckerarbeiten gelegentlich der Herstellung  
anderer Bauarbeiten besitzt.

Über Beschlüß der genossenschaftlichen Vollversammlung  
vom 14. Februar 1911. 734

Die Vorstellung  
der Genossenschaft der Bau-, Maurer- u. Stein-  
meister Marburgs.

# Mechanische Strickerei

## 4 Burggasse 4

empfiehlt sich zur Übernahme aller in dieses Fach einschlägigen Arbeiten,  
wie Leibchen, Hosen, Strümpfe und Socken zur neuen Anfertigung wie  
auch zum Anstricken. Billige und schnelle Bedienung. 686

## Jeder sollte sich überzeugen

dass die Prager Haussalbe in jedem Haushalte unentbehrlich ist.

Seit 40 Jahren hat sich die erweichende Zugsalbe, **Prager**  
**Haussalbe** genannt, als ein verlässliches Verbandmittel be-  
währt. Dieselbe schützt die Wunden, lindert die Entzündung und Schmerzen, wirkt kühlend und befördert die Vernarbung und Zuheilung.

Postversand täglich.

1 Dose 70 Heller. Gegen Voraussendung von  
K 3.16 werden 4 Dosen, von K 7.— werden  
10 Dosen franco aller Stationen der österr.-  
ungar. Monarchie gesendet.

Alle Teile der Emballage tragen die  
gesetzlich deponierte Schutzmarke.

Hauptdepot:

**B. Fragner, k. u. k. Hoflieferanten**

Apotheke „ZUM SCHWARZEN ADLER“

PRAG, Kleinseite, Ecke der Nerudagasse Nr. 203.

Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.

In Marburg: Apotheke W. A. König, F. Prull, Viktor Savost.

## Alte Bücher

Platen Heilkunde, Brehms  
Tierleben und andere 731

## kauft

Buchhandlung Wilh. Heinz,  
Herrengasse.

## Kompagnon

mit circa 10.000 bis 20.000 Kr.  
zur Vergrößerung einer Baumate-  
rialsienhandlung wird gesucht. Die  
Einlage wird hypothekarisch sicher-  
gestellt. Anträge unter „Zukunft“  
an die Verw. d. B. 735

## Zu kaufen gesucht

ein gut erhaltenes, zusammen-  
schiebbares Tafelbett. Anträge  
mit Preis an die Verw. d. B. unt.  
„Verlässlich und rein“. 728

Komplette, weiche

## Wohnungs- einrichtung

gut erhalten, ist billig zu verkaufen.  
Anfrage Mühlgasse 26, 2. Stock,  
Tür 14. 739

## Gemischtwarenhandl.

neben der Kirche und fünfklassiger  
Volksschule im Bezirk Marburg ist  
sofort gegen Kassa zu vergeben.  
Warenlagerwert 5000 Kr. Anträge  
unter „Konkurrenzlos“ an die Verw.  
d. Blattes. 733

## Flediten- od. Beinwunden-

franze, auch solche, die nirgends  
Heilung fanden, verlangen Pro-  
prietät und beglaubigte Uteile aus  
Österreich gratis. Apotheke Rosse  
Altona-Bahrenfeld. 581

## Gesucht

wird ein tüchtiger, gesekter Detaillist  
und Auslagenarbeiter der Galan-  
terie- und Nürnbergerbranche, der  
deutschen und slowenischen Sprache  
mächtig. Anstufung erteilt die Verw.  
d. Blattes. 657

Reinrassig, rebhuhnfarbig. Italiener

## Zuchthahn und Henne

sind per Stück um R. 7 abzugeben.  
Grenzgasse 40. 674

## Lehrjunge

wird aufgenommen, welcher bei  
guter Verwendung in geschäftlicher  
Hinsicht auch das Mittagmahl er-  
hält, bei Anton Flieger, Friseur,  
Burggasse 7. 624

Größeres Quantum

## süßes Heu und Grummel

ist abzugeben. Anzufragen bei  
Rudolf Kokoschinegg, Teget-  
hoffstraße. 719

Schöne zweizimmerige

## Wohnung

per sofort zu vermieten. Mühl-  
gasse 34. 765

## Veredelte

# REBEN

Ruländer, Mosler, Burgunder,  
Sylvaner, Traminer, Wälsch-  
Riesling, Muskateller, Or-  
tiller und Weltliner, reich be-  
wurzelt und gut verwachsen  
sind zu haben bei

P. Srebre, Marburg  
Tegetthoffstraße. 243

# Möbel!

für Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen in der  
elegantesten und einfachsten Ausführung, sowie  
Draht- und tapezierte Bettensätze, Matratzen und  
Divans, Ottomane etc. zu billigen Preisen empfiehlt

## Möbeltablissement J. Kollaritsch

Franz Josefstrasse Nr. 9

● nächst dem Kärntnerbahnhofe. ●  
Eigene Tischlerei.

Größte Auswahl der  
neuesten Mieder.

Französische Zwickelmieder.  
Wiener Mode.



## Corset-Paris

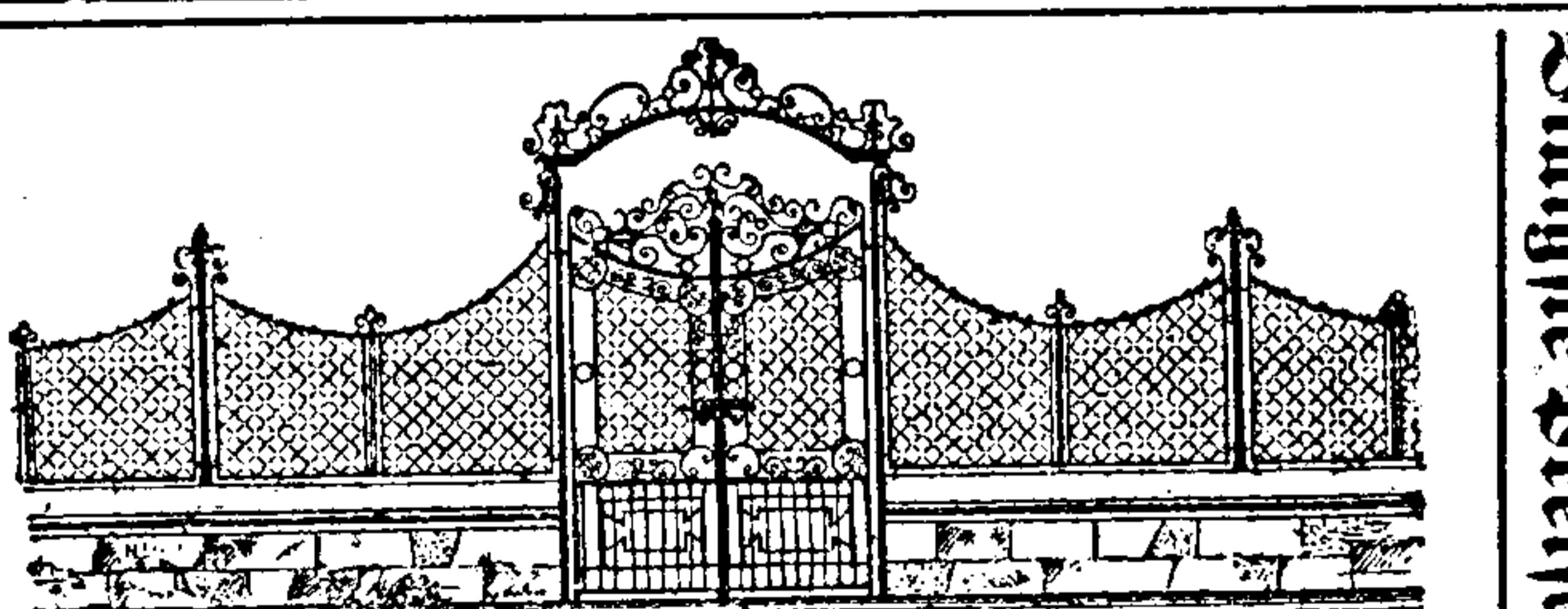
Solide Ausführung.  
Tadeloser Schnitt.

Felix Michelitsch  
„zur Brieftaube“.

## Hoteliers Achtung!

300 Interiess von der einfachsten bis zur feinsten Aus-  
führung wegen Schlüß der Jagdausstellung komplett  
Zimmer von R. 100.— aufwärts zu verkaufen.

Sehr bedeutende Ermäßigung! auch für Land-  
häuser und Villen passend. :: Möbelfabriks-Etablissement  
Rudolf Haas in Wien, VI. Mariahilferstraße  
Nr. 79, 1. Stock. Kataloge gratis. 165



Die modernste Hinfriedung  
Billiger als jeder Holzzaun

Nur eigene Erzeugung, aus selbstgezogenem Draht, daher Preise kon-  
turrenzlos, nur in der

## Drahtwarenfabrik Valentin Bergmann

Graz, Wienerstraße 91.

Das  
Spar- und Vorschuß-Konsortium

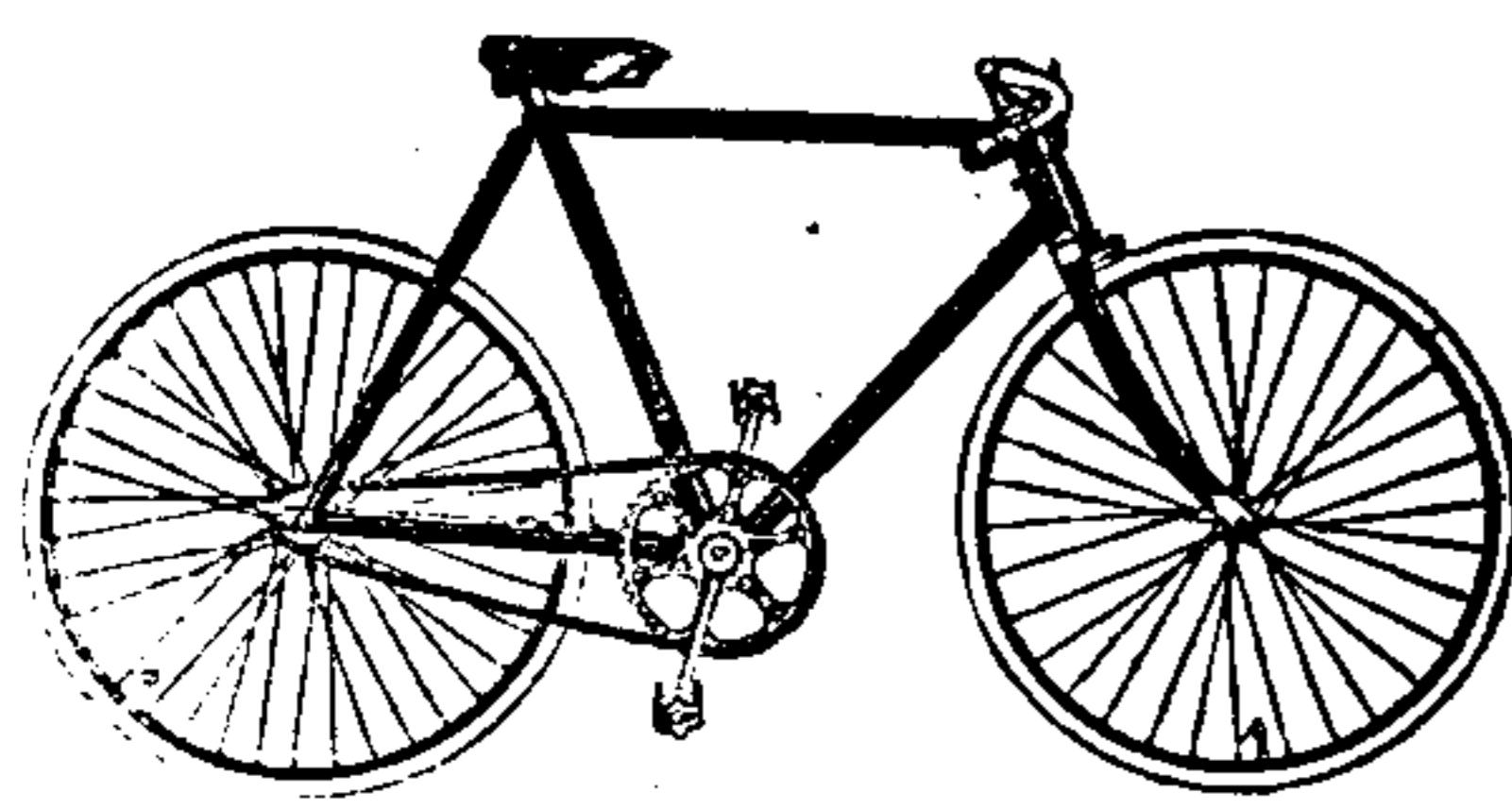
des I. allgemeinen Beamten-Vereines der öster-  
reichisch-ungarischen Monarchie in Marburg  
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

## Pfarrhofgasse Nr. 3

übernimmt Anteilseinlagen in der Höhe von R. 100.—  
bis R. 10.000.— und verzinst dieselben mit 5% pro anno.  
Gewährt Vorschüsse gegen statutarische Sicherstellung an  
Staats- und Kommunalbeamte, Professoren, Lehrer und  
Standespersonen, Zinsfuß 6% ohne sonstige Regiebeiträge.  
Abschlüsse von Lebensversicherungs-Verträgen zu äußerst  
günstigen Bedingungen. Postsparkasse-Konto 12.225.

**Für Brautpaare** bieten sich besondere **Gelegenheitskäufe.**  
**Möbelgeschäft Karl Wesiak, Marburg, Tegetthoffstraße 19.**

**WAGENRAD**  
**Alleinverkauf!**  
 Bestes Fahrrad  
 der Monarchie!

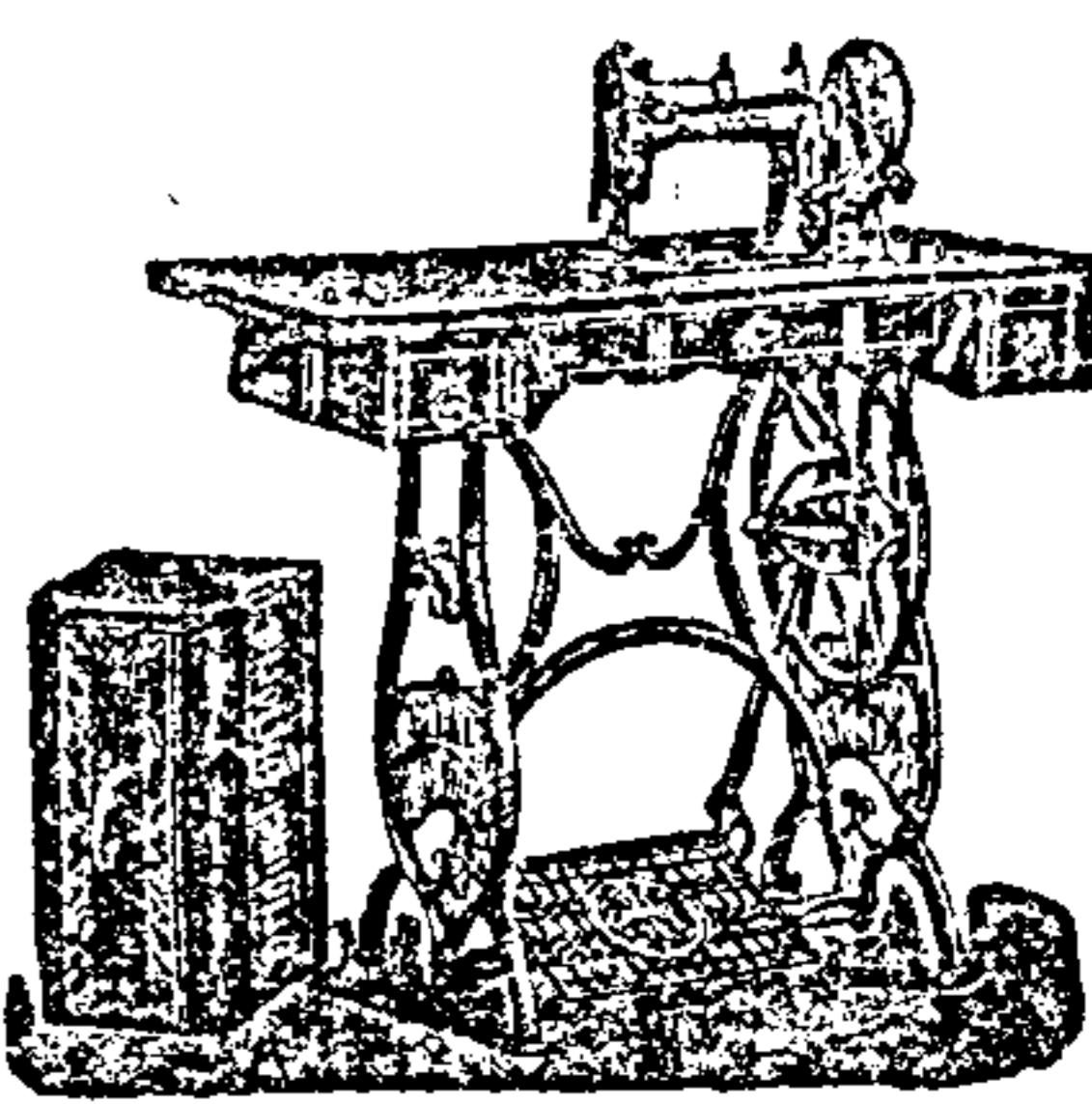


**Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager**  
**N. S. Dadiu, Mechaniker**

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.  
 Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.  
 Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen,  
 werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.  
 Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessung mit Dynamo-  
 betrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.  
 Solideste Bedienung.

Billige Preise.



REPARATURLOSE BEDÄCHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS  
**ETERNIT**  
 SCHIEFER  
 ETERNIT-WERKE LUDWIG HÄTSCHER, VÖCKLA BRUCK, WIEN, BUDAPEST, NYERGES-UJFALU

Vertretung:  
**Rudolf Blum & Sohn**  
 Marburg a. d. Lahnstraße Nr. 22.

18 Burggasse 18

Marburg 336  
 bei Luis Nudl, werden Fenster-  
 vorhänge sowie Herren- u. Frauen-  
 Bühwäsche, auch Haushäsche u. c.  
 schön, schnell und billig geputzt.

Einen Westruf  
 genießen die unverwüstlichen  
 Web- und Leinenwaren der  
 mechan. Weberei Adolf Soumar  
 in Giekhübel bei Neustadt a. d.  
 R. (Böhmen). Schreiben Sie sofort  
 an diese bestensmelierte Firma  
 wenn Sie prachtvolle, echtfarbige  
 Zephire, Kanavasse, Oxford, Lein-  
 wand, Chiffon, Barchent, Flanell,  
 usw. gut und sehr billig kaufen  
 wollen. Streng reelle Bedienung.  
 Reste zu billigsten Preisen  
 stets lagernd.

375

Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.  
 Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1 (neuer Platz), **Fabrik:** Lederergasse 21.  
 Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. übersäubern.  
 Telephon Nr. 14. Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blaudruckerei. Gegründet 1852.

**Asphalt-Unternehmung C. Pickel**

Telephon 39

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon 39

empfiehlt sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé),  
 wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und  
 Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**



**MARBURGER MOLKEREI**

Telephon Nr. 93.

Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H.

Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstr. 63. Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckstr. 20, Marie Frühauf, Franz Josefstrasse 10, Taschler, Fabriksgasse 21.  
 Karl Gollesch, Tegetthoffstraße 33.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. — Bahn- und Postversand nach allen Gegenden.

— Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu. —



# FIRMA GUSTAV JENKO

(Inhaber KARL JENKO)

Herrengasse 5 GRAZ, I. Herrengasse 5

freiwillige gänzliche Auflösung des Geschäftes!

## AUSVERKAUF

von Juwelen, Gold- und Silberwaren unter dem Eigenpreise!

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche uns anlässlich des Ablebens unseres guten Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Herrn

**Josef Efferl**  
Hausbesitzers

zugekommen sind, sowie auch für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse und die Kränze senden sagen wir allen Freunden und Bekannten, insbesondere der Freiwilligen Feuerwehr von Pöbersch unsern aufrichtigsten Dank.

Marburg, am 24. Februar 1911.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

### Obstbäume!

Allee-, Trauer-, Bierbäume, Obst- und Biersträucher, Nadelhölzer, Wald- und Heckenpflanzen, Stauden u. s. w. empfiehlt 750

Fürstlich Schwarzenberg'sche Baumschulen-Verwaltung, Frauenberg in Böhmen. Preisliste gratis.

### Th. Götz' Brauhausaal.

Dienstag, 28. Februar 1911

### Großer Maskenball.

Musik der Südbahnwerkstätten-Kapelle

unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn Max Schönherr.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 1 K.

Zu recht zahlreichem Besuch macht die ergebenste Einladung hochachtungsvoll

S. Tröstner, Restaurateur.

Schönes Original Tirolerin

### Kostüm

wird ausgeliehen. Anfrage in Gartenanteil zu vermieten. Neudorf 5.

### WOHNUNG

mit 1 Zimmer und Küche samt Gartenanteil zu vermieten. Neudorf 5. 803

In bestem Betriebe stehende, alt renommierte

### Restauration mit Sitzgarten

in der Stadt Cilli, Hauptplatz Nr. 8, ist mit 1. April oder 1. Mai 1. J. an einen tüchtigen, verlässlichen Fachmann zu verpachten. Anfragen zu richten an Herrn Fanninger sen. in Cilli. 455

### REALITÄT!

47 Joch.

4 J. Weingarten, 14 J. Wiesen und Baumgarten, 20 Joch schlagbarer Wald, das übrige Äder, stochhohes Herrenhaus mit 8 Zimmern, Meierhaus mit 4 Zimmern, Wirtschaftsgebäude, 20 Kinder, Schweinestall mit 40 Schweinen, 1 Winzerhaus, 1 Getreidesammer und Mühle, alles im besten Bauzustande, eine Viertelstunde von der Bahnhofstation. Preis 40.000 Kronen, 20.000 Kronen können liegen bleiben. Auskunft Martin Bopić, Marburg, Triererstraße Nr. 11. 756

### Agenten, Agentinnen

die schon mit der Privatkunde gearbeitet haben, für neuen, großartigen, geschl. geschätzten Artikel "Schläger" gegen hohe Provision sofort gerucht. Offerte von Leuten, die ernst arbeiten wollen, erbeten an Richter, Graz, Hebbelgasse 4.

### Reisende,

die Kaufleute, Gastwirte, Weinproduzenten besuchen, für sehr leicht verlässliche geschätzte Neuheit gesucht. Höchste Provision. Offerte unter Taschenmuster postlagernd Graz. 799

Bürgerliche 747

### Mittags- u. Abendloß

zu vergeben. Anfrage in Bw. d. Bl.

### Eine gutgehende

### Gemischtwarenhandlung

wird zu pachten gesucht. Zuschriften unter „100“ an die

751

### An alle Hausbesitzer und Bauherren!

In Nr. 23 vom 23. Februar 1911 hat mich die Genossenschaft der Bau-, Maurer- und Steinmeister Marburgs auf meine Ankündigung vom 11. d. M., daß ich nunmehr auch das Ziegel-Dachdecker-Gewerbe erhielt, in einer Weise angegriffen, die geeignet ist, mein Ansehen bei den Kunden zu schmälern.

Vor allem erkläre ich, daß ich zu der genossenschaftlichen Vollversammlung vom 14. Februar 1911, in welcher der Beschuß gefasst wurde, diese sonderbare Annonce gegen ein Mitglied aufzugeben, nicht eingeladen wurde, so daß die Gültigkeit dieses Beschlusses fraglich ist.

Ich habe in meiner Ankündigung niemanden angegriffen und ist es mir daher ganz unerklärlich, wieso die Herren Baumeister dazukommen, überdies noch im Wege der Genossenschaft, deren ältestes Mitglied ich bin, eine solche Campagne gegen mich zu eröffnen.

Das sonderbarste an der Sache aber ist, daß die Genossenschaft vollkommen im Irrtume ist, wenn sie behauptet, daß laut § 2 des Gesetzes vom 26. Dezember 1893, R.-G.-Bl. Nr. 193, jeder Baumeister die Berechtigung zur Durchführung von Ziegeldachdeckerarbeiten gelegentlich der Herstellung anderer Bauarbeiten besitzt, denn dieser § besagt im dritten Absatz wörtlich genau das Gegenteil und zwar: „Hinsichtlich jener Arbeiten, welche in den Berechtigungsumfang eines konzessionierten oder handwerksmäßigen Gewerbes, das bei einem Baue in Anwendung kommt (Tischler, Schlosser, Glaser, Anstreicher, Spengler usw.) (demnach auch Dachdecker), gehören, hat sich der Baumeister ausnahmslos der zu den betreffenden Arbeiten berechtigten Gewerbsinhaber zu bedienen.“ Woher also die Genossenschaft das laut diesem § zitierte Recht der Baumeister zur Ziegeldachdeckung hergeleitet hat, ist mir unverständlich.

Ich empfehle mich den B. T. Bauinteressenten nochmals zur Durchführung aller Bau- und Ziegeldachdeckerarbeiten, die ich jederzeit sorgfältig und billig ausführen werde.

### Anton Kaschmann

Stadtmaurermeister u. Ziegeldachdecker, Marburg, Kaiserstr. 23

Fasching-Dienstag den 28. Februar 1911 im unteren Casino-Saal der alljährliche

## große Maskenball

Die Musik besorgt die Unterlandler-Kapelle unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn Josef Raßel.

Im Gemütlichen spielen Drautaler Schrammeln.

Eintritt 1 Krone. Maskierte 80 Heller.

Anfang halb 9 Uhr. Ascher-Mittwoch den 1. März Großer Heringsschmaus.

Grosses Buffet.

Anfang 8 Uhr.

Zu zahlreichem Besuch macht die ergebenste Einladung

hochachtungsvoll

G. Sokolik, Restaurateur.



# Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jackets, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

**Johann Hollicek, Marburg**  
Postgasse 1, Herrengasse 24.

## Kleines Haus mit Wirtschaftsgebäude

Weinhecken und Feld in Brundorf zu verpachten, event. zu verkaufen. Anzufragen in der Verw. d. B. 665

## Marburger Holzindustrie

Kärntnerstraße 46

Ist stets Kassakäuser für Hölzer aller Art und leistet Lohnschnitt gegen höchstmögliche Holzausnutzung. Lieferung zugeschnittene Kistenteile und alle Arten harten und weichen Schnittmaterials.

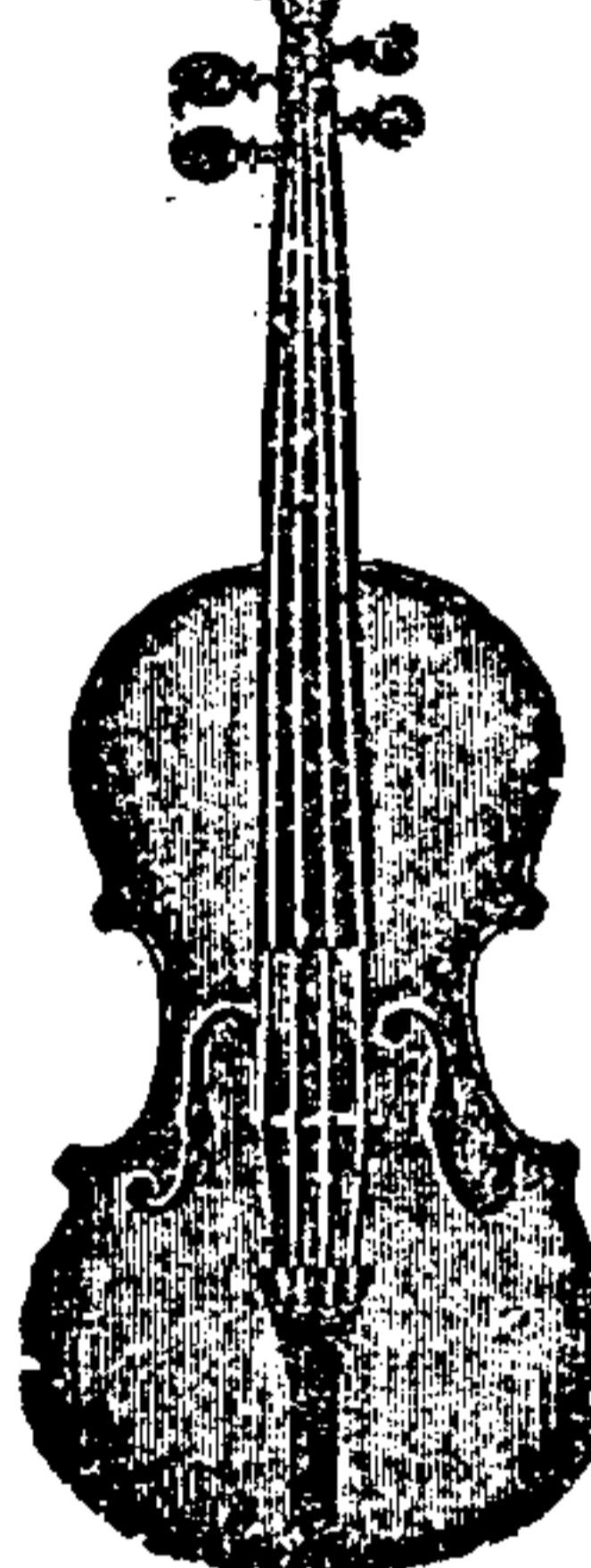


VERDIENST

Dauernd 20 bis 25 K

wöchentlich durch Streichen auf unseren allein dastehenden besten „Venus“-Maschinen und „Jupiter“-Rundstrickmaschinen. Schriftliche Arbeitsabnahme-Garantie. Größtes Zahlungs-entgegenommen. Geschlecht, Alter und Entfernung Nebensache. Erledigung 2 Tage. Anerkennungsbriefe liegen auf. Verlangen Sie Prospekte von der Christlichen Hausindustrie, Wien XVI., Gaudlachergasse Nr. 12. Bitte uns nicht mit einer ähnlich klingenden, jedoch jüdischen Firma zu verwechseln. 555

Zentrale für musikalische Bedürfnisse  
Marburg a. D., Schulgasse 2.



### Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Bither-Schulen und Übungen Lieder, Salonsstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märkte etc. für Klavier zweit- und vierhändig, für Violine, Bither, Gitarre und andere Instrumente. — Volksausgaben: Breitkopf und Härtel, Litoff, Peters, Steingräber, Universal-Edition.

### Billigste Zither-Alben.

Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

**Josef Höfer**  
Instrumentenmacher  
(Schüler der Graeslitzer Musikfachschule)

\*\*\*\*\*

**Wiener  
Versicherungs-  
Gesellschaft  
in Wien.**

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen Feuer- und gesetzliche Verluste für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fischung etc., leistet überdies Versicherungen gegen Einbruchstahl, Bruch von Spiegel- und Glasscheiben, gesetzliche Haftpflicht und Unfall nebst Valorentrans-

port.

Hauptagentur für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn Karl Kräzík, Burggasse Nr. 8.

## Stockhohes Zinshaus

mit Garten, in schönster Lage, nahe am Südbahnhofe, mit kleinen Geschäftsräumen, zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. B. 746

## Möbel

zu verkaufen. Färbergasse Nr. 5, 1. Stad. 771

## Geld-Darlehen

in jeder Höhe, rasch, reell, billig an Fiedermann (auch Damen) mit und ohne Bürgen mit 4 Kr. monatlicher Abzahlung effektuiert. Neurath Edgar, Budapest, VII., Erzgebirge 415. Retourmarke. 414

## Verkäufer

von 4815

### ... Realitäten ...

### Landwirtschaften und Geschäften

finden raschen Erfolg nur durch den

### großen Käufer-Verkehr

ohne Vermittlung Gebühr bei dem im In- u. Auslande verbreiteten

christlichen Fachblatte

### U. W. General-Anzeiger,

Wien, I., Wollzeile Nr. 3

Telephon (interurban) 5493.

Zahlreiche Dank- u. Anerkennungsbriefe von Realitäten- und Geschäftsbewertern, sowie Bürgermeisterämtern, Städtegemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. Probenummer auf Verlangen gratis.



## Stock-Cognac

### ... Medicinal ...

garantiert echtes  
... Weindestillat. ...

Einzig Cognac-Dampf-  
brennerei unter staat-  
licher Kontrolle. —

**Camis & Stock**  
Barcola.

Die k. k. Versuchs-  
station überwacht die  
Füllung u. plombiert  
jede Flasche.

Überall zu haben.

Vor Nachahmungen wird  
gewarnt. 3388



# INGER

## Nähmaschinen

für alle erdenklichen Nähzwecke  
Durch unsere sämtlichen Läden zu beziehen.

## Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.

Marburg, Herrengasse 32.

Cilli: Grazerstraße 22. Wind.-Graz: Hauptplatz 46. Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Nähmaschinen geschäfteten unter dem Namen „Singer“ ausgebötenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

Auf gesällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.  
Stich- und Mähmuster gratis und franko.

## Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

**Moll's Seidlitz-Pulver** sind für **Magenleidende** ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuholverstopfung**, allen drastischen Purgatifs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—  
Falsifizate werden gerichtlich verfolgt.

## Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

**Moll's Franzbranntwein**

und Salz ist ein namentlich als

schmerzstillende Ein-

reibung bei Gliederreissen und

den anderen Folgen von Erkältungen

bestbekanntes Volksmittel von muskel-

und nervenstäriger Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K. 2.—



## MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Dämenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K. 1.80  
Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 **Haupt-Versand**

bei  
Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien.  
I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

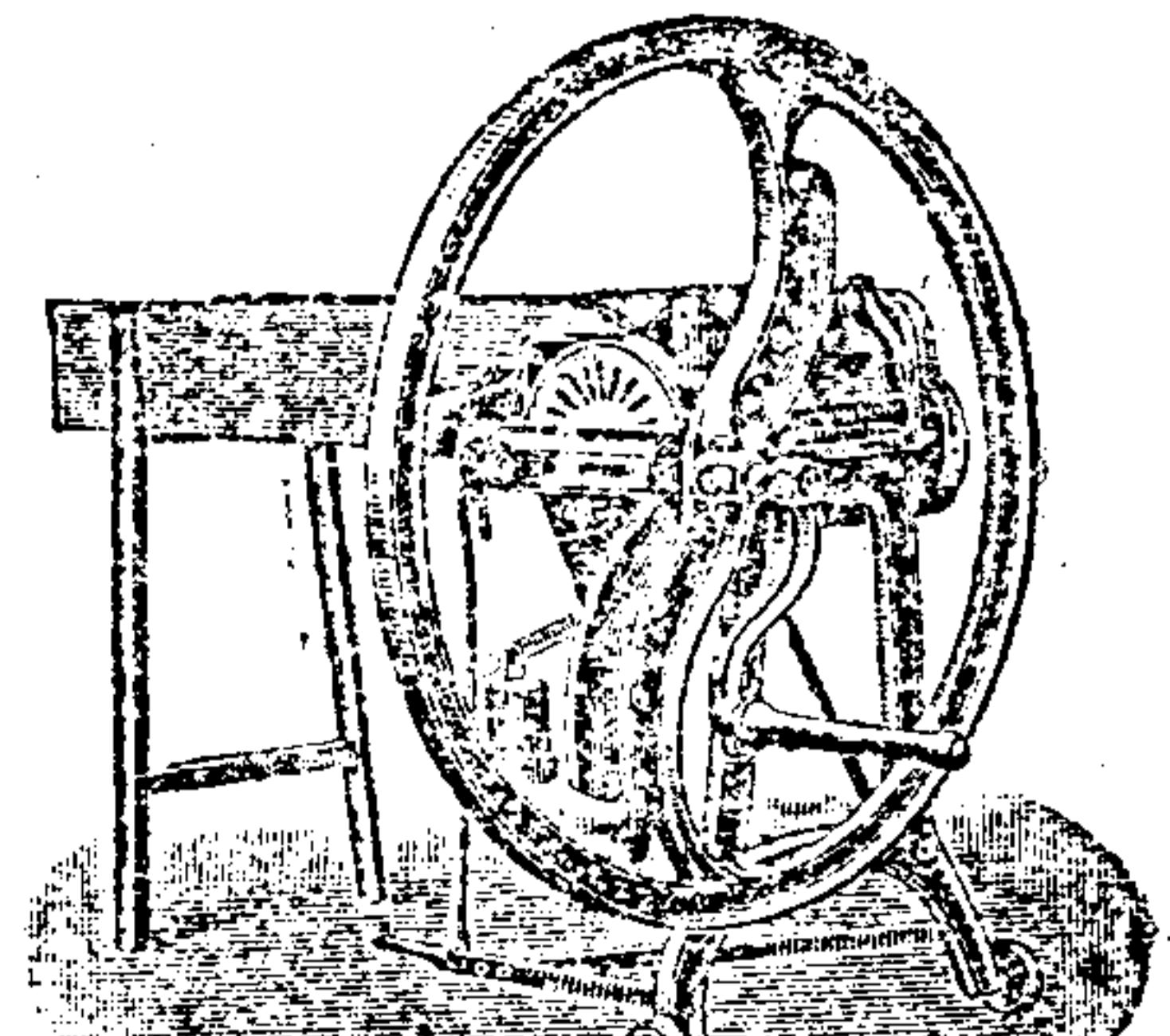
Depots Marburg: Ad. Weigert, Friedr. Prull, Apotheker. Judenburg: A. Schiiler Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

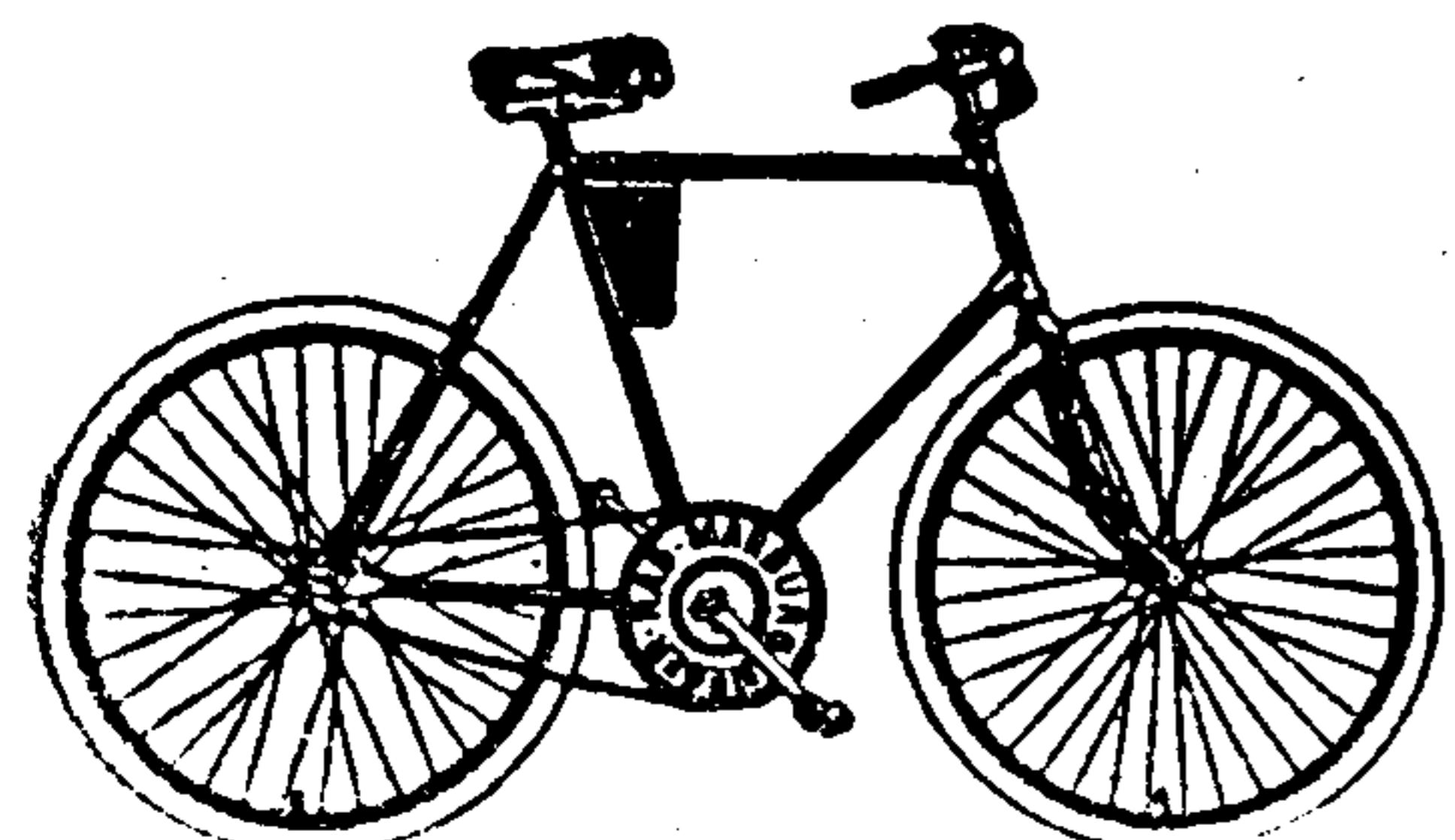
## Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dangl's Nachf. in Gleisdorf

(Stiermark).

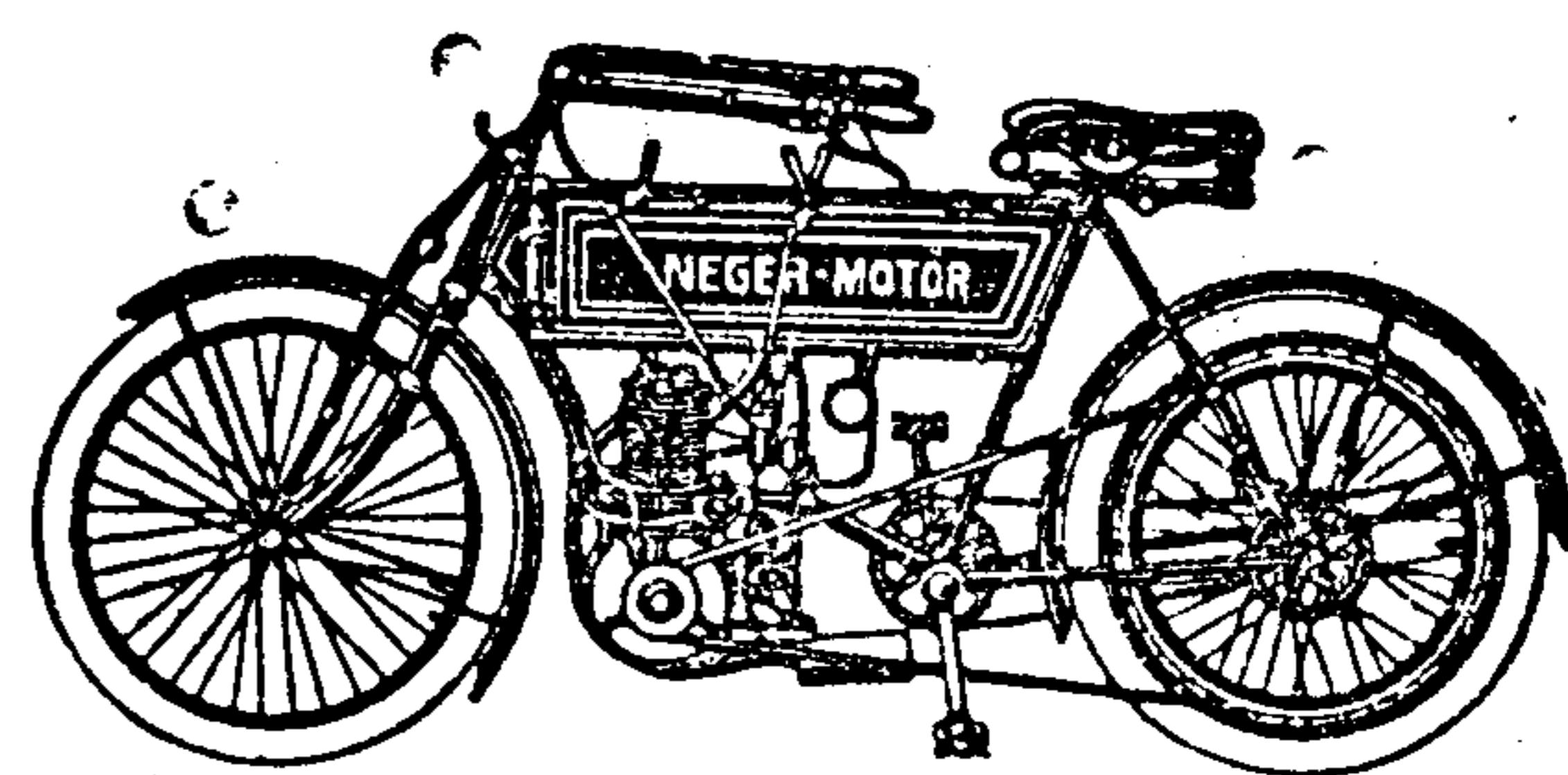
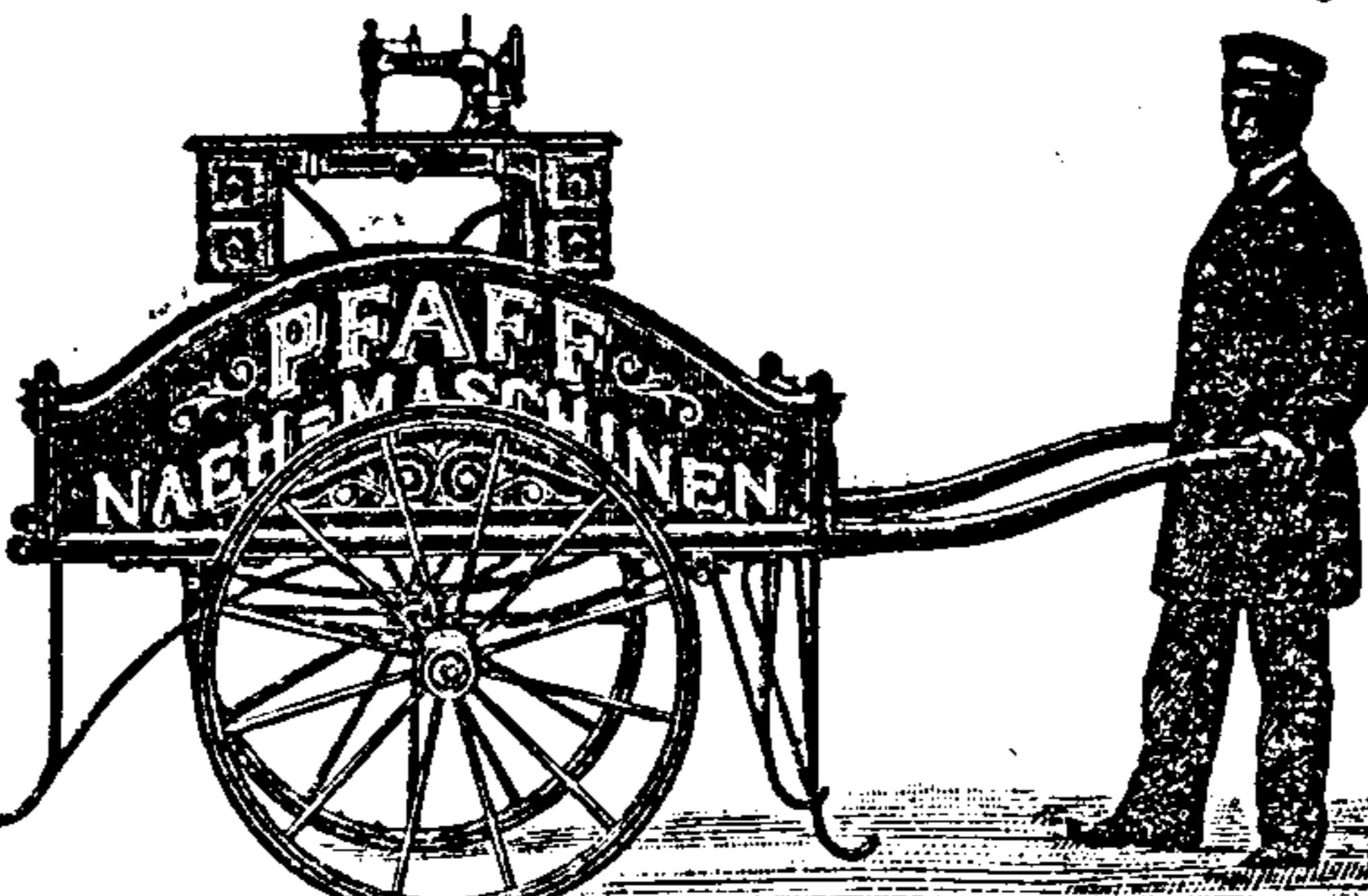
empfiehlt neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Futter-schniedmaschinen, Schrot-mühlen, Rübenschneider-Maisrebler, Jauhepumpen, Trieurs, Mooseggeng, Pferde, heurechen, Handschlepp-rochen, Heuwender, Gras- u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinkten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Wein-preszen mit Original Oberdruck Differenzial-Hebelpreßwerke, Patent „Duchseher“ (liefern größtes

Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind. Englische Gusstahlmesser, Reserveteile. Maschinen-verkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog gratis und franko.





Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Der Käufer einer Nähmaschine bleibt stets mehr oder weniger eine **Vertrauenssache**, denn der Käufer ist in der Regel nicht Fachmann genug, um über die Güte der verwendeten Rohstoffe, die Zuverlässigkeit des Werkes oder den Wert der allenfallsigen Neuerungen sich ein eigenes Urteil zu bilden. Er kann sich deshalb nur auf den **Ruf der Fabrik** verlassen und handelt daher in seinem eigenen Interesse, wenn er blos Erzeugnisse einer als **reell und leistungsfähig** bekannten Firma kauft. Einen wohlgegründeten Weltkrieg genießen seit Jahrzehnten die Pfaff-Nähmaschinen, die nach dem Grundsatz hergestellt werden „**nur das Beste zu liefern, was im Nähmaschinenbau überhaupt geleistet werden kann.**“ Der Käufer einer Pfaff-Nähmaschine wird daher seine Wahl nie zu bereuen haben, weil er damit Nähen, Sticken und Stopfen kann.

# I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

**Franz Neger**, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



## Was ist Luxin?

(gesetzlich geschützt).

Luxin ist das modernste Stoff-Waschmittel. Luxin reinigt die Wäsche ohne Reiben, ohne Waschmaschine, daher ohne viel Arbeit und ohne viel Zeitaufwand.

Luxin ist garantiert unschädlich, keine ätzende Stoffe, kein Chlor enthaltend.

Luxin erzielt tadellose, weiße Wäsche, ohne zu zerfaseren, da total unschädlich, ohne Ausfärbung der Wäsche.

Luxin braucht weder Zusatz von Seife noch Soda und ist daher das billigste Waschmittel.

Luxin vereinigt die eminenten Eigenschaften: Unschädlichkeit, Arbeitsverkürzung und Billigkeit bei Herstellung von tadeloser weißer Wäsche. Luxin benötigt einen Zeitaufwand von kaum 2 Stunden für die Wäsche von 14 Tagen eines mittleren Familienstandes.

Palet 40 Heller.

Erhältlich in Marburg: Adolf Weigert, Tegethoffstraße, Fabian Alois, Fontana Silbster, Haber Karl, Hartlinger Ferdinand, Mydlil Alexander, Quandest Alois, Vinzelitsch & Szlepezy, Schneideritsch A., Ziegler Math., Wolf Karl, Drogerie.

**REKORD** vorz. Haarwasser, nervenstärkend, gegen Kopfschmerzen, Haarausfall, Schuppenbildung unübertroffen, für Kahltöpfen unbeschreibbar, garantiert unschädlich, wirkt nach kurzem Gebrauch, 1 Flasche Kr. 3,50, reicht für lange Zeit. — Anzugeben ob für dunkles oder lichtes Haar.

## Ella-Pomade

Haar- und Bartwuchs befördernd, macht das Haar weich und voll. Unzählige Dankesbriefe. Ausgezeichnet Goldene Medaille, Ehrenkreuz. 1 Tiegel Kr. 2,- und Kr. 3,50, 3 Tiegel Kr. 5,- und Kr. 8,50. Alles nur per Nachnahme o. Voreinsendung d. Betrages

Bu haben bei Frau Kamilla Mihly, Marburg a. Dr., Goethestraße 2 und bei Herrn Karl Wolf, Adler-Groß-Drogerie, Herrengasse Nr. 17.



Schuhmarke: „Anker“

## Liniment. Capsici comp.,

Ersatz für

## Anker-Pain-Expeller

ist als vorzüglichste, schmerzlindernde und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preis von 80 h., Kr. 1,40 und 2 Kr. vorrätig in den meisten Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schuhmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

## Eine Dame

welche auf eine gesunde Hautpflege hält, speziell Sommersprossen vertreibt sowie eine zarte weiche Haut und weißen Teint erlangen und erhalten will, wascht sich nur mit

### Steckenspind

#### Lilienmilchseife

(Mark Steckenspind) von Bergmann & Co., Tetschen a. E. Das Stück zu 80 h. erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften etc. 437

## Schöne Gartenerde

ist unentgeltlich abzugeben. Hinter dem Kreisgericht. 768

## Magazin

auch für Werkstätte verwendbar, trocken, südl. Lage, ist sofort zu vermieten. Anfrage Kaiserstraße 23.

### Nachweisbar amtlich eingeholte

**ADRESSEN** aller Berufe und Länder mit Postgarantie im Internat. Adressenbüro Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Bäderstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Rádorutzka 20. Prospektte franco. 3342

## Kaufet

nichts anderes gegen

## Husten

Heiserkeit, Verschleimung, Rattarrh, Krampf- u. Keuchhusten als die feinschmecken

## Kaisers

Brust-Karamellen mit den drei Tannen

5900

not. begl. Bezeugnisse v. Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Palet 20 und 40 Heller.

— Dose 60 Heller. —

Bu haben in Marburg bei: R. Bachner & Söhne Nachf. W. König's Apotheke, zur Marienhilf, Fried. Brull-Stadtapotheke „zum 1. L. Uhler“, May-Wolfram, Drog., W. Savost, Apoth. „zur heil. Magdalena“, E. Labotsky, Mohren-Apoth. Alois Jäger, St. Lorenzen

Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.

## Jos. Trutschl

t. t. gerichtl. beeid. Schätzmeister in Marburg, Burggasse empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Bräzette, Tabatiere, Trierer, sechsfache Vergrößerung 100 Kr. — Kaufe altes Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmuck, Miniaturen, antike Fächer und Porzellane, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

**Mineralwasser** frischer Füllung empfiehlt

**Alois Quandest**, Herrengasse 4.

**Für alle Bauinteressenten!**

Hiemit gebe ich dem geehrten Publikum, insbesondere allen Bauinteressenten bekannt, daß ich mit Entscheidung des Handelsministeriums vom 28. Dezember 1910 die Berechtigung zur Ausübung des

## Ziegel - Dachdeckergewerbes

verbunden mit dem Maurermeistergewerbe erhielt. Demnach habe ich die Berechtigung, alle Neu- und Ausbesserungsarbeiten an Dächern unter Einem durchzuführen, so daß es nicht notwendig ist, einen Dachdecker und außerdem einen Maurermeister zur Ausbesserung von Dächern heranzuziehen. Zugleich empfiehle ich mich weiters wie bisher als Maurermeister zur Durchführung aller Neu- und Umbauten sowie aller sonstigen in das Baufach einschlagenden Arbeiten, woran ich die Versicherung schnellster und billigster Arbeit knüpfte.

Indem ich das geehrte Publikum in Stadt und Land bitte, mir seine Aufträge zukommen zu lassen, zeichne ich hochachtungsvoll

## Anton Kaschmann

Stadtmaurermeister und Ziegeldachdecker Marburg, Kaiserstraße 23.

## Franz Tomashitz

Erzeuger chirurg. Instrumente und Messerschmied

Feinschleiferei und Vernickelung mit elektrischem Betrieb.

## Marburg, Burggasse Nr. 1

Rasierapparate von 4 Kronen aufwärts. Große Auswahl aller Sorten Taschen-Rasier-, Jagd-, Küchen- und Fleischmesser sowie große Auswahl in Scheren, Rebscheren, Gartenwerkzeuge. Eigene Erzeugung aus bestem Stahl geschmiedet. Lager aller Gattungen chirurg. Instrumente, Spritzen und Irrigatoren. Annahme von sämtlichen Reparaturen. Werkstätte Kürntnerstraße 6.

